

KUNSTBERICHT 1986



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

Vorwort.....	I
Die soziale Lage der Künstler.....	1
Bildende Kunst.....	5
Darstellende Kunst, Musik und Festspiele.....	45
Soziale- und Rechtsangelegenheiten.....	75
Film, Video und Fotografie.....	79
Literatur und Verlagswesen.....	99
Preise und Stipendien, Raimundring.....	128
Kinder- und Jugendliteratur.....	135
Kulturpolitische Grundsatzabteilung.....	139
Die Gebarung 1986.....	155

Herausgegeben vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport,
1014 Wien, Minoritenplatz 5;
Für den Inhalt verantwortliche: Ministerialrat Dr. Wolfgang Unger.

I.

V O R W O R T

Läßt man die Kunstberichte seit ihrer erstmaligen Veröffentlichung 1970/71 Revue passieren, so fällt vorerst rein quantitativ auf, welche Ausweitung die staatliche Kunstförderung in dieser Zeit erfahren hat.

Im Bemühen um mehr Transparenz sind mittlerweile zu den Förderungsdaten zunehmend auch Kommentare getreten. Sie stellen Schwerpunkte, Änderungen und Neuvorhaben heraus und geben so auch einen qualitativen Spiegel der laufenden Kunstpolitik.

Unsere Zeit tritt mit dem Anspruch eines "breiten Kulturbegriffs" an. Es geht daher um eine weitgehende Transparenz der Förderungsmaßnahmen sowie um die Demokratisierung der Mittelvergabe und die Erarbeitung objektiver Grundlagen dafür. Die jährlich erscheinenden Kunstberichte geben Überblick und Rechenschaft. Die Einrichtung von Jurorenkollegien und Beiräten vermochte die Entscheidungsfindung auf eine breitere Basis zu stellen.

All diese Bemühungen waren darauf gerichtet, die Vielfalt der kulturellen Ausdrucksformen zu fördern und damit die Chancengleichheit auf kulturellem Gebiet zu verbessern. Mit der Verankerung der "Freiheit der Kunst" in der Bundesverfassung 1982 wurde schließlich auch der staatliche Wille dokumentiert, den für das Kunstschaffen unabdingbaren Freiraum zu garantieren. Das staatliche Handeln im Bereich der Kunstpolitik sollte von einem Klima der Toleranz und Liberalität geprägt werden.

Als wesentlicher Eckpfeiler wurde dabei immer die Bildungspolitik als Voraussetzung für die kulturellen Entwicklungen angesehen.

Liberalität und Toleranz im Bereich des Kunstschaffens bedürfen aber der sozialen Absicherung. Nach der ersten umfassenden Studie zur sozialen Lage der Künstler in Österreich 1984 wurde nun auch in diesem Kunstbericht erstmals ein gesondertes Kapitel mit einer zusammenfassenden Darstellung der sozialen Lage der Künstlerinnen und Künstler aufgenommen. Im Arbeitsübereinkommen der Bundesregierung 1987 wird darüber hinaus explizit auf das Bestreben hingewiesen, "durch legislative und administrative Maßnahmen die soziale Situation der Künstler zu verbessern".

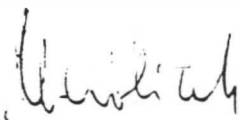
II.

Von großer Bedeutung ist auch das geplante Kunstförderungsgesetz, über dessen Inhalt nach langen und nicht immer einfachen Verhandlungen mit den künstlerischen Interessensvertretungen nun doch weitgehende Übereinstimmung erzielt werden konnte. Dabei geht es einmal mehr darum, auszudrücken, daß die Gesellschaft die Künstler braucht, ihre Kreativität, Sensibilität und ihr kritisches Engagement. Das Kunstförderungsgesetz enthält aber auch die Verpflichtung des Staates zur Förderung aller Kunstsparten, wobei die produzierende Kunst eine besondere Berücksichtigung finden muß.

Österreich ist nicht ohne Grund stolz auf die internationale Reputation vieler seiner Künstlerinnen und Künstler. Gerade zum gegenwärtigen Zeitpunkt blickt die Welt in einer schwierigen Bewährungsprobe auf uns. Viel wird davon abhängen, wie wir mit unserer kulturellen Tradition, mit unserer Gegenwart und damit auch der Zukunft umgehen und welche Konsequenzen wir zu ziehen vermögen. Gerade dem zeitgenössischen Kunstschaffen als Gestaltung von Wirklichkeit kommt dabei entscheidende Bedeutung zu.

"Aufgabe von Kunst und Kultur sei es, die Modelle der Wirklichkeit herauszufinden, die am meisten Menschlichkeit und Kommunikation ermöglichen", meint Peter Handke. Wir stehen heute vor einer neuen Etappe der gesellschaftlichen Entwicklung, bei der die Bereitschaft, sich mit Kunst und Kultur auseinanderzusetzen, wesentlich die Richtung bestimmt.

Diesen Dialog zu fördern, stellt eines meiner Hauptanliegen als Bundesminister und Kulturpolitikerin dar. Verbesserungen in der Zusammenarbeit zwischen Kunst und Wirtschaft sind dabei eine wichtige Facette; die anderen gesellschaftlichen Bereiche müssen folgen. Begegnungen und Auseinandersetzungen auf der Basis von sozialer Sicherheit, Toleranz und Liberalität, das allein vermag ein allen Menschen würdiges kulturelles Klima zu erzeugen. Wenn der nun vorgelegte Kunstbericht 1986 diesem Bemühen Rechnung trägt, hat er seinen Sinn erfüllt.



Dr. Hilde HAWLICEK

Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport

- 1 -

DIE SOZIALE LAGE DER KÜNSTLER (ALTERS-, BERUFSUNFÄHIGKEITS-, KRANKEN- UND HINTERBLIEBENENVERSORGUNG)

In der folgenden Darstellung werden jene freiberuflichen Künstler nicht berücksichtigt, deren Tätigkeit im Rahmen eines Dienstverhältnisses vor sich geht, also etwa Schauspieler oder Orchestermusiker, bzw. Künstler, die ihren Lebensunterhalt nicht überwiegend aus einer freiberuflichen Tätigkeit bestreiten, z.B. bildende Künstler oder Komponisten, die als AHS-Lehrer für bildnerische Erziehung oder Musikerziehung tätig sind.

1. Bildende Künstler:

Sie unterliegen seit 1958 der vollen Sozialversicherung (Pflichtversicherung) im Rahmen des Gewerblichen Selbständigen-Versicherungsgesetzes, wenn die freiberufliche künstlerische Tätigkeit ihren Hauptberuf und die Hauptquelle ihrer Einnahmen bildet, und sie in der Ausübung dieses Berufes keine Angestellten beschäftigen.

Die Versicherung umfaßt die Versicherungsfälle des Alters, der dauernden Erwerbsunfähigkeit und des Todes. Nach den Bestimmungen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes sind freiberuflich tätige bildende Künstler, die dieser Pensionsversicherung unterliegen, auch in der Kranken- und Unfallversicherung pflichtversichert. Die Künstler zahlen nur die halben Versicherungsbeträge, die andere Hälfte zahlt der Bund über den Künstlerhilfefonds.

Zum Stichtag 1.11.1986 waren im gesamten Bundesgebiet 2.702 Personen von der Pflichtversicherung gemäß § 3 Abs. 3 Ziff. 4 GSVG als bildende Künstler erfaßt. Davon 1.432 Künstler und Künstlerinnen im Bundesland Wien, 209 in Niederösterreich, 184 in der Steiermark, 76 in Kärnten, 308 in Salzburg, 237 in Tirol und 59 in Vorarlberg.

Seitens des Ressorts wurden 1986 dem Künstlerhilfe-Fonds rund S 25.000.000,- zur Verfügung gestellt.

2. Schriftsteller

Die Literarische Verwertungsgesellschaft verwaltet einen Sozialfonds, der ausschließlich aus Mitteln des BMUKS finanziert wird.

Diesem obliegt die Unterstützung von Schriftstellern und Übersetzern, wobei es sowohl einmalige als auch wiederkehrende Leistungen gibt.

- 2 -

Für Leistungen des Sozialfonds kommen in Betracht:

- a) Personen, die einen beträchtlichen Teil ihres Lebens als Autoren oder Übersetzer urheberrechtlich geschützter Werke tätig waren
- b) Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer schriftstellerischen Tätigkeit einen erheblichen Beitrag zur österreichischen Gegenwartsliteratur geleistet haben
- c) Hinterbliebene dieses Personenkreises

Wenn das monatliche Einkommen des Leistungswerbers den zweieinhalbfachen Betrag des für ihn in Frage kommenden Richtsatzes der Ausgleichszulage nach § 293 Absatz 1 ASVG nicht übersteigt, gewährt der Sozialfonds einen Zuschuß zur Alters-, Berufsunfähigkeits-, und Hinterbliebenenversorgung. Der Zuschuß darf zusammen mit dem übrigen Einkommen den zweieinhalbfachen Betrag des für den Leistungswerber in Frage kommenden Richtsatzes gemäß § 293 Abs. 1 ASVG nicht übersteigen. Hat der Schriftsteller oder Übersetzer keine Pflichtversicherung und übersteigt sein Einkommen nicht den zweieinhalbfachen Betrag des Richtsatzes der Ausgleichszulage nach § 293 Abs. 1 ASVG, so kann der Beitrag des Sozialfonds die volle Höhe der freiwilligen Krankenversicherung erreichen.

Bei besonderen Notfällen gewährt der Sozialfonds einmalige Unterstützungen daneben aber auch Arbeits- und Reisezuschüsse sowie den Kostenersatz von Rechtsberatungen bei Steuer- und urheberrechtlichen Angelegenheiten. Über die Vergabe der Mittel entscheidet eine aus sechs Personen bestehende Kommission, der je ein Vertreter des Bundesministeriums für Justiz und des BMUKS angehören.

3. Komponisten

Komponisten können sich nach dem ASVG freiwillig krankenversichern lassen. In diesem Fall übernimmt die zuständige Verwertungsgesellschaft aus den Mitteln der Leerkassettenabgabe den halben Beitrag. Unter gewissen Voraussetzungen können Tantiemenbezugsberechtigte die Altersquote der zuständigen Verwertungsgesellschaft - bis maximal S 12.000,- monatlich - beziehen.

Eine volle Alters-, Berufsunfähigkeits-, Kranken- und Hinterbliebenenversorgung für diese Gruppe fehlt.

- 3 -

4. Filmkünstler

Hier gibt es Sozialeinrichtungen der Verwertungsgesellschaft audiovisuelle Medien wie z.B. Pensionszuschüsse und Kuraufenthalte, die aus der Leerkassettenvergütung und aus der Kabelabgabe gespeist werden, die aber nur den Filmproduzenten zugutekommen.

Eine allgemeine Künstler-Sozialversicherung steht derzeit nicht zur Debatte, wenigstens solange nicht von allen Gruppen der freiberuflichen Künstler eine Initiative in dieser Richtung erfolgt. In der nächsten Zeit gilt es vor allem, Verbesserungen für einzelne Gruppen einzuleiten, wobei einige Forderungen bereits vorliegen, so z.B.:

- a) Sicherung des Bundesbeitrages zum Künstlerhilfe-Fonds
- b) Allgemeine Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung für Komponisten
- c) Alters-, Berufsunfähigkeits-, Kranken- und Hinterbliebenenversorgung für Filmkünstler.

- 4 -

- 5 -

S E K T I O N I V -
K U N S T A N G E L E G E N H E I T E N

LEITUNG: MinRat Dr. Hans Temnitschka
Sekretariat: Fachoberinspektor Helene Wurzinger

B I L D E N D E K U N S T

ABTEILUNG IV/1 (41)

Bildende Kunst, rechtlich-administrative Angelegenheiten der Sektion IV.

Ministerialrat JDr. Franz Horatczuk
Oberrat JDr. Werner Hartmann
Amtssekr. Veronika Ziha

Referat a

Artothek für Bundesdienststellen, Staatsateliers, besondere rechtlich-administrative Angelegenheiten der Sektion IV; Kunstankäufe; Ausstellungen der Kunstankäufe.

Oberrat JDr. Werner Hartmann
VB I/a PhDr. Gabriele Kreidl-Kala

VORBEMERKUNG

Eine der wesentlichsten Förderungsmaßnahmen für bildende Künstler ist der Kunstankauf. Eine ausführliche Darstellung dieses Förderungsbereiches findet sich im Kunstbericht 1985; über das auffälligste Ereignis bei den Kunstankäufen im Jahre 1986 darf im folgenden kurz berichtet werden:

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport hat in diesem Jahr das 20.000ste Werk erworben. Es handelt sich dabei um eine Arbeit der in Nigeria lebenden österreichischen Künstlerin Susanne Wenger. Der Ankauf soll auch das besondere Interesse des Ressorts an der Arbeit der im Ausland lebenden österreichischen Künstler dokumentieren.

- 6 -

Er ist aber auch ein Beispiel für die Zusammenarbeit der Artothek mit den Bundesmuseen, weil die Österreichische Galerie das Werk bereits als Dauerleihgabe übernommen hat.

Das Schwergewicht der Ausführungen zum diesjährigen Kunstbericht soll jedoch in der Darstellung der Leistungen liegen, die der Bund zur Verbesserung der sozialen Situation der freischaffenden bildenden Künstler erbringt.

Es geht hier darum, daß der Bund zu der seit 1958 für die freiberuflich tätige Künstler bestehenden Pflichtversicherung (Kranken-, Unfall- und Altersversicherung) Beiträge leistet, die den sogenannten Arbeitgeberbeitrag - somit also die Hälfte der Versicherungskosten - abdecken. Hiefür wurde im Jahre 1986 ein Betrag von rund S 25 Millionen aufgewendet. Dieser Betrag kommt den 2.700 versicherten bildenden Künstlern in Österreich zugute.

Die organisatorische Basis bildet hiefür der Künstlerhilfefonds, der im Jahre 1962 gegründet wurde und dessen Statuten 1975 an das Bundes-Stiftungs- und Fonds-Gesetz angepaßt wurden. Der Fonds hat auch die Möglichkeit, andere Zahlungen als solche des Bundes an die Sozialversicherung zur Stützung der Kosten der Sozialversicherung der bildenden Künstler weiterzuleiten.

In diesem Zusammenhang darf über eine bisher nur dem kleinen Kreis der Urheber und Fachleute bekannte Auswirkung staatlicher Rechts- und Kulturpolitik berichtet werden.

Mit der UrhG-Novelle 1980 wurde eine Abgabe auf Leerkassetten eingeführt, die nur von Verwertungsgesellschaften eingehoben werden kann und die den schöpferischen Künstlern ein Äquivalent dafür bieten soll, daß der Verkauf von Tonträgern durch das private Überspielen beeinträchtigt wird. Die UrhG-Novelle 1980 und in der Folge die Novelle 1986 haben festgelegt, daß diese Einnahmen zum überwiegenden Teil für soziale und kulturelle Zwecke der Urheber zu verwenden sind.

Während der Gesetzgeber im Jahre 1980 Einnahmen in der Höhe von S 10 Millionen für die Urheber erwartet hatte, hat sich gezeigt, daß der Eingang aus dieser Abgabe im Jahre 1986 sich auf etwa S 50 Millionen gesteigert hat. Den Organisationen der Urheber stehen somit beträchtliche finanzielle Einnahmen zur Verfügung, mit denen sie in Selbstverwaltung ihre sozialen und kulturellen Anliegen finanzieren können.

- 7 -

Zuletzt sei noch eine technische Anmerkung zu den Förderungsbereichen, insbesondere zum Förderungsbereich "Vereine" im Bereich der bildenden Kunst, erlaubt.

Das Ressort geht bei der Zuteilung von Förderungen an Vereinigungen bildender Künstler und Veranstalter von folgenden Grundsätzen aus:

1. Förderungen im Wert ab S 20.000,- müssen dem Beirat für bildende Kunst zur Begutachtung vorgelegt werden.
2. Grundsatz der Subsidiarität, d.h. Projekte können nur gefördert werden, wenn die finanziellen Kräfte des Veranstalters, der Gemeinde, des Landes und anderer Sponsoren nicht ausreichen.
3. Bundesinteresse: Das Vorhaben muß Bedeutung im Interesse des Gesamtstaates haben oder zumindest über den Bereich eines Bundeslandes hinausgehen.

Diese Grundsätze werden deshalb ausführlicher dargestellt, weil sich daraus ergibt, daß das Vergleichen von Summen, die für Vereinigungen in den einzelnen Bundesländern zur Verfügung gestellt werden, nicht zielführend sein kann. In diesem Zusammenhang wäre an die Länder die Einladung zu richten, die Höhe der von ihnen zugeteilten Förderungen rascher als bisher bekanntzugeben, dies besonders dann, wenn die Landesförderung zur Realisierung von Projekten nicht ausreicht.

FÖRDERUNGSBEREICHE

1. Gewährung von Subventionen und Ausstellungszuschüssen an Künstlergemeinschaften.
2. Gewährung von Katalogkostenzuschüssen, Vergabe von Projektkostenzuschüssen und Arbeitsstipendien, Zuwendungen für die Erleichterung der erstmaligen Gründung eigener Künstlerwerkstätten sowie Stiftung von Preisen für Kunstwettbewerbe.
3. Ankauf von Werken zeitgenössischer österreichischer Künstler für die Sammlung des BMUKS. Die Auswahl der Künstler und Kunstwerke wird in Zusammenarbeit mit den Kulturabteilungen der jeweilig in Betracht kommenden Landesregierungen und auf Grund von Vorschlägen beratender Gremien sowie von Experten der einschlägigen Bundesmuseen oder Kunsthochschulen vorgenommen. Die Höhe und Aufteilung der für diese Zwecke zur Verfügung stehenden Mittel wird im Kapitel "Ankäufe" näher dargestellt.

- 8 -

VORGANGSWEISE BEI DER SUBVENTIONSVERGABE

Die Staatsstipendien und der Förderungspreis werden ausgeschrieben, die Einreichungen in der Geschäftsabteilung gesammelt und Expertengremien zur Begutachtung und zur Erstattung von Vergabevorschlägen vorgelegt.

Der Würdigungspreis und die Prämien im Rahmen des Kleinbühnenkonzeptes werden auf Vergabevorschläge je einer Jury vergeben. Der Vorschlag, einen Österreichischen Staatspreis für ein Lebenswerk in einer der in Betracht kommenden Kunstsparten zu vergeben, wird vom Österreichischen Kunstsenat an den Bundesminister unmittelbar erstattet, in allen anderen Fällen legt die Geschäftsabteilung die Vorschläge der einzelnen Jurien dem Bundesminister vor, der die Entscheidung über die Zuerkennung trifft.

Die Vergabe der sonstigen Preise des BMUKS richtet sich nach den jeweils vorgesehenen Richtlinien. Besonders festzuhalten ist, daß die Empfehlungen der Jurien zwar die Grundlage der Entscheidung des Bundesministers bilden, daß aber schon im Hinblick auf die Ministerverantwortlichkeit die Entscheidung des Ressortchefs in eigener Verantwortung getroffen wird.

Bei allen übrigen Subventionszuteilungen werden zunächst Entscheidungsgrundlagen - soweit sie nicht bereits vom Subventionswerber ausreichend dargestellt sind - eingeholt, durch eigene Wahrnehmungen der Abteilung ergänzt und dann dem Ressortchef zur Entscheidung vorgelegt. Entsprechend der Rechtskonstruktion der Ministerverantwortlichkeit ist eine Entscheidung über einen bestimmten Antrag durch den Sektions- oder Abteilungsleiter eine Entscheidung des Bundesministers.

BERATUNGSGREMIEN

Zur fachlichen Beratung des Bundesministers und seiner Beamten werden Vorschlags- und Beratungsgremien eingesetzt. Soweit es sich um Gremien zur Erstattung von Vorschlägen für die Vergabe von Preisen des BMUKS handelt, wird auf die Feststellungen unter dem jeweiligen Stichwort verwiesen.

Die wichtigste Entscheidungshilfe bei der Vergabe von Subventionen stellt der im Jahre 1973 eingerichtete Beirat für bildende Kunst dar, dem im Berichtsjahr folgende Personen angehörten:

Charlotte Seidl
Redakteur Erwin Melchart
o.HProf. Maximilian Melcher

Redakteur Harald Sterk
Prof. Oswald Stimm
o.HProf. Dr. Manfred Wagner

- 9 -

Im Laufe des Geschäftsjahres sind die Mitglieder Charlotte Seidl, Prof. Maximilian Melcher und Prof. Manfred Wagner über eigenen Wunsch aus dem Beirat ausgeschieden. Sie wurden durch folgende Künstler ersetzt:

Lore Heuermann

Ines Höllwarth

o.HProf. Helmuth Gsöllpointner

AUFGABENSTELLUNG:

- a) Erstattung von Vorschlägen für einzelne Förderungsmaßnahmen des Bundesministers für Unterricht, Kunst und Sport aus eigener Initiative oder auf Ersuchen des Bundesministers;
- b) Abgabe von Gutachten und/oder Stellungnahmen zur Behandlung von Förderungsmaßnahmen als Gesamtkomplex und
- c) Stellungnahme zu allgemeinen, die Sparte bildende Kunst betreffende Angelegenheiten und/oder eigene Vorschläge zur Gestaltung des Förderungsbereiches.

Der Beirat besteht aus 5-6 stimmberechtigten Mitgliedern (Experten), die Sitzungen werden vom Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport bzw. von dem von ihm beauftragten Beamten dieses Ressorts geleitet, Auskunftspersonen können beigezogen werden und zwar sowohl auf Veranlassung des Vorsitzenden wie auch auf Grund eines diesbezüglichen Beschlusses des Beirates.

Neben dem Beirat für bildende Kunst sind im Bereich der Kunstförderungsankäufe des BMUKS in jedem Bundesland Kunstankaufsjurien eingerichtet, denen in der Regel Vertreter der im Land ansässigen Künstlervereinigung angehören, daneben auch Kunstkritiker und zum Zwecke der Koordination der Förderungsankäufe des Bundes mit den Förderungsankäufen der einzelnen Bundesländer auch Vertreter der Landeskulturämter. Auf die Zusammensetzung der Kunstankaufskommisionen des BMUKS in den einzelnen Ländern wird im Kapitel Kunstförderungsankäufe eingegangen werden.

EINZELFÖRDERUNGSMASSNAHMEN

Im vergangenen Jahr hat sich unter Beachtung der Meinung des Beirates bildende Kunst eine Schwerpunktverlagerung bei der Förderung einzelner Künstler von den Ausstellungs- und Materialkostenzuschüssen hin zur Förderung für Kataloge und Ateliergründungen ergeben.

Der Grund hierfür liegt darin, daß die beiden ersten Förderungsmaßnahmen eher zur Vergabe durch regionale Kulturförderungseinrichtungen geeignet sind, während auf Grund der hohen Investitionskosten bei Katalogen und Ateliergründungen eine zusätzliche Hilfe des Bundes notwendig scheint. Die Förderungsateliers des Bundes in Wien VII; Westbahnstraße bleiben weiter angemietet; sie werden jüngeren bildenden Künstlern über Vorschlag des Beirates für einen Zeitraum von 3 Jahren (mit einmaliger Verlängerungsmöglichkeit) zur gastweisen Benützung kostenlos überlassen.

Erklärung der Abkürzungen:

AKZ: Ausstellungskostenzuschuß

KZ: Katalogkostenzuschuß

AT: Atelierkostenzuschuß

Adlmannseder Reinhard, KZ	8.000,-
Battisti Peter, AKZ	10.000,-
Bauer Günther, AKZ	10.000,-
Baur Joachim, AT	10.000,-
Bergler Friedrich, AKZ	8.000,-
Bergmann Franz, AT	10.000,-
Blank Michael, KZ	7.000,-
Brettschuh Gerald, KZ	15.000,-
Bruzek Ernst, Mag., KZ	25.000,-
Bugatti Wulf, KZ	10.000,-
Cada Ritzi, KZ	10.000,-
Chaimowicz Georg, AKZ	5.000,-
Choung Elma, Mag., KZ	8.000,-

- 11 -

Eder Bernhard Günther, AT	10.000,-
Engels Lisl, Prof., KZ	12.000,-
Essl Karl, Prof., KZ	8.000,-
Fassel Gerda, AKZ	10.000,-
Fria Elfen, AKZ Wien	15.000,-
Fritz Martin, KZ	20.000,-
Göbel Heinz, Mag., KZ	20.000,-
Goebel Kurt, KZ	8.000,-
Götz Ferdinand, KZ	5.000,-
Gradischnig Ernst, KZ	15.000,-
Graf Franz, KZ	8.000,-
Graf Werner, Druckkosten für "Das offene Auge"	50.000,-
Gröger Marie Jose', KZ	8.000,-
Gyunko Stefan, KZ	5.000,-
Hanghofer Wolfgang, KZ	10.000,-
Hartig Jörg, Mag.art.Prof., KZ	30.000,-
Hebenstreit Manfred, KZ	10.000,-
Heer Joseph, KZ	15.000,-
Heinrich Klaus, KZ	10.000,-
Hofmann Peter - GIR, KZ	18.000,-
Hofmeister Werner, AT	10.000,-
KZ	10.000,-
Hollemann Bernhard, Mag.Art., KZ	10.000,-
Höllwarth Gottfried, KZ	30.000,-
Jascha Hans Werner, KZ	30.000,-
Kedl Rudolf, Prof., KZ	20.000,-
Kienesberger Johann, KZ	10.000,-

- 12 -

Klopf Karl Heinz, KZ	10.000,-
Krebs Elisabeth, Mag., AT	10.000,-
Kreindl Walter, KZ	5.000,-
Kuba Peter, KZ	8.000,-
Larot Dina, KZ	10.000,-
Lindner Mano H., KZ	10.000,-
Loewit Georg, KZ	20.000,-
Loimer Manfred, KZ	15.000,-
Lötsch Doris, AKZ Wien	5.000,-
Luchner Adolf, Prof., KZ	25.000,-
Maak Renate, Mag., KZ	10.000,-
Malche Brigitta, KZ	20.000,-
Mende Julius, Mag., KZ	10.000,-
Mer Marc, KZ	5.000,-
Mittermaier Franz Xaver, KZ	10.000,-
Mlenek Hannes, AKZ Wien	10.000,-
Moran Renate, KZ	10.000,-
Moser Maria, KZ	20.000,-
Moser-Wagner Gertrude, KZ	8.000,-
Nehmet Josef, Förderungsbetrag	10.000,-
Nenning-Bodner Hannelore, Mag., KZ	10.000,-
Nöbauer Josef, KZ	8.000,-
Obholzer Walter, KZ	10.000,-
Peintner Elmar, KZ	10.000,-
Plieschnig Ulrich, KZ	10.000,-
Prihoda Laszlo, AKZ Wien	5.000,-
Pühringer Michael Walter, Dipl.Ing., KZ	4.000,-
Puller-Komarek Christine, Mag., AT	10.000,-

- 13 -

Pümpel Norbert, KZ	20.000,-
Ouasebarth Gabriele, AKZ Wien	10.000,-
Ramaseder Josef, AKZ Wien	10.000,-
Redl Marta, KZ	10.000,-
Reichert Julia, AKZ Graz	10.000,-
Rendi Alexander, Mag., AT	10.000,-
Renner Paul, KZ	10.000,-
Ringel Franz, KZ	15.000,-
Rohrmoser Wolfgang, AT	10.000,-
Schenk Sigi, KZ	15.000,-
Scheucher Hannes, Mag., KZ	10.000,-
Schiestl Reiner, KZ	30.000,-
Schmid Emil, KZ	20.000,-
Schmid Richard Peter, AKZ für die Künstlergruppe "Nacht und Nebel"	7.000,-
Schmidt Günther, AKZ Wien	5.000,-
Schu Manfred, Mag., AKZ Wien	8.000,-
Schütz Hari, KZ	10.000,-
Schwabik Josefine, KZ	6.000,-
Schweikhardt Josef, Dr., KZ	5.000,-
Selichar Günther, AKZ	10.000,-
Serient Hermann, KZ	10.000,-
Skreiner Günther, KZ	10.000,-
Skricka Ernst, Prof., KZ	60.000,-
Solymos Tibor, KZ	10.000,-
Steinbrenner Christoph, KZ	10.000,-
Stöger Hildegard, Mag., KZ	10.000,-

- 14 -

Strau Josef, KZ	10.000,-
Stuppäck Valerie, AKZ Salzburg	5.000,-
Swossil-Lissow Ingrid, AKZ Linz	10.000,-
Szedenic Marko, KZ	7.000,-
Talsky Bettina, Mag., AT	10.000,-
Tandon Rini, KZ	8.000,-
Traar Jochen, Mag., AKZ Wien	4.000,-
KZ	10.000,-
Truger Ulrike, Mag., KZ	30.000,-
Valdez Marino, KZ	7.000,-
Verkauf Verlon Willy, Prof., KZ	25.000,-
Walser Ewald, Kz	10.000,-
Waltl Lisa, Mag., AT	10.000,-
Walz Günther, KZ	10.000,-
Weer Walter, Mag., KZ	10.000,-
Weigand Hans, KZ	10.000,-
Wendlinger Lorenz, KZ	10.000,-
Wölzl Rainer, KZ	10.000,-
Zielasko Robert, KZ	20.000,-
Summe	1.408.000,-

- 15 -

SUBVENTIONEN AN KÜNSTLERVEREINIGUNGEN, GALERIEN UND VERLAGE

Subventionen an Berufs- oder Ausstellungsgemeinschaften von Künstlern werden unter dem Aspekt der Förderung der Vielfalt der Präsentation des zeitgenössischen Kunstschaffens gewährt; die Höhe der Förderung bestimmt sich nach dem finanziellen Gesamtaufwand, den möglichen und zumutbaren Eigenleistungen und den von anderen Subventionsgebern gewährten Zuschüssen. Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport ist hier stets bemüht, mit den Kulturämtern der zuständigen Landesregierungen zu einer einvernehmlichen und abgestimmten Vorgangsweise zu gelangen.

Kommerziell geführte Kunstgalerien können für ihr normales Ausstellungsprogramm keine Zuschüsse erhalten. Die Teilnahme an Kunstmessen im Ausland wird im übrigen durch Einrichtungen der Wirtschaftsförderung unterstützt. Es ist jedoch möglich, einzelne Projekte, die in besonderer Weise einen kunstvermittelnden Inhalt aufweisen, über entsprechende Empfehlung des Beirates für bildende Kunst zu unterstützen.

Vergleiche der hier nachstehend angeführten Subventionsbeträge untereinander sind nicht zweckmäßig und würden schon deswegen zu Mißverständnissen führen, weil im vorliegenden Bericht die von anderen fördernden Stellen zur Verfügung gestellten Unterstützungen nicht genannt werden können.

WIEN	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Arena 2000, Jahrestätigkeit	20.000,-	25.000,-
Berufsverband der bildenden Künstler Österreichs Jahrestätigkeit	30.000,-	80.000,-
Berufsvereinig. d. bild. Künstler Österr. Zentralverband, Jahrestätigkeit	50.000,-	50.000,-
Der blaue Kompressor, AKZ Wien	18.000,-	10.000,-
Eva & Co, Druckkosten für die Herausgabe das "Heft Nr. 4"	10.000,-	
Galerie auf der Stubenbastei Jahrestätigkeit	30.000,-	130.000,-
a.o. Subvention	20.000,-	150.000,-
a.o. Subv. f.d. Verlegung d. Verbandsgalerie		100.000,-
Galerie Grita Insam		
a.o. Subvention f.d. "Jour Fix Projekte"		20.000,-
Ausstellungskosten Gappmayr-Kolar		15.000,-
Galerie Mana, Katalogkosten f.d. Ausstellung "Totale"		30.000,-
Gesellschaft bildender Künstler Österr., Künstlerhaus;		
Ausstellungskosten für das 125 Jahr Jubiläum		100.000,-
Ausstellungskosten (Frohner, Steininger)	35.000,-	

- 16 -

	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Graphik Design Austria, GDA, Jahrestätigkeit		20.000,-
Intern. Aktionsgemeinschaft bild. Künstlerinnen		
Ausstellungskosten Bregenz		20.000,-
Jahrestätigkeit	55.000,-	20.000,-
Förderungsbetrag "Macht und Sexualität"		60.000,-
Israelitische Kultusgemeinde		
Ausstellungskosten für G. Chaimowicz		50.000,-
Katholische Hochschulgemeinde Wien, a.o. Subv. f.d. Veranstaltung "Geist und Form XI"		15.000,-
Kulturverein Stockerau, Künstlerateliers		500.000,-
Landstrich, Katalogkosten "C. Hauser- G.Ph.Wörten"	10.000,-	
Österr. Exlibris Gesellschaft, Druckkosten f.d. Herausgabe des Jahrbuches	15.000,-	15.000,-
Österr. Alpenclub, Ausstellungskosten Wien		10.000,-
REM, Ausstellungskosten Jahrestätigkeit	15.000,-	20.000,-
Wiener Secession		
Bauliche Sanierung der Wr. Secession 1985	6,400.000,-	3,200.000,-
Ausstellungsprogramm	350.000,-	850.000,-
Summe	7,038.000,-	4,990.000,-

NIEDERÖSTERREICH	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Aktion Museum M, Jahrestätigkeit		15.000,-
Gruppe Contraste, Invest. f.d. Anschaffung von Rahmen		5.000,-
Holzschnitt Kabinett in der Herzogsburg, Katalogkosten "Österr. Holzschnitt - neue Tendenzen"	10.000,-	
Impuls Maria Schutz, Jahrestätigkeit		10.000,-
NÖ Dokumentationszentrum f. moderne Kunst Landesverb. der Niederösterr. Kunstvereine Ausstellungskosten	150.000,-	300.000,-
Symposion Lindabrunn		
Druckkosten f.d. Herausgabe e. Publikation	100.000,-	150.000,-
Jahrestätigkeit		100.000,-
Verein z. Erforsch. u. Dokument. d. Werkes O. Kokoschkas, Katalogkostenf	50.000,-	100.000,-
Summe	200.000,-	680.000,-

- 17 -

BURGENLAND	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Kulturverein Neumarkt an der Raab Ausstellungskosten W. Baminger Jahrestätigkeit	110.000,-	10.000,- 90.000,-
Symposion europ. Bildhauer St. Margarethen Jahrestätigkeit Investitionen f. Atelierhaus	50.000,-	50.000,-
Rabnitztaler Maler- und Kulturtage Jahrestätigkeit	20.000,-	20.000,-
Burgenländ. Kulturzentrum, Ausstellungskosten		10.000,-
Cselley Mühle, Aktionszentrum Druckkosten f.d. Herausgabe e Jubiläumsbroschüre		5.000,-
Summe	190.000,-	185.000,-
OBERÖSTERREICH	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Almegger Kulturverein, Jahrestätigkeit Investitionen f. Reparatur des Brennofens	20.000,-	20.000,-
Archiv Andrew Molles, Katalogkosten		20.000,-
Club der Begegnung Linz, Jahrestätigkeit Investition f. Sanierung d. Künstlerateliers	50.000,- 50.000,-	50.000,-
Holzschnitt Kabinett in der Herzogsburg Katalogkosten "Österr. Holzschnitt - neue Tendenzen"		10.000,-
Koref Ernst-Stiftung, a.o. Subvention f.d. Seminare a. Schloß Sigharting		15.000,-
Kulturverein Schloß Sigharting, a.o. Subv. f.d. Seminar Graphik und Zeichnen		100.000,-
Künstlerzentrum Schloß Parz, Ausstellungskosten Parz		15.000,-
Linzer Institut für Gestaltung, Förderungs- beitr.f."Phänomen Schmuck-Zeichen a. Körper"	150.000,-	500.000,-
Maerz, Vereinigung für Künstler und Kunst- freunde, Jahrestätigkeit	140.000,-	150.000,-
Oberösterr. Künstlerbund, o.a. Subv. f.d. Jubiläumsausstellung Investition f. Erneuerung d. Raumeinricht.	15.000,-	10.000,-
Oberösterr. Kunstverein Katalogkosten für E. Bosch Katalogkosten J. Schreiber Ausstellungskosten	40.000,-	20.000,- 20.000,-
Summe	465.000,-	930.000,-

- 18 -

SALZBURG	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Galerie Zell am See, Jahrestätigkeit	10.000,-	12.000,-
Internat. Sommerakademie Salzburg Jahrestätigkeit	350.000,-	350.000,-
Investition f. Ateliereinrichtung	200.000,-	
Kunstforum Millstatt, Jahrestätigkeit	20.000,-	15.000,-
Rauriser Literaturtage, Katalogkosten		15.000,-
Rauriser Literaturtage, Katalogkosten	15.000,-	
Salzburger Kunstverein-Künstlerhaus Ausstellungsk. "Unter Glas-vom Belgien- schrein bis zum Ob"		30.000,-
Invest. f.d. Instandhaltung d. Hauses	720.000,-	155.000,-
Invest. f.d. Sanierung d. Künstlerhauses		360.000,-
Jahrestätigkeit	65.000,-	235.500,-
Ausstellung "Sonnenburg Prütze"	100.000,-	
Summe	1.465.000,-	1.172.500,-
STEIERMARK	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Walter Buchebner Gesellschaft, Jahrestätigk. Förderungsbeitrag "Kunst im öffentl. Raum"	50.000,-	130.000,-
Förderungsbetrag f. "A. Frohner, Artist in Residence"	30.000,-	50.000,-
Forum Stadtpark Graz, Jahrestätigkeit	100.000,-	100.000,-
Galerie Kul, Jahrestätigkeit	25.000,-	25.000,-
Gesell. der Freunde der Neuen Galerie Graz Subv.f.d.XXI.Inter. Malerwoche Stift Rein	40.000,-	70.000,-
Ausstellungskosten "A. Heindl-Schmuckobjekte"		10.000,-
Ausstellungskosten "E. Wurm-A. Mosbacher"Graz		25.000,-
Katalogkosten B. Gironcoli		20.000,-
Katalogkosten G. Hoke	25.000,-	
Kulturzentrum bei den Minoriten Ausstellungskosten "Die andere Eva"		30.000,-
Kuratorium steirische Volksbildungswochen Jahrestätigkeit		50.000,-
Sezession Graz, Jahrestätigkeit	20.000,-	20.000,-
Sterz Ges.m.b.H., Druckkosten für die Herausgabe der -/-	20.000,-	
Summe	290.000,-	520.000,-

- 19 -

KÄRNTEN	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Begegnung in Kärnten - Werkstatt Krastal		
Investitionen f.d. Werkstattausbau	50.000,-	20.000,-
Jahrestätigkeit		30.000,-
Kunstverein für Kärnten, Jahrestätigkeit	100.000,-	40.000,-
Ritter Verlag, Druckkosten für S. Anzinger "Laokoon übt"	5.000,-	
Summe	150.000,-	90.000,-
TIROL	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Lebenshilfe Tirol, Sektion Osttirol, Katalogkosten f. Behindertenausstellung		15.000,-
Tiroler Künstlerschaft-Tir. Kunstpavillon		
Ausstellungskosten "Stein-Zeit"		42.000,-
Ausstellungskosten Stadtturmalerie		10.000,-
Ausstellungsprogramm allgemein	190.000,-	22.000,-
Investitionen Kunstpavillon	25.000,-	
Summe	205.000,-	89.000,-
VORARLBERG	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Berufsvereinigung d. bild. Künstler Österr., Vorarlberg, Ausstellungs- und Katalogkosten	55.000,-	25.000,-
Investition Renovierung Gartenhaus	100.000,-	
Summe	155.000,-	25.000,-

Anmerkung:

Aus dem Kunstbericht 1985 wurden nur mehr jene Vereinigungen angeführt, die auch 1986 Subventionen erhalten haben.

KUNSTWERKANKÄUFE

Kunstwerkankäufe haben den Sinn, zeitgenössischen bildenden Künstlern ein materielles Interesse seitens der Öffentlichkeit an ihrer künstlerischen Produktion zu bekunden. Die Werke werden zur Ausstattung von Bundesdienststellen verwendet (siehe auch Kapitel Artothek) und können je nach dem Charakter der Dienststelle einen verschiedenen Grad an Öffentlichkeit erreichen. Darüber hinaus kann die Aneinanderreihung der Ankäufe im Zeitverlauf auch zu Werksquerschnitten führen, die geeignet sind, bestimmte Abschnitte österreichischer Kunstproduktion zu dokumentieren (z.B. Kurt Absolon-Ausstellung 1984).

Die beachtliche Zahl österreichischer Künstler (es sind 2700 Künstler hauptberuflich tätig und sozialversichert) erlaubt es nicht, mit

- 20 -

den gegebenen Mitteln bei jedem Künstler jährlich anzukaufen. Voraussetzung für den Ankauf ist daher ein Anbot bzw. eine Bewerbung des interessierten Künstlers.

Bewerbungen sind an das Referat a der Abteilung IV/1, 1014 Wien; Freyung 1, zu richten.

Die Kunstförderungsankäufe des Ressorts erfolgen in allen Bundesländern unter Einschaltung von Beiräten. Die Beiräte haben die Aufgabe, unter Hinzuziehung der Vertreter von Künstlergemeinschaften, von Künstlern, Kunstkritikern und der Vertreter der Landeskulturbedörden das Ressort bei der Durchführung der Ankäufe zu beraten. Darüber hinaus gibt es aber auch mit dem musealen Bereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung und einiger Bundesländer eine Zusammenarbeit bei den Kunstwerkankäufen. Den Museen werden dabei bis zu bestimmten Obergrenzen - die aus den nachfolgenden Aufstellungen zu ersehen sind - Vorschlagsmöglichkeiten zum Ankauf von Werken zeitgenössischer Künstler durch das BMUKS eingeräumt. Voraussetzung hierfür ist eine eigene Ankaufstätigkeit des jeweiligen Museums, die auf diese Art zugunsten der österreichischen Künstler erweitert werden soll.

Für die Aufteilung der aus dem "Kunstförderungsbeitrag" für Ankäufe in den einzelnen Bundesländern zur Verfügung stehenden Mittel ist ein modifizierter Bevölkerungsschlüssel anzuwenden: 20% Bundesanteil, 8% Vorzugsanteil Wien, Anteil vom verbleibenden Betrag: Burgenland 3,6%, Kärnten 7,1%, Niederösterreich 19%, Oberösterreich 16,4%, Salzburg 5,4%, Steiermark 16%, Tirol 7,3%, Vorarlberg 3,6% und Wien 21,6%.

Im Hinblick auf die Schwierigkeit, in einem Kalenderjahr eingeleitete, aber noch nicht abgeschlossene Ankäufe verrechnungstechnisch dem betreffenden Zeitraum zuzuordnen, ergeben sich Überschneidungen, wodurch die Einhaltung der genannten Prozentsätze erst in einem mehrjährigen Zyklus möglich werden kann.

Die tatsächliche Verwendung der Mittel im Berichtsjahr stellt sich wie folgt dar:

Gesamtbetrag für Kunstankäufe

Ausland	63.000,-
Burgenland	77.300,-
Kärnten	219.300,-
Niederösterreich	534.560,-
Oberösterreich	353.500,-
Salzburg	162.300,-
Steiermark	399.250,-
Tirol	281.800,-
Vorarlberg	42.800,-
Wien	<u>2.634.248,-</u>
	4.768.058,-

- 21 -

BEIRÄTE FÜR KUNSTANKÄUFE

Burgenland:

Architekt Szauer, Dr. G. Schlag

Kärnten:

Mag. Karl Newole, Hans Peter Maya, Mag. Werner Lössl

Niederösterreich:

Präsident Franz Kaindl, Prof. Gottfried Fellerer, Dr. Rössl

Oberösterreich:

Red. Maria Reichert, Rektor Prof. Karl Hayböck, Dr. W. Mattes

Salzburg:

Dr. Margit Zuckriegl, Präsident Mogil, Mag. R. Kritzer

Steiermark:

Univ.Prof. DDr. Skreiner, Dr. H. Klingenberg und Vertreter von
Künstlervereinigungen

Tirol:

akad. Bildhauer Karl Pfeiffle, akad. Maler Gerold Huber,
Dr. Sieglinde Hirn

Vorarlberg:

Präsident Direktor Hans Vogl, Dr. Helmuth Swozilek

Wien:

Prof. Maximilian Melcher, Dr. Wolfgang Drechsler,
Red. Jana Wisniewski

B e t r a g

Amtmann Siegfried, Stmk	
"To bring into focus"- Plexiglas/Aluminium	18.000,-
Andraschek-Holzer Doris, Wien	
"ohne Titel"-Zeichnung	5.000,-
Anzinger Siegfried, Wien	
"ohne Titel"-Couache/Zeichnung, Rate	50.000,-
Aratym Hubert, Wien	
"Jerusalems Grandeur I"-Holzskulptur, Rate	44.000,-
Aschauer Waltraut Angela, Wien	
"Elutregen (Der Verfall)"	4.600,-
Bär Peter A., Tirol	
"ohne Titel" - Skulptur	30.000,-
Baratta Heidi, Wien	
"ohne Titel"-Ölbild/Leinwand	14.500,-

- 22 -

	B e t r a g
Bardon - Rataitz Annemarie, Wien "Urlaubsfenster"-Hinterglas	23.000,-
Bärenthaler Christine de Pauli, Ktn "ohne Titel"	5.000,-
Basdera Franz, Wien "Kreuzigung"-Mischtechnik "Transzendenz I"-Mischtechnik "Transzendenz II"-Mischtechnik	2.364,- 1.818,- 1.818,-
Baksa Jean Pierre, Wien "Stadt der schwarzen Sonne"-Mischt.	15.000,-
Bastl Friedrich, Noe "männliche Figur"-Acryl/Collage	20.000,-
Bauer Günther, Wien " - " - "	20.000,-
Beinrucker-Fleck Gisela, Wien "Die Maske d. Requiums d. G. Ligeti" - Pastell	6.000,-
Beranek Christine, Wien "Alles was wir brauchen: Luft" Seriegraphie	2.500,-
Berger-Kirchler Susanne, Wien "ohne Titel"-Öl/Leinen "ohne Titel"-Öl/Pastell	16.000,- 4.000,-
Bergler Friedrich, Wien "Kopfsprung I"-Objekt Rate	17.000,-
Bertassi-Barabo Patrizia, Wien "Tote Menschen auf einem Feld" Öl/Leinwand, Rage	1.830,-
Bilek-Vadura Alena, Wien "Markus Sittikus-G.T."- Ölbild/Karton	12.000,-
Bischoffshausen Hans, Prof., Ktn. "ohne Titel"-Mischtechnik	10.000,-
Blaas Peter, Tirol "Windhunde"-Tempera/Ölkreide	6.000,-
Blank Michael, Wien "mythologische Figuren"-Tusche/Feder	3.600,-

- 23 -

B e t r a g

Böck Roland, Wien	
"Verkehr-Auto"-Radierung	2.200,-
"Verkehr-Fahrrad"-Radierung	2.200,-
"Verkehr-Fliegen"-Radierung	2.200,-
Böhm Wolfgang, Noe	
"ohne Titel"-Zeichnung/Tusche	8.800,-
"Hofstatt und Hochmoor"-Aquarell	13.200,-
Bolterauer Christl, Dr., Wien	
"Versuchtes Gleichgewicht"-Linoldruck	5.600,-
Bonato Maurizio, Tirol	
"Weißt du von jenen Heiligen mein Herr" Mischtechnik	12.000,-
"1. Rose 30.31"-Mischtechnik/Japanp.	9.000,-
Bonell Gotthard, Ausl	
"Der Mord" - Tusche/Feder	8.000,-
Borek Alexander, Wien	
"Landschaft"-Ölbild/Jute	17.000,-
Bosch Eva, Mag., Ooe	
"Stille Wiese"-Acryl/Hartfaser	20.000,-
Brandstätter Karl, Ktn	
"lune carre"-Farbradierung	3.000,-
"tete enbas"-Farbradierung	3.000,-
"Komet"-Farbradierung	3.000,-
Brehm Dietmar, Mag., Ooe	
"Haus"-Acryl/Papier	7.700,-
Bruckmeier Lothar, Noe	
"Wasserlandschaft"-Aquarell	30.000,-
Bugatti Wulf, Wien	
"ohne Titel"-Tusche/Bleistift	18.000,-
Chaimowicz Georg, Wien	
"Le Meneur de Jeu"-Ölbild/Collage	20.000,-
Csermak Hanne, Wien	
"Aktstudie"-Mischtechnik	6.600,-
Damisch Günther, Wien	
"Serie-Felder"-Ölbild	2.320,-
Danner Josef, Wien	
"Kopf"-Ölbild	35.000,-

- 24 -

	B e t r a g
Degenfeld Werner, Wien "ohne Titel"-Klangmöbel- Kasten/Objekt	26.950,-
Deisenhammer Friedolin, Wien "Kusadasi"-Aquarell	6.500,-
"Olivenhain Weg"-Gouache	6.500,-
Denk Wolfgang, Noe "Ekstatisch, linksseitiger Sprung...."-Mischtechnik	25.000,-
Deutsch Heinrich, Wien "ohne Titel"	10.000,-
Dimow Wassil, Wien "Kap Mutavov"-Schwarzstift- zeichnung/Kreide	8.000,-
"Lichtenberg"-Schwarzstift- zeichnung/Papier	8.000,-
"Turm-König-Dame"-Kreide über Aquarell	8.000,-
Donart Fritz, Noe "Samtflechten"-Batik	9.000,-
Dörrer Franz, Mag., Noe "Fischerboote im Hafen von Alicante"-Aquarell	15.000,-
Dotrel Peter, Wien "Illustration zu F. Villon" Feder/Tusche	4.400,-
"Mensch"-Feder/Tusche	4.400,-
Druskovic Drago, Sbg "Das Leben des Galilei"-Hinterglas	18.000,-
Dworak Peter, Wien "Menschlein 19"-Mischtechnik	6.500,-
"Menschlein 86"-Bleistift	6.500,-
Egendor Manfred Lorenz, Vbg "ohne Titel"-Mischtechnik	16.000,-
Egger Adolf (Ralf), Bgld "Leithaprodersdorf"-Aquarell	2.400,-
"Siegendorf"-Hinterglas	6.000,-
"Trausdorf"-Hinterglas	8.000,-
"Wulkaebene"-Aquarell	2.400,-

- 25 -

B e t r a g

Egger Günther, Noe, 2 Aquarelle "ohne Titel"-Aquarell	13.600,-
Eisenmann Therese, Mag., Ooe, "Abschied II"-Radierung	5.000,-
"Abschied IV"-Radierung	5.000,-
Ellenberger von Meta, Sbg., "Romeo und Julia"-Plastik	30.000,-
Encaust (Peter Hillinger), Ooe "Der Flügelder Vergangenheit" Encaustic, Rate	22.000,-
Entacher-Kohlbauer Barbara, Noe "Kilili,d.d.a.d. Dunkelheit lehnt" - Feder	4.620,-
"Lilith, das Nachtgespenst"- Haare/Stoff	2.640,-
Ernst Wolfgang, Wien "Georges Bataille"-Mischtechnik, Rate	24.000,-
Esterl Martin, Wien "Blüten"-Mischtechnik	6.000,-
"EZ-Zeichnung"-Mischtechnik	4.000,-
Exler Christoph Eduard, Wien "Exlibris f.E. Kostal z. Erscheinung ", Rate	3.500,-
Fasching Bernd, Wien "Frau"-Mischtechnik/Leinwand	14.000,-
Fassel Gerda, Wien "Liegende (Torso)"-Bronceguß	20.000,-
Fischbacher Franz, Ooe "Mühlviertler Bauer"-Dispersion/ Papier	15.000,-
Fischlhammer Hubert, Wien "Die Mondin"-Mischtechnik	1.750,-
"In Mandang vergessen"-Mischt., Rate	1.750,-
Flois Herbert, Wien "Gerüst"-Gips/Draht/Mullbinden/ Tempera	18.000,-
Fröhlich-Prachensky Gertrude, Wien "Ödipus und die Sphinx"-Eitempera/ Leinwand	25.000,-

- 26 -

	B e t r a g
Froudarakis Manuela, Wien "Landschaftsimpression"- Acryl/Leinwand	10.000,-
Frühling Monika, Tirol "Pyramide"-keramisches Objekt	15.000,-
Fruhmann-Hauer Christa, Noe "Komposition"-Ölbild/Leinwand	30.000,-
Gamauf Susanne, Wien "New York City-Nacht"-Acryl/ Aquarellpapier	7.700,-
Gamenczy-Missura Margit, Wien "ohne Titel oder Fragmente"- Mischtechnik/Leinwand	25.000,-
Ganzer Leo, Prof., Wien "ohne Titel"-Acryl	20.000,-
Gärntner Helga, Tirol "Steirische Weinstraße"- Aquarell/Schichttechnik	12.000,-
Gayor Tibor, Dipl.Ing., Wien "Kreuzknick"-Leinencollage/ Spannplatte	45.000,-
Ghezzi Manuela, Wien "Fabeltier"-Tusche a. Karton	5.000,-
Glanzer Walpurga, Wien "Landschaft"-Acryl/Molino	6.000,-
Glass Krzysztof, Wien "Bilder aus der Arbeitswelt" "Gestern SA"-Federzeichnung "Kafka und Prag"-Federzeichnung "Neunkirchnerstraße 1934"-Federz. "Militärakademien", Federz.	3.000,- 3.000,- 3.000,- 3.000,- 3.000,-
Glück Anselm, Wien "ohne Titel"-Buntstift/Papier	4.500,-
Goerner Ronny, Ktn "Herzbilder"-Dispersion/Leinen	14.000,-
Goldberger Siegfried, Wien "Die versunkene Oasenstadt"- Aquarell	6.000,-
Gostner Martin, Tirol "Tryptichon"-Gouache	20.000,-

- 27 -

B e t r a g

Gottesthal Hilmar Udo Fister, Ktn "Ephesus vom Bülbülberg"- Aquarell	7.000,-
Götz Ferdinand, Ooe "Aufbahrung des Toten"-Mischt. "Weibsbild"-Zeichnung	4.400,- 6.000,-
Grabner Karl, Prof., Noe "Stilleben mit Papageien"- Acryl/Leinwand	9.000,-
Graf Alfred, Mag.art., Wien "Einsamkeit-Tryptischon"- Kohle/Papier	12.000,-
Graf Inge + ZYX, Wien "Tisch Objekt"- Aluminium/ Leinwand/Acryl	22.000,-
Gröger Marie José, Ooe "Meteoras"-Mischtechnik	8.000,-
Grosch Johann, Jun., Tirol "ohne Titel" - Acryl/Leinwand	15.000,-
Gsteu-Lücking Ada, Wien "Marc art"-Feder	6.600,-
Gstrein Günther, Tirol "ohne Titel"-Mischtechnik "ohne Titel"-Pappmache/Acryl	8.000,- 2.000,-
Guerino Armin, Wien "Embryo in grau"-Ölbild/Gips/	12.000,-
Gyurko Stefan, Wien "ohne Titel"-Bleistift/Tuschpinsel	4.000,-
Hadinger Roswitha, Ooe "Herbstlandschaft"-Aquarell "Herbstlicht"-Aquarell "Herbststimmung"-Aquarell	2.800,- 3.300,- 3.300,-
Hager Ernst, Mag., Ooe "ohne Titel"-Mischtechnik "Der Wald"-Mono-Holzdruck "Eindrücke aus Paris I"-Mischt. "Eindrücke aus Paris II"-Mischt.	3.000,- 3.000,- 2.000,- 2.000,-
Haider-Maltrowsky Johannes, Mag., Bgld "Opus 250"-Mischtechnik	8.000,-

- 28 -

	B e t r a g
Hajner-Liebl Andrea, Wien "Zelt"-Filz	9.500,-
Hanghofer Wolfgang, Ooe "Gelbes Sehen"-Ölbild/Leinwand	25.000,-
Hartig Jörg, Mag.art.Prof., Wien "Ins Kosmische"-Acryl/Papier, Rate "Sehfreuden"-Acryl/Papier, Rate	15.000,- 15.000,-
Hausegger Bernhard, Wien "Studie zu 3 Figuren"-Papiermache	15.000,-
Hebenstreit Manfred, Ooe "ohne Titel"-Mischtechnik/Karton	10.000,-
Herrmann Walter, Wien "Der Traum"-Ölbild	5.000,-
Heuermann Lore, Wien "Alte Rituale und neue Programme"- Radieruang	7.000,-
Hitz Franz, Mag., Ooe "Schweber II"-Zeichnung	16.500,-
Hofer-Slatery Herta, Prof., Wien ""Schreitende"-Acryl	8.000,-
Hofmann Christian, Mag., Wien "Decke"-Ölbild/Leinen "Im Wandel der Zeiten"-Farbradier.	18.500,- 1.450,-
Hofmann Peter - GIR, Wien "Landschaft 3"-Tempera/Leinen	20.000,-
Hofmeister Werner, Ktn "Geküsste und geworfene Frösche"- Kartei/Plastik	16.500,-
Holleman Bernhard, Mag.art, Noe "Mantis (Kopfwandlungen)"-Graphit Farbstift	16.000,-
Höllwarth Gottfried, Wien "Landschaftsobjekt"-Mischtechnik	22.000,-
Höllwarth Ines, Sbg "Komposition"-Ölbild/Papier	6.000,-
Holzhuber Sebastian, Wien "Schild mit Grat"-Objekt/Materialb.	24.000,-

- 29 -

	B e t r a g
Hörschläger Rudolf, Ooe "Are you ready to be"-Zeichnung	2.500,-
Hrabe Andreas, Wien "ohne Titel"-Dispersion/Leinwand	14.300,-
Hudelist Caroline, Ktn "o.T." 1+2" Mischt.	15.000,-
Husiatynski Franz, Sbg "ohne Titel"-Keramik a. Platten m.	7.000,-
Hutter Peter, Stmk "Follow your race"-Mischt./Leinwand	14.000,-
Infeld-Unterrainer Florian, Tirol "Eisenhochzeit"-Geschmiedetes Eisen	18.000,-
Ivic Martin, Wien "Vogelfrei"-Ölbild/Leinwand	18.000,-
Jauk-Hinz Doris, Stmk "ohne Titel"- "ohne Titel"-Mischtechnik	6.600,- 13.200,-
Jöch1 Hans, Wien "Wolkenbild I"-Farbstift, Rate "Wolkenbild II"-Farbstift, Rate	4.500,- 4.500,-
Josef Dieter, Mag.art., Noe "Austria I"-Fotolitho/Papier "Australia IV"-Fotolitho/Papier "Greece I"-Fotolitho/Papier	4.000,- 3.000,- 3.000,-
Jungwirt-Schmeller Martha, Wien "Alfred Schmeller lesend"-Aquarell Papier, Rate	25.000,-
Kabas Robert, Wien "Konversation"-Ölbild/Papier "Small talk"-Ölbild/Papier	5.000,- 5.000,-
Katzgraber Franz, Wien "Technische Inspiration"-Stahlpl.	30.000,-
Kellner Lucia, Wien "Schützen i. Gebirge"-Aquarell	8.800,-
Kiendlhofer Alcis, Wien "Gegenstand"-Buntstiftzeichnung	2.500,-
Kleinpeter Dieter, Wien "ohne Titel"-Ölbild/Nessel	16.500,-

- 30 -

	B e t r a g
Klingler Klaus, Sbg "Stilleben mit Federn"- Aquarell	9.000,-
Klitsch Peter, Noe "Das Fester"-Ölbild/Holz	18.000,-
Klopf Karl Heinz, Wien "ohne Titel"-Gouache/Kreide "Vouge"-Gouache/Kreide	6.800,- 2.800,-
Kofler Erich F., Wien "Du armer James Dean"-Ölbild/ Leinwand	19.000,-
Kolig Cornelius, Ktn "Bambo"-diverse Materialien, Rate	45.000,-
Koller Herwig, Mag, Bgld "ohne Titel"-Farbstift/Ölkreide	14.000,-
Koller Konrad, Dr., Ktn "Dampfer in Venedig"-Tuschzeichnung	6.000,-
Kompatscher Florian, Wien "ohne Titel"-Ölbild/Leinwand	21.000,-
Konrad Hedwig, Noe "Reinigung"-Mischtechnik	12.000,-
Köppl Karin, Wien "Erinnerung an die Provence"- Aquarell	5.000,-
Kornfeind Kristina, Wien "Die Entfaltung"-Gouache/Feder "Im Narrenreich IV"-Gouache/Feder	6.000,- 10.000,-
Kostner Arthur, Tirol "ohne Titel"-Acryl	10.000,-
Kowanz Brigitte, Wien "ohne Titel"-Mischtechnik/Leinwand	28.820,-
Kracher Wolfgang, Wien "Stein-Stein"-Feder/Tusche/Zeichn.	5.000,-
Krawagna Peter, Ktn "Venedig im Spiegel-Specchio"- Ölbild/Leinwand, Rate	17.000,-
Krayem Awad, Wien "Imaginäre Landschaft" Aquarell	8.000,-

- 31 -

	B e t r a g
Krenn Alois, Stmk, Joanneum "Vier Figuren"-Ölbild	15.000,-
Kriesche Richard, Prof., Stmk, Joanneum "Achtung Hans"-Mixed Media	41.800,-
Kuhness Hans, Stmk "ohne Titel"-Mischtechnik	18.000,-
Kulnig Paul, Ktn "ohne Titel"-Mischtechnik "Figurengruppe"-Kreide/Tempera	6.500,- 8.800,-
Kummer Heinz, Prof., Wien "Familie"-Rohrfederzeichnung "Gespinnste der Erinnerung"- Rohrf.	5.000,- 6.000,-
Kumpf Gottfried, Bgld "Asozialer"-Skulptur "Winterdämmerung"-Siebdruck	21.000,- 9.000,-
Kurz-Goldenstern Helmut, Wien "Kärntner Rahmenbedingungen"-Buntst. "Nicaragua-Zyklus"-Tusche/Kreide "Schuldienst"-Zeichnung "Sprachtrennung"-Buntstift	2.200,- 13.200,- 2.200,- 2.200,-
Lalouschek Elisabeth, Wien "ohne Titel"-Ölbild auf Jute	16.000,-
Lang Brigitte, Wien "Armschmuck z. Ellenbogenver- teidigung"- Metall	10.000,-
Lang Michael, Tirol "Frauenportrait"-Ölbild/Papier "Selbstprotrait als Indianer"-Ö./P. "Wampum"-Ölbild/Papierf	3.000,- 5.000,- 2.000,-
Lauscher Ernst Josef, Wien "Kärntner Rahmenbedingungen"-Buntst. "Schuldienst"-Zeichnung "Sprachtrennung"-Buntstift	2.000,- 2.000,- 2.000,-
Leitner Gerold, Mag., Ooe "Die Träumerin"-Pastell	5.000,-
Len Ernst, Sbg "Große Proella"-Graphit/Ölbild/ Papier	11.000,-
Lesak Frantisek, Prof., Wien "Werkgruppe I/1 u. I/2" - Zeichn.	30.000,-

- 32 -

	B e t r a g
Leutgeb Doris Viviane, Wien "Embracer"-Farbradierung	2.200,-
Liebhart Oswald, Mag. Prof., Noe "Sehnsucht der Feder"-Goache	9.900,-
Lischke Axel, Noe "Errat"-Ölbild, Rate	10.000,-
Litzlbauer Margarete, Sbg "Pluto in Skorpion"-Kohlezeichn.	14.800,-
Lixl Sonja, Wien "ohne Titel" Ölbild/Stoff/Leinw.	17.000,-
Ljubanovic Christine, Tirol "Alphabet"-Druckgraphik	20.000,-
Lojen Gerhard, Dipl.Ing., Stmk "Bild mit Gelb"-Acryl/Leinwand	30.000,-
Lombardi Ines M., Wien "Der Turm"-Ölbild/Leinwand	15.000,-
Luger Sabine, Wien "ohne Titel" Radierung	12.000,-
Maderna Marianne, Wien "Zukommender" Bronze, Rate	50.500,-
Maderthaner Franziska, Wien "ohne Titel"-Ölbild Lack a. Molino	10.000,-
Maier-Schlager Ingetraut, Noe "Kellnerin mit schlafendem Mann" Mischtechnik	16.000,-
Maislinger Michael, Sbg "Mit geschlossenen Augen"-Siebdruck "Paradiesgerüche"-Ölkreide	1.000,- 6.000,-
Maitz Stefan, Stmk "Am Adler vorbeischnellen II" Mischtechnik/Leinwand	20.900,-
Malche Brigitta, Wien "Ideogramm Nr. 1"-Ölbild/Leinwand	30.000,-
Maly Elga, Prof., Stmk "Hochland"-Ölbild/Kartonf	24.200,-
Manhartsberger Dieter, Dr., Tirol "ohne Titel"-Objekt	5.000,-

- 33 -

B e t r a g

Marinica Nicolae, Mag, Ooe "Torso"-Granitsteinplastik	31.000,-
Matt Kurt, Vbg "Haselnuß und Beton"-Leinwandfotog.	25.000,-
Maurer-Horakova Tamara, Stmk "Weltrekord I"-Acryl/Leinwand	10.000,-
"Weltredord II"-Acryl/Leinwand	10.000,-
Mayr Leo, Wien "Franz Josef" Ölbild/Tempera	15.000,-
Mayrus Wilfried, Wien "Kleine Ohnmacht am Fester"- Acryl-Pappe	12.000,-
Mazzora Heinz, Wien "Kosmisches Zentrum"-Aluminium, Rate	5.000,-
Meisenbichler Paul, Prof., Wien "Der blinde Fleck"-Acryl/Leinw.	9.500,-
Mels Colloredo Consuleo, Tirol "Mädchen mit Roßschweif"-Bronce	20.000,-
Mitter Rudolf, Ooe "SWAP"-Siebdruck	1.000,-
Mittringer Robert, Ooe "ohne Titel"-Acryl/Molino	7.500,-
"ohne Titel"-Pastellkreidezeichn.	7.500,-
Mlenek Hannes, Wien "Körperhaltung"-Acryl/Plakatfarbe/Papier	6.900,-
Molnar Maria, Wien "Traum"-Terracotta	14.500,-
Moro Chris, Prof., Wien "Guru"-Aquarell	4.400,-
"Nostalgische Katzen"-Aquarell	4.400,-
"Rabiate Situation"-Aquarell	4.400,-
Mosbacher Alois, Wien "Höhle II"-Ölbild/Leinwand, Rate	30.000,-
Moser Maria, Ooe "ohne Titel"-Mischtechnik	6.000,-
"Geräte"-Mischtechnik	9.000,-
Moser Nikolaus, Wien "ohne Titel"-Ölbild/Leinwand	20.000,-

- 34 -

	B e t r a g
Moser Sepp, Ooe "2 Kreuze"-Bronze	10.000,-
Müller-Ramirez Carmen, Wien "ohne Titel"-Gobelin, Rate	30.000,-
Müllner Erich Josef, Wien "Himmelsbilder"-Bleistiftz.	16.000,-
Mundschild Horst, Noe "Hommage a Csiris"-Tusche/Ölbild	13.750,-
Mutschmann-Sanches Pertita, Noe "Blütengefäß" Ton	4.950,-
Nessmann Stefan, Stmk "ohne Titel"-Acryl/Leinwand	16.000,-
Nestler-Rehau Friederike, Prof., Stmk "Putzkappendenkmal"-Skulptur/ Terrakotta/Plexiglas	27.500,-
Niessl-Santoni Siegfried, Stmk "Meine Landschaft"-Aquarell/Papier	8.500,-
Nodari Robert, Mag., Wien "Bucht von Torri del Benaco"-Ölb. Leinen	15.000,-
Öller-Hain Gabriele, Mag., Ooe "Geschnittener Quader"-Porzellanob. "Montagen"-Porzellanobjekte "Quasi I, II"-Porzellanobjekt	5.000,- 5.000,- 5.000,-
Ortag Andreas, Wien "Fein Kraft Werk Eins"-Acr./Lein., Rate "Fein Kraft Werk Zwei"-Acr./Lein., Rate	10.000,- 10.000,-
Otte Werner, Prof., Sbg "Winterregen"-Acryl/Papier	12.000,-
Pachlatko Heimo, Ooe "Dachgarten mit blühender Palme und Flieder"	13.000,-
Pakosta Florentine, Wien "Studienblatt (Grimassen)"-Bleist.	13.200,-
Pasiecznyk Herbert, Wien "Bananenstauden V-Gomera"-Aquarell	7.000,-
Pavlik Wolfgang, Wien "ohne Titel"-Ölbild/Leinwand	15.000,-

- 35 -

B e t r a g

Peintner Elmar, Tirol	
"Aerobat in blau"-Ölbild/Leinw.	18.000,-
"Joachim und Anna"-Radierung	2.000,-
Petschounig-Moro Franz, Ktn, 1+2	
"ohne Titel"-Mischtechnik	8.000,-
Pettermann Herbert, Wien	
"Bewegung" Bildserie/Graphiken	6.000,-
Piber Kurt, Ktn	
"o.T. -" -", Graphiken	5.000,-
Pirch Harro, Bgld	
"Piringsdorfer Hotter I"	
Pastell/Seide	2.750,-
"Piringsdorfer Hotter II"	
Pastell/Seide	2.750,-
Piker Mario, Wien	
"ohne Titel"-Acryl/Molino	7.000,-
Plecko-Putz Barbara, Ktn	
"o.T.-" -", Öl/Leinwand	15.000,-
Pliem Erna, Sbg	
"Kalabrier Landschaft" 1+2-Mischt.	19.000,-
Pluhar Ingeborg, Wien	
"Butter II"-Acryl/Leinwand, Rate	21.000,-
Pock Gernot, Prof., Stmk	
"Statistik"- Bleistift	3.000,-
Podgorschek Wolfgang, Wien	
"Die Verwüstung der Wüste",	
Holz/Glas/Resopan	18.000,-
Pohl Inge C. Prof., Tirol	
"Rostpopanz, Kugelfang mit	
Orden" - Ölbild/Leinen	19.800,-
Pototschnig Ingrid, Ktn	
"Waldlichtung"-Aquarell	7.500,-
Prantauer Christine Susanna, Wien	
"Koffer" -Beton/Metall	7.700,-
Prihoda Laszlo, Wien	
"Begegnung"-Bitempera	15.000,-
Pusak Rudolf, Prof., Wien	
"Hervorbrechendes Rot" Ölb./Kunstharz	12.000,-

- 36 -

	B e t r a g
Pusztai-Sarkozi Eva, Stmk "Beinahe ..." Geschm.Eisen/Plexigl.	20.000,-
Rahs Wolfgang, Stmk "Grabstätte Limoge m. Scheuklappen" Email/K	26.400,-
Ramaseder Josef, Ausl "Rambo"-Ölbild/Thermopapier	9.000,-
"Stilleben mit roter Figur"- Ölbild/Thermopapier	7.500,-
Reisinger Klaus, Stmk "Punkt 1"-Pressholzplatte/Karton	18.150,-
Renner Paul, Wien "Freundschaftsspiel"-Ölbild/Hartf. Auszahlung	15.400,- 10.000,-
Riedl Alois, Ooe "ohne Titel"- Position I, Rate	35.000,-
Rischaneck Werner, Noe "Hochzeitsbild"-Ölbild/ Tempera/Hartfaser	14.000,-
Rochas Eugenia, Wien "Mujer"-Aquarell	12.000,-
Ruschak Johann Wolfgang, Ooe "Zeitwunden Erdenriß"-Ölbild	12.000,-
Rusche Helmut, Wien " " "-Mischtechnik	5.000,-
Ryslavy Kurt, Noe "ohne Titel"-Bleistift	9.000,-
Salner Georg, Wien "Kein Titel"-Kaseintempera/Leinw.	21.600,-
Schadenhauer-Fuchsbichler Susanne, Wien "Ich bin schön - ich bin stark - ich will siegen"	4.500,-
Scheibl Hubert, Wien "Stimmen"-Ölbild/Leinwand, Rate	50.000,-
Schenk Sigi, Noe "Zu einem Yankee a. Hofe König Artus"-Feder/Tusche	7.150,-
"Zu Biedermann u.d. Brandstifter" Feder/Tusche	5.500,-
"Zu Candide"-Feder/Tusche	7.150,-

- 37 -

B e t r a g

Scheucher Hannes, Wien "Maskensommer 1985/86" Dispersion/Leinen "Musik"-Aquarell/Kreide	15.000,- 3.000,-
Schiffmann Veit, Wien "Im Ganzen bist du schön" Mischtechnik/Molino "Maltuch 1"-Mischtechn./Gewebe "Weißer Morgen"-Mischt./Papier	3.500,- 4.000,- 4.000,-
Schimunek Günther, Stmk "Blick in die Zukunft"-Mischt.	33.000,-
Schmeiser Werner, Stmk "In der Waage"-Objekt	20.000,-
Schneider Heinrich, Mag., Wien "Du und Ich"-Holzskulptur	18.000,-
Schoiswohl Majka, Noe "Grotte"-Mischtechn./Papier	5.000,-
Schönwald Rudolf, Wien "Die Maler"-Holzschnitt	3.500,-
Schreiber Harald, Mag., Wien "Denk dich in Ruh ..."-Mischt.	13.478,-
Schreiner-Maierhofer Maria, Wien "Provence"-Aquarell "Toskana"-Aquarell	5.000,- 5.000,-
Schurian Gabriele, Ktn "Dorfdächer im Winter"-Aquarell	3.000,-
Schuster Michael, Stmk "Mig like Phantom"-Fotodokumentation	25.000,-
Schwarz Ludwig, Tirol "ohne Titel"-Zeichnung /Tusche	13.000,-
Schwarzinger Franz, Wien "ohne Titel"-Graphik "Paar"-Graphik "Schüchtern"-Graphik	4.000,- 4.000,- 4.000,-
Schweikhardt Josef, Dr., Wien "Der letzte Indianer"-Acryl "Drei Grazien"-Bleistift/Weißhöhn.	6.500,- 5.500,-
Scoz Egon, Tirol "And at night"-Zeichnung "Is it the picture"-Zeichnung	6.000,- 6.000,-

- 38 -

	B e t r a g
Seblatnig-Wimmer Heidemarie, Wien "Pandora & Epimetheus"- Acryl/Karton	5.000,-
Seidl Charlotte, Noe "Weiße Brunnenskulptur"- hartgebrannt/glasiert, Rate	30.000,-
Seierl Wolfgang, Sbg "ohne Titel"-Mischt./Leinw.	10.000,-
Sell Akelei, Wien "Afrika"-Anilinfarben/Seide/ handbemalt	14.000,-
Sengl Peter, Wien "Die Sengl's mit ihrem Auto"- Acryl/Holz, Rate	35.000,-
Sery Christian, Ooe "D-Dörfer Bilder"-Ölbild/Leinw.	10.000,-
"Schiffe versunken"-Ölb./Leinw.	10.000,-
Seyerl Charlotte, Wien "Ordnung der Gedanken"-Ölb./Leinw.	14.000,-
Silwa-Sedlak Günther, Sbg "Der Traum vom Möglichen"-Holzschn.	6.000,-
"Figur"-Mischtechn./Papier	2.000,-
Sinwel Wolfgang, Wien "Eingriff"-Zeichnung/Papier, Rate	4.500,-
"Landforschung"-Ölbild/Holz	5.500,-
"Wohlbefinden"-Mischt./Papier	7.500,-
Skricka Ernst, Prof., Wien "Movie Nr. 1"-Radierung	10.000,-
"Zur Geburt Nr. 7"-Radierung	8.000,-
Skubic Peter, Prof., Wien "Halbzeit"-Stahl, Rate	40.000,-
Sochurek Friedrich Josef, Noe "Muschelbehütete und reif- berockte Dame" - Mischtechnik	15.000,-
Solymos Tibor, Noe "Triade"-Mischtechnik/Leinw.	16.500,-
Sopar Christa, Wien "Die Freiheit des Schattens"- Aquarell	7.500,-
"Freie Komposition III"-Tempera	6.800,-

- 39 -

B e t r a g

Soyer Richard, Wien "Unbestimmte Malerei"	4.000,-
Staffelmayr Heinz, Wien "Erinnerungen aus Meer"-Gouache "Odysseus"-Gouache	8.000,- 8.000,-
Stanzel Rudolf, Wien "ohne Titel"-Acryl/Leinwand	12.000,-
Stark-Petratsch Elfriede, Wien "Sitzender Akt"-Ölb. a. Karton, Rate	30.000,-
Steinbrenner Christoph, Wien "ohne Titel"-Holz	17.000,-
Steiner Ernst, Noe "Jenseits"-Ölbild/Tempera	19.000,-
Steiner Claudia, Ooe "Steinbruch St. Margarethen"- Ölbild/Leinwand	15.000,-
Steiner Herwig, Wien "ohne Titel"-Papier/Tempera	20.000,-
Stengl Wolfgang, Wien "ohne Titel"-Acryl/Beton	15.000,-
Stoklaska Juliane, Dr., Wien "Komposition (Möven i.d. Groß- stadt"-Tempera	9.000,-
Sula Elisabeth, Wien "Symphonie in Klimt Dur"- Plakatfarbe/Leinwand	9.000,-
Sunkovsky Beatrix, Wien, 2x "ohne Titel"-Ölbild/Leinwand	14.000,-
Sussmann Heinrich, Prof., Wien "Konzentrationslager"-Ölb./Leinw. "Selbstbildnis"-Ölbild/Leinwand	15.000,- 15.000,-
Tassart Atanaska, Wien "Tiefseeflechte"-gewebt. Relief	20.000,-
Terber Franz, Wien "Kinder, vom nächtl. Gewitter erschreckt"-Feder	6.500,-
Thuma Gerlinde, Noe "Minestrone"-Acryl	7.000,-

- 40 -

	B e t r a g
Tichy Josef, Prof., Ktn	
"Mumie"-Radierung	4.000,-
"Schemen"-Radierung	4.000,-
Toman Emil M., Noe	
"Rosensonntag"-Acryl/Leinw.	8.800,-
Traar Jochen, Mag., Wien	
"ohne Titel"-Kombination/ Marmor/Leinwand/A	16.000,-
Tragut Bernhard, Wien	
"Make Up"-Stuck/Acryl	18.000,-
Tschachler Gerhild, Ktn	
"Röhrenobjekt I"-Plastik	4.000,-
Tüchert Ludwig, Wien	
"Garten mit Pavillon"-Ölbild	25.000,-
Türtscher Franz, Wien	
"ohne Titel"-Ölbild/Leinwand	19.800,-
Valas Hans, Sbg	
"Festspielbezirk"-Ölkreide	4.000,-
"Griechenlandmotiv"-Zeichnung	1.500,-
"Höhle zum Meer"-Ölkreide	1.500,-
"Landschaftsstruktur"-Aquarell	3.500,-
Veit Peter, Wien	
"blau-violette Profile"-Tinte/Tusche	10.000,-
Vith Georg, Vbg	
"ohne Titel"-Farbradierung	1.800,-
Wakolbinger Manfred, Wien	
"Gespräch", Rate	50.000,-
Walkensteiner Wolfgang, Wien	
"Aquarellstudie"-Aquarell	6.600,-
Wanke Johannes, Prof., Bgld	
"ohne Titel", Rate	15.000,-
Weigand Hans, Bgld	
"Trinkersonate"-Acryl/Holz/ Objekt	20.000,-
Weiss Elfriede, Wien	
"Klänge"-Mischtechnik	9.000,-
Weitgasser Isabella, Wien	
"Sumpffrauen"-Bitempera/Karton	8.500,-

- 41 -

B e t r a g

Weitgasser Manfred, Wien	
"Labyrinth"-Acryl/Papier	6.000,-
"Psycho Variation I"-Fettst./P.	2.000,-
"Psycho Variation II"-F./Papier	2.000,-
Welther Kurt, Noe	
"Hotel Transsilvania"-Ölb./Leinen	18.000,-
Wenger Susanne, Ausl	
"Shoponna und Aljere"-Öl.Sperrh.	39.000,-
Wiesauer-Reiterer Heliane, Noe	
"Vier Bäume"-Bitempera/Leinw.	33.000,-
Wiesmüller Elisabeth, Wien	
"ohne Titel"-Buntstift/Papier	2.000,-
"Maria Callas"-Acryl/Dispersion	8.000,-
Wilttschnig Johann, Ktn	
"ohne Titel"-Mischtechnik	9.000,-
Wölzl Rainer, Wien	
"ohne Titel I,II"-Mischtechn., Rate	3.000,-
"Der Schoß ist fruchtbar a.d.	
Kroch ..."- Paste, Rate	3.500,-
Wuk Erwin Franziscus, Wien	
"Transfigurationen VIII"-Ölb./Pap.	9.000,-
Wukounig Reimo, Wien	
"Großes Holzrelief Tatlin"-Holz/	
Rate	30.000,-
Wustinger Christiana, Wien	
"ohne Titel"-Mischtechn./Papier	4.900,-
Zangerl Michael, Tirol	
"ohne Titel" Tusche/Feder	5.000,-
Zehetbauer Ulrike, Wien	
"Brosche 1986"-Gold/Silb./Opalesz.Gl.	18.000,-
Zitko Otto, Wien	
"ohne Titel"-Ölbild/Leinwand	50.000,-
Zogmayer Leo, Noe	
"ohne Titel"-Acryl/Leinwand	33.000,-
Zolly Herbert Fabio, Wien	
"Sonnenstaub I"-Mischtechnik	12.000,-
Zündel Paul, Noe	
"Roma"-Mischtechnik	7.000,-
"Zauberflöte"-Mischtechnik	8.000,-
	4.814.058,-

INVENTARISIERUNGSSTELLE/ARTOTHEK

Die vom BMUKS angekauften Kunstwerke werden in der Artothek des Ressorts in Wien I; Bankgasse 9, (Dr. G. Kreidl-Kala, M. Pichler, Tel. 6620/4508) wissenschaftlich und verwaltungsmäßig betreut.

Die Künstler sollen Gewißheit haben, daß die bei ihnen erworbenen Werke einer Verwendung zugeführt werden. Diese Verwendung besteht darin, daß die Werke in erster Linie Bundesdienststellen im In- und Ausland zur Ausstattung der Amtsräume leihweise zur Verfügung gestellt werden. Damit soll eine Hebung des kulturellen Niveaus der Dienststellen auf einen zeitgemäßen Standard der Ausstattung mit Kunstwerken erreicht werden. Es wird dabei auch versucht, die Ankäufe in den jeweiligen Heimatländern der Künstler unterzubringen.

Die Ankaufstätigkeit ist durch den Erwerb des 20.000sten Werkes gekennzeichnet. Erworben wurde eine Arbeit der in Nigeria lebenden österreichischen Künstlerin Susanne Wenger, mit der auch dokumentiert werden soll, daß das Ressort sein Interesse auch dem Schaffen der im Ausland lebenden österreichischen Künstler zuwendet.

Anläßlich dieses Erwerbes wurde die Artothek durch den Herrn Bundesminister Dr. Herbert Moritz in einer Pressekonferenz öffentlich vorgestellt.

Neben der Ausstattung werden immer wieder Ausstellungen aus den Beständen der Kunstankäufe zusammengestellt.

So wurde in Zusammenarbeit mit der Neuen Galerie am Landesmuseum in Graz 1987 eine Ausstellung mit Leihgaben der Artothek unter dem Motto "Die unbekannte Sammlung-Aspekt Steiermark" gezeigt. In dieser Ausstellung wurde dokumentiert, daß ein Sechstel des Bestandes der Neuen Galerie in Graz aus Leihgaben des BMUKS besteht.

Im Ausstellungsraum des Kunsthistorischen Institutes der Universität Innsbruck fand im Herbst eine Ausstellung mit den Ankäufen statt, die bei Künstlern im Bundesland Tirol vorgenommen wurden. Dabei wurde festgestellt, daß die Universität Innsbruck bisher keine Leihgaben der Artothek in Anspruch genommen hat und die Zusammenarbeit aufgenommen.

Im Museum Rupertinum in Salzburg wurde über freundliches Entgegenkommen der Museumsleitung mit den Ankäufen im Bundesland Salzburg ein "Tag der offenen Tür" für Leihnehmer aus dem Bundesbereich veranstaltet.

Die Zusammenarbeit mit dem Schulbereich wurde in zweierlei Hinsicht ausgebaut: so fand in der Bundesanstalt für Kindergartenpädagogik in Wien eine Ausstellung mit Graphiken statt, die zum Ziel hatte, den Schülern die verschiedenen graphischen Techniken näher zu bringen; darüber hinaus wurden die Kunsterzieher über den Stadtschulrat für Wien eingeladen, sich Duplikate der in der Artothek gesammelten Kataloge auszuwählen, die entweder für ihre Weiterbildung oder für den Unterricht von Interesse sind.

- 43 -

LISTE DER LEIHGABEN AN MUSEEN

Museum Moderner Kunst:

Anzinger Siegfried
Danner Josef
Gayor Tibor
Kolig Cornelius
Schubl Hubert
Zitko Otto

Graphische Sammlung Albertina:

Baska Jean Pierre
Bischoffshausen Hans
Brehm Diethmar
Bugatti Wulf
Dampfhofer Franz
Dunow Wossil
Dötzel Peter
Esterl Martin
Exler Christoph Edmond
Gottesthal Hilmar Udo
Steu Ada
Hofer Herta
Ljuvonovic Christine
Rochas Eugenia
Rogler-Kammerer Anna
Replovsky Kurt
Skricka Ernst
Schenk Sigi

Österreichisches Museum für angewandte Kunst:

Zenetbauer Ulrike

Österreichische Galerie:

Sussmann Heinrich
Stark-Petrasch Elfriede

Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum Graz

Flois Herbert
Krenn Alois
Kröschl Richard
Lojen Gerhard
Sengl Peter
Schuster Michael

Landesmuseum Ferdinandum, Innsbruck:

(aus den Ankäufen des Ressorts im österr. Graphikwettbewerb 1986)

Beranek Christine
Blaas Peter
Bonell Gotthard
Gyurko Stefan
Kiendlhofer Alois
Kracher Wolfgang
Leutgeb Doris-Viviane
Pock Gernot
Vith Georg
Zangerl Michael

- 44 -

KÜNSTLERATELIERS IN WIEN

Seit dem Jahre 1969 hat das BMUKS in Wien 7., Westbahnstraße 29, Ateliers angemietet und stellt diese jüngeren österreichischen Künstlern gebührenfrei für einen Zeitraum von drei Jahren (mit einmaliger Verlängerungsmöglichkeit) zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum wurden die Ateliers von den Künstlern Heidi Stumrauch, Franz Unzeitig, Robert Nodari, Anna Chabek, Tone Fink, Julius Taupe, Eva Bodnar, Walter Obholzer, Hubert Scheibl und Thomas Reinhold benutzt.

Der Aufwand für Miete und Instandhaltung wurde aus den Mitteln der Künstlerförderung bestritten und belief sich auf S 268.675,--.

PREISE DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT -
BEREICH BILDENDE KUNST

Egger Günther	
Förderungspreis für bildende Kunst	50.000,-

Hedwig Michael	
Preis des BMUKS Graphikwettbewerb Innsbruck	30.000,-

Makra Manfred	
Förderungspreis des BMUKS	20.000,-

Pichler Walter	
Österr. Staatspreis für bildende Kunst 1985	200.000,-

Summe	300.000,-
-------	-----------

ÖSTERREICHISCHES STAATSTIPENDIUM FÜR BILDENDE KUNST 1986

Die vom Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport gestifteten Stipendien wurden nunmehr zum zehnten Mal vergeben. Jährlich werden jeweils zehn Stipendien über Empfehlung einer Jury jüngeren bildenden Künstlern, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, zuerkannt. Die Laufzeit jedes mit S 96.000,- dotierten Stipendiums beträgt ein Jahr, die Auszahlung erfolgt in Monatsraten zu je S 8.000,-. Aus 150 Bewerbungen hat die Jury (siehe Kapitel "Jurorenkollegien") 10 Künstler ausgewählt.

STIPENDIATEN

Csutak Magdolina, Dunst Heinrich, Babinger Renate, Kaindl Johanna, Luger Sabine, Moser Adam Josef, Rainer Helmuth, Schügerl Herbert, Schwarzingen Franz und Wakolbinger Manfred.

- 45 -

D A R S T E L L E N D E K U N S T ,
M U S I K U N D F E S T S P I E L E

Abteilung IV/2 (42)

Allgemeine Kunstangelegenheiten, Angelegenheiten der Musik und darstellenden Kunst und der Kunsthochschulen, Hofmusikkapelle, legislative Angelegenheiten der Sektion IV, Künstler-Sozialversicherung.

Oberrat PhDr. Alfred KOLL
Ministerialrat JDr. Theresia LIEMBERGER
VB I/a PhDr. Heidi JANDL
VB I/a Mag. Dr. rer.soc.oec. Christine RASL
VB I/b Wolfgang AHAMER

VORBEMERKUNG

Abgeordnete zum Nationalrat nehmen Kunstberichte entgegen und fordern verstärkte Förderungsanstrengungen in verschiedenen Bereichen; dies gilt in besonderem Maße für den Bereich Musik und darstellende Kunst. Im längerfristigen Förderungsvergleich ist jedoch der Spielraum für die künstlerische Entwicklung offensichtlich nicht größer geworden. Zwischen den Jahren 1976 und 1986 zeigt sich ein Zuwachs des Förderungsrahmens für Musik und darstellende Kunst von über 170 Mio. S (um fast 74%) auf annähernd 300 Mio. S. Der Verbraucherpreisindex stieg in dieser Spanne um etwa denselben Prozentsatz. Die Zuschüsse für Groß- und Mittelbühnen wuchsen um rund 116 Mio. S (um 183%), für Kleinbühnen und Freie Gruppen um rund 9 Mio. S (um rund 330%), für Festspiele und ähnliche Sommerveranstaltungen um rund 30 Mio. S (um über 60%) und für andere gemeinnützige Einrichtungen um rund 6 Mio. S (um über 120%, jeweils gemessen am früheren Förderungsbetrag).

Budgetäre Einschränkungen führten 1986 zu genauerer Kompetenzabgrenzung, zum Beispiel mit der Folge des Abbaus von Förderungen für wissenschaftliche Arbeiten an Komponisten-Gesamtausgaben und zur weiteren Betonung des verfassungskonformen Prinzips der subsidiären Förderungskompetenz des Bundes, im Bereich der Orchesterförderung sind die Maßnahmen am auffälligsten. Der Vergleich der Kunstberichte 1985 und 1986 belegt zum einen Zunahmen von Förderungsmitteln in den Bereichen Groß- und Mittelbühnen, Kleinbühnen und Freie Gruppen, Prämien für Aufführungen von Werken lebender österreichischer Komponisten durch Konzertveranstalter (womit diese Ausschreibung in ihrer Wirkung bestätigt worden ist), Festspiele und Sommerveranstaltungen, bei Honorarkostenzuschüssen sowie Stipendien für Komponisten und zum anderen Einschränkungen bei Orchestern und Musikensembles,

- 46 -

Gießkanne und Rasenmäher werden in Kunstberichtsdebatten immer wieder erwähnt. Die vielfältigen kleineren Förderungsmaßnahmen, die auf ihre Wirkung in Beiräten überprüft werden, könnten nur dann generell entfallen, wenn diese Zeugnisse pluralistischen Kunst- und Kulturverständnisses in gleichem Umfang von anderer Seite unterstützt würden.

Abschließend wäre zu bemerken, daß die stärkere Wirkung äußerer Faktoren das Bedürfnis nach sachlich gut aufbereiteten Beurteilungsprozessen in Beiräten erhöht, aber auch die Forderung nach finanzieller Absicherung des Anspruchs bekräftigt, als Kulturstaat oder Musikland erster Ordnung gelten zu können.

Aufwendungen des Bundes für die österreichischen Bundestheater sowie Finanzausweisungen und Zweckzuschüsse, die für die Erhaltung von Theatern und Orchestern vom Bundesministerium für Finanzen Ländern und Gemeinden zugeteilt werden, liegen außerhalb der Kompetenz von Abteilung IV/2.

LEISTUNGEN DES BUNDES AUS DEM FINANZAUSGLEICH

Gemäß § 20 Abs. 2 Finanzausgleichsgesetz, BGBl.Nr. 544/1984, wurden für das Berichtsjahr folgende Gemeinden, die Theater oder Orchester für eigene Rechnung allein oder mit anderen Gebietskörperschaften führen oder zur Deckung von Abgängen solcher Unternehmungen ganz oder zum Teil vertraglich verpflichtet sind, Finanzausweisungen im Gesamtausmaß von S 18 Millionen überwiesen:

Baden	291.240,--
Braunau	85.500,--
Bregenz	181.620,--
Bruck/Mur	19.620,--
Fohnsdorf	3.420,--
Fürstenfeld	4.140,--
Graz	3,599.100,--
Haag	8.280,--
Innsbruck	1,916.280,--
Judenburg	61.920,--
Klagenfurt	1,096.920,--
Knittelfeld	76.140,--
Leoben	95.760,--
Linz	2,830.140,--
Mödling	15.660,--
Mürzzuschlag	6.300,--

- 47 -

Salzburg	2,164.140,--
St. Pölten	420.300,--
Steyr	130.140,--
Villach	196.200,--
Waidhofen	9.720,--
Wels	141.660,--
Wien	4,351.680,--
Wiener Neustadt	292.140,--
Zeltweg	1.980,--

Gemäß § 22 Abs. 1 Ziff. 1 Finanzausgleichsgesetz, wurden an Länder und Gemeinden für Theater, die sie auf eigene Rechnung führen oder zu deren Abgangsdeckung sie vertraglich verpflichtet sind, Zweckzuschüsse des Bundesministeriums für Finanzen im Ausmaß von S 201,549.838,-- überwiesen.

LÄNDER:	lit.a
Kärnten	15,001.847,--
Oberösterreich	14,692.141,--
Salzburg	12,501.539,--
Steiermark	19,864.983,--
Tirol	14,578.834,--
Summe	76,639.344,--

GEMEINDEN:	lit.a	lit.b	lit.e
Baden	5,740.888,--	-	-
Bregenz	-	-	1,549.838,--
Graz	16,922.023,--	-	-
Innsbruck	14,578.834,--	-	-
Klagenfurt	10,001.231,--	-	-
Linz	14,692.141,--	-	-
Salzburg	12,501.539,--	-	-
Wien	-	19,830.604,--	-
Summe	74,436.656,--	19,830.604,--	1,549.838,--

1986 wurden dem Amt der Steiermärkischen Landesregierung und dem Magistrat der Stadt Graz ein Zweckzuschuß von je S 12,500.000,-- zur Sanierung des Grazer Opernhauses überwiesen.

Weiters wurde gem. §§ 22 Abs. 1 Ziff. 1 lit.a,b,c und d leg.cit. der Betrag von S 4,093.396,-- an den Magistrat der Stadt St. Pölten überwiesen.

SUBVENTIONSVERGABE DURCH ABTEILUNG IV/2

Innerhalb der Kompetenz des BMUKS werden die im Bundesvoranschlag bei den entsprechenden Ansätzen für "Förderungsausgaben" verfügbaren Kreditmittel eines Finanzjahres nach den Rahmenrichtlinien für

- 48 -

Förderungen aus Mitteln des Bundes gemäß Erlaß vom 11. Oktober 1978, Verordnungsblatt für die Dienstbereiche der Bundesministerien für Unterricht und Kunst sowie Wissenschaft und Forschung Nr. 158/1978, ausgeschöpft.

Förderungsmaßnahmen des Bundes unterstützen die regionalen oder lokalen Maßnahmen bei Vorhaben von überregionaler Bedeutung, schränken jedoch die Kompetenz der Bundesländer zur Förderung von Kunst und Kultur im eigenen Bereich gemäß den Art. 15 und 17 des Bundesverfassungsgesetzes in keiner Weise ein. Selbst bezüglich der Salzburger Festspiele, deren Förderung auf gesetzlicher Grundlage geregelt ist, kann auf Förderungsmittel des Bundes im Bereich Musik und darstellende Kunst kein in der Subventionshöhe bestimmter Rechtsanspruch vor Bewilligung durch den verantwortlichen Bundesminister erhoben werden.

Zur Beratung und Unterstützung der Entscheidungsfindung ist seit 1973 eine Kleinbühnen-Jury und seit Mitte 1975 ein Musik-Beirat eingerichtet.

Im Berichtsjahr gehörten folgende Personen zur Kleinbühnen-Jury:

- 1) MR Dr. Franz Horatzuk, BMUKS
- 2) Oliver vom Hove
- 3) Prof. Kurt Link
- 4) Dr. Monika Meister
- 5) Prof. Dr. Robert Stern
- 6) MR Dr. Hans Temnitschka, BMUKS
- 7) Christoph Hirschmann
- 8) Nils Jensen
- 9) SChef. i.R. Dr. Hermann Lein

Im Jahr 1986 gehörten dem Musikbeirat folgende Fachleute an:

- 1) Rudolf Buchmann
- 2) Dr. Othmar Costa
- 3) Lothar Knessl
- 4) Prof. Mag. Dr. Hartmut Krones
- 5) Dr. Karlheinz Roschitz
- 6) Dr. Wilhelm Zobl

Für die Übersicht der Förderungsmaßnahmen wird zur Erleichterung der Vergleichsmöglichkeit die Gliederung des Kunstberichts 1985 im wesentlichen beibehalten. Ergänzend sind in Übersichtskapiteln auch alle Sondermaßnahmen den einzelnen Förderungsempfängern zugeordnet. Diese sind in runde Klammern gesetzt, wenn sie in der Summe des Kapitels nicht hinzugerechnet sind.

Im Gegensatz zu den Vorjahren sind die Beträge aber nicht nach dem Widmungszeitraum, sondern nach der Zahlung innerhalb des Budgetjahres abgegrenzt. Förderungsbeträge des Vorjahres sind nur bei gleichartiger Widmung und daher nicht vollständig angeführt.

- 49 -

GROSS- UND MITTELBÜHNEN

Förderung des Jahresbetriebes und andere Zuschüsse (s.a. IF = siehe auch Investitionsförderung)

	1985	1986
Ensemble Theater	2,000.000,-	1,900.000,-
Komödianten im Künstlerhaus	5,250.000,-	-
- Mietkosten über Kunstverein Wien	223.000,-	-
- a.o. Subvention f. Ausgleichsforderungen	-	4,708.652,-
Österr. Länderbühne/Theater der Schulen	2,000.000,-	1,900.000,-
- a.o. Subvention für Betrieb	200.000,-	-
(- Investitionsförderung/Autobus	-	1,997.959,-)
Raimund-Theater	22,372.000,-	24,064.000,-
(- a.o. Subvention für Generalsanierung	-	24.463.400,-)
Schauspielhaus Wien	3,660.000,-	3,132.000,-
- a.o. Produktionskostenzuschuß "Cagliostro"	418.000,-	-
Théâtre Francais de Vienne	300.000,-	285.000,-
Theater der Jugend	15,600.000,-	16,408.000,-
Theater für Vorarlberg	1,880.000,-	1,786.000,-
- Beitrag für Festschrift	-	12.949,-
Theater in der Josefstadt	44,662.000,-	46,965.000,-
Theaterverein Gruppe 80	800.000,-	760.000,-
Vienna's English Theatre	2,500.000,-	2,375.000,-
- a.o. Subvention für Abgangsdeckung	500.000,-	-
Volkstheater	38,774.000,-	40,673.000,-
- Studio-Ausfallshaftung 1985	-	1,900.000,-
Wiener Kammeroper	6,157.000,-	6,448.000,-
Summe	*) 147,296.000,-	153,317.601,- (179.778.960,-)

*) Durch Umstellungen in der Konzeption des Kunstberichtes stimmen die Summen mit den im Kunstbericht 1985 ausgewiesenen Summen nicht überein.

KLEINBÜHNEN UND FREIE GRUPPEN

Bei Betriebs- und Produktionsförderung nach dem Kleinbühnenkonzept, das erstmals 1973 von Bund und Stadt Wien wirksam geworden ist, erfolgt die Zuerkennung von Grundsubventionen nach geleisteter Spiel- und Probenstätigkeit. 1986 haben insgesamt 16 Bühnen Zuwendungen nach dem Kleinbühnenkonzept (KB) erhalten, davon 12 in Wien und 4 in anderen Bundesländern. Daneben werden frei bemessene Jahressubventionen für ständig tätige Ensembles für darstellende Kunst sowie

- 50 -

Produktionskostenzuschüsse vergeben. Gesondert werden Prämien für hervorragende Aufführungen, für gute Aufführungen lebender österreichischer Autoren, für gute Bühnenausstattungen und für besonders hervorzuhebende Jahresleistungen zuerkannt.

Betriebs- und Produktionszuschüsse

(KB = Förderung nach dem Kleinbühnenkonzept, PKZ = Produktionskostenzuschuß; siehe auch Investitionsförderungen und Reisekostenzuschüsse)

WIEN	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Ateliertheater am Naschmarkt (KB)	135.000,-	135.000,-
(- Prämien	85.000,-	27.500,-)
Bauerntheater Tröstl	35.000,-	35.000,-
Beinhardt-Ensemble (PKZ)	70.000,-	100.000,-
Domino - Black Theatre and Silhouettes	60.000,-	60.000,-
(- Reisekostenzuschuß (Vicenza)	-	10.000,-)
Drachengasse Zwei (KB)	135.000,-	135.000,-
(- Prämien	40.000,-	85.000,-)
Experiment - Theater am Lichtenwerd (KB)	135.000,-	135.000,-
(- Prämien	-	15.000,-)
FO-Theater (PKZ)	400.000,-	300.000,-
- Spielbetrieb	-	380.000,-
(- Prämie	20.000,-	20.000,-)
(- Investitionsförd./Bühnenwagen	-	200.000,-)
Freie Bühne Wieden (KB)	216.000,-	144.000,-
(- Prämie	10.000,-	10.000,-)
Gruppe Objekt (PKZ)	-	50.000,-
International Theatre (KB)	135.000,-	135.000,-
(- Prämie	75.000,-	25.000,-)
Jura Soyfer-Theater	810.000,-	1,250.000,-
(- Prämie	-	50.000,-)
Kleine Komödie (KB)	135.000,-	135.000,-
Walter Kosar (PKZ)	-	20.000,-
Walter Kriedl (PKZ)	-	50.000,-
Kulturverein Antaris (PKZ)	20.000,-	15.000,-
Bruno Max (PKZ)	-	50.000,-

- 51 -

	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Mittag und Ewigkeit (PKZ)	-	90.000,-
(- Prämie	-	25.000,-)
MOKI - Mobiles Kindertheater (KB)	135.000,-	135.000,-
Narrnkastl	200.000,-	350.000,-
(- Reisekostenzuschuß	150.000,-	80.000,-)
Nova Kabarett	-	25.000,-
Österreichisches Autorentheater	40.000,-	120.000,-
(- RKZ Berlin)	-	5.000,-)
(-Prämie	-	30.000,-)
Sonja Penz (PKZ)	-	10.000,-
Pro Motion (PKZ)	40.000,-	80.000,-
(- Prämie	-	40.000,-)
Daniel Reinhard (PKZ)	-	20.000,-
(- Prämie	-	25.000,-)
Serapions Theater	585.000,-	555.000,-
Spielraum	-	100.000,-
(- Prämie	-	45.000,-)
Tanztheater Wien	600.000,-	570.000,-
(- Reisekostenzuschuß (Paris)	-	20.000,-)
Theater am Schwedenplatz	54.000,-	54.000,-
(- Prämie	30.000,-	5.000,-)
Theater beim Auersperg (KB)	135.000,-	135.000,-
(- Prämie	52.500,-	25.000,-)
Theater Brett (KB)	135.000,-	135.000,-
(- a.o. Subvention f. Abgangsdeckung	-	45.000,-)
Theater der Courage (KB)	135.000,-	135.000,-
(- Prämie	20.000,-	55.000,-)
Theater der Showinisten (PKZ)	170.000,-	50.000,-
Theater "Die Tribüne" (KB)	180.000,-	180.000,-
Theater Forum (KB)	135.000,-	135.000,-
Theater Gegen-Spiel	-	20.000,-

- 52 -

	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Theater Heuschreck (PKZ)	-	10.000,-
Theater Kopfsprung (PKZ)	-	90.000,-
(- Prämie	-	35.000,-)
Theater Schaubude (PKZ)	80.000,-	100.000,-
- a.o. Subvention zur Abgangsdeckung	-	50.000,-
Theatergruppe Angelus Novus	100.000,-	120.000,-
Theatergruppe Chin & Chilla (PKZ)	50.000,-	30.000,-
Theatergruppe Daedalus (PKZ)	-	90.000,-
(- Prämie	30.000,-	60.000,-)
Theatergruppe Declaude (PKZ)	-	80.000,-
Theatergruppe Gang Art (PKZ)	-	20.000,-
(- Prämie	-	100.000,-)
Theatergruppe M (PKZ)	50.000,-	125.000,-
Theatergruppe Mimosen (PKZ)	-	25.000,-
Theatergruppe Team 65 (PKZ)	15.000,-	5.000,-
Theater m.b.H. (05)	70.000,-	100.000,-
Thesmofurien (PKZ)	-	50.000,-
Thespiskarren (PKZ)	-	25.000,-
(- Prämie	10.000,-	10.000,-)
Tiroler Pradl Theater	25.000,-	25.000,-
Treubergs Gratisbühne	25.000,-	25.000,-
VBN ² (PKZ)	30.000,-	12.500,-
Verein der Phantasten (PKZ)	-	20.000,-
Verein Netzzeit (PKZ)	35.000,-	50.000,-
Verein Neue Volkskomödie Wien (PKZ)	-	30.000,-
Wiener Theateroy (PKZ)	-	15.000,-
(- Prämie	25.000,-	25.000,-)

- 53 -

NIEDERÖSTERREICH

	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Neue Werkbühne	30.000,-	30.000,-
Österr. Puppenklub	-	10.000,-
Puppenbühne Schaukelpferd	54.000,-	54.000,-
Theater zum Äußersten (PKZ)	-	20.000,-
(- Prämie	-	50.000,-)
Theatergruppe Stingl-Thost (PKZ)	15.000,-	15.000,-
Theaterring für Bildung und Unterhaltung	120.000,-	120.000,-
(- Invest.Förd. f. Kulissendepot	-	30.000,-)

OBERÖSTERREICH

Linzer Kellertheater (KB) für 1985 und 1986	-	270.000,-
Spielstatt (KB)	90.000,-	135.000,-
(- Prämie	45.000,-	70.000,-)

SALZBURG

Spielgruppe Apple Star (KB)	45.000,-	140.000,-
(- Prämie	10.000,-	45.000,-)
Elisabethbühne	400.000,-	422.500,-
(- Reisekostenzuschuß (Luxemburg)	-	6.670,-)
Experiment Line (PKZ)	10.000,-	15.000,-
Galerietheater-Kulturzentrum Wintergarten	-	50.000,-
Salzburger Kammeroper (PKZ)	15.000,-	20.000,-
Salzburger Kinder- und Jugendtheater	70.000,-	70.000,-
(- Invest.Förd./Theatertransporter	-	30.000,-)
Vorgänge - Bewegungstheater (PKZ)	-	15.000,-
(- Reisekostenzuschuß (Paris)	-	45.000,-)
(- Prämie	-	10.000,-)

- 54 -

STEIERMARK	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Kulturzentrum bei den Minoriten (PKZ)	-	15.000,-
Steirisches Tourneetheater - Grazer Komödie	140.000,-	140.000,-
Theater im Keller (KB)	135.000,-	135.000,-
(- Prämie	40.000,-	5.000,-)
KÄRNTEN		
Hans Gigacher (PKZ)	-	10.000,-
Studiobühne Villach (KB)	135.000,-	135.000,-
TIROL		
Innsbrucker Kellertheater	400.000,-	380.000,-
Tiroler Volksbühne	40.000,-	40.000,-
Tiroler Volksschauspiele	400.000,-	600.000,-
VORARLBERG		
Theater der Figur	-	5.000,-
Summe (ohne Prämien etc.)	*) 7,409.000,- 9,972.000,-	

*) Durch Umstellungen in der Konzeption des Kunstberichtes stimmen die Summen mit den im Kunstbericht 1985 ausgewiesenen Summen nicht überein.

1986 haben folgende Kleinbühnen und Freie Gruppen Prämien erhalten:

Ateliertheater am Naschmarkt	27.500,-
Bewegungstheater - "Vorgänge"	10.000,-
Das Atelier	40.000,-
Drachengasse Zwei	85.000,-
Experiment-Theater am Lichtenwerd	15.000,-

- 55 -

FO-Theater	20.000,-
Freie Bühne Wieden	10.000,-
International Theatre	25.000,-
Jura Soyfer-Theater	50.000,-
Klagenfurter Ensemble	15.000,-
Kleines Theater im Urbankeller	30.000,-
Kulturverein Donaustadt	30.000,-
Makabarett	20.000,-
Mittag und Ewigkeit	25.000,-
Pro-Motion	40.000,-
Daniel Reinhard	25.000,-
Spielgruppe Apple Star	45.000,-
Spielstatt Linz	70.000,-
Spielraum	45.000,-
Theater am Schwedenplatz	5.000,-
Theater beim Auersperg	25.000,-
Theater der Courage	55.000,-
Theater der Gegenwart	42.000,-

- 56 -

Theater - Die Truppe Thersites	25.000,-
Theater im Keller Graz	5.000,-
Theater Kopfsprung	35.000,-
Theater m.b.H.	25.000,-
Theater zum Äußersten	50.000,-
Theatergruppe Daedalus	60.000,-
Theatergruppe Gang Art	100.000,-
Thespiskarren	10.000,-
Verein 59A, Salzburg	45.000,-
Wiener Theateroy	25.000,-
Summe	1,135.000,-

Für 1985 wurden Prämien für Kleinbühnen und Freie Gruppen im Gesamtbetrag von S 1,417.500,- zuerkannt.

Prämien für Ur- oder Erstaufführungen von musik-theatralischen Werken lebender österreichischer Komponisten ("INTENDANTENPRÄMIEN") und Prämien für Uraufführungen, Wiederaufführungen und Nachaufführungen von Werken österreichischer Autoren auf österreichischen Bühnen und bei österreichischen Festspielen wurden im Jahr 1986 nicht zuerkannt.

- 57 -

ORCHESTER UND ANDERE ENSEMBLES FÜR JAHRES- UND KONZERTTÄTIGKEIT
(EE = erweiterte Ensembleförderung, *) = aus Mitteln des kultur-
politischen Maßnahmenkataloges bezahlt)

	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Bläserzentrum Pöggstall	-	5.000,-
Camerata Academica des Mozarteums Salzburg	250.000,-	237.500,-
Clemencic Consort (EE)	170.000,-*)	200.000,-
Concentus Musicus	50.000,-	50.000,-
Consortium Musicum Alte Universität	30.000,-	20.000,-
Ensemble "Die Reihe" (EE)	200.000,-*)	190.000,-
Ensemble "Kontrapunkte" (EE)	490.000,-*)	427.500,-
Ensemble 20. Jahrhundert (EE)	180.000,-	220.000,-
(- Reisekosten/Schweden	-	12.500,-)
Grazer Philharm. Orchester (Subv. 1985)	-	300.000,-
Harmonia Nova	50.000,-	50.000,-
Jazzgruppe Neighbours	-	10.000,-
Jess-Trio Wien	-	15.000,-
Kammerchor Walther von der Vogelweide	-	12.500,-
K. u. K. Experimentalstudio (EE)	70.000,-	80.000,-
Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor	270.000,-	50.000,-
Les Menestrels (EE)	180.000,-*)	180.000,-
Niederösterr. Tonkünstlerorchester	2,500.000,-	2,373.000,-
- Restzahlung 1985	-	500.000,-
(- Prämie für Konzertveranstalter	220.000,-	210.000,-)
Neues Wiener Barockensemble	15.000,-	10.000,-
Österr. Ensemble für Neue Musik	230.000,-*)	200.000,-
Tiroler Ensemble für Neue Musik (f. Konzerte)	-	30.000,-

- 58 -

	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Wiener Art Orchester (EE)	240.000,-*)	138.000,-
- Vorauszahlung für 1986	12.000,-	-
(- Reisekostenzuschuß/Afrika	-	20.000,-)
(- Reisek.Zuschuß/Spanien-Dänemark-Schweden	-	20.000,-)
Wiener Bachsolisten (f. Konzerttätigkeit 1985)	-	50.000,-
Wiener Instrumentalsolisten	-	10.000,-
Wiener Kammerorchester (EE)	800.000,-*)	712.500,-
(- Prämie für Konzertveranstalter	350.000,-	400.000,-)
Wiener Philharmoniker	4,800.000,-	2,500.000,-
Wiener Sinfonisches Kammerorchester	-	15.000,-
Wiener Symphoniker	10,000.000,-	2,375.000,-
Wiltener Sängerknaben (einmal. Subvent.)	-	10.000,-
Summe (ohne Prämien etc.)	*) 20,537.000,-	10,971.000,-

*) Durch Umstellungen in der Konzeption des Kunstberichtes stimmen die Summen mit den im Kunstbericht 1985 ausgewiesenen Summen nicht überein.

Verschiedene hervorragende Ensembles haben wichtige Funktionen für die Erneuerung des Konzertrepertoires, die Verstärkung ihrer Tätigkeit wurde daher über Vorschlag des Musik-Beirates als förderungswürdig angesehen.

KONZERTVERANSTALTER	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Walter Buchebner Gesellschaft		
- Jahrestätigkeit (Anteil IV/2)	290.000,-	200.000,-
- a.o. Subvention für die Durchführung der "Mürztaler Werkstatt"	380.000,-	361.000,-
(- Prämie für kleine Konzertveranstalter	50.000,-	30.000,-)
Gesellschaft der Musikfreunde in Wien	790.000,-	-
(- Subvention für Renovierungsarbeiten	-	666.462,-)
Mozart Company	30.000,-	30.000,-
(- Prämie für Konzertveranstalter)	35.000,-	30.000,-)
Musikalische Jugend Österreichs	2,200.000,-	1,650.000,-
- für Jeunesse-Weltorchester	100.000,-	100.000,-
(- Reisekostenzuschuß (Europatournee 1985)	-	12.500,-)
(- Prämie für Konzertveranstalter	400.000,-	400.000,-)

- 59 -

	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Musikverein für Kärnten	90.000,-	90.000,-
Musikverein für Steiermark	100.000,-	100.000,-
Wiener Konzerthausgesellschaft	1,628.000,-	1,546.600,-
- für Berg-Berio-Fest	500.000,-	-
- für Musikfest "Österreich Heute"	-	500.000,-
(- Prämie für Konzertveranstalter	410.000,-	400.000,-)
Summe (ohne Prämien etc.)	*) 6,518.000,-	4,577.600,-

*) Durch Umstellungen in der Konzeption des Kunstberichtes stimmen die Summen mit den im Kunstbericht 1985 ausgewiesenen Summen nicht überein.

PRÄMIEN AN KONZERTVERANSTALTER FÜR DIE AUFFÜHRUNG VON WERKEN LEBENDER ÖSTERREICHISCHER KOMPONISTEN

Konzertveranstaltern wurden Prämien neben anderen unter der Voraussetzung angeboten, daß in zumindest 20% der ordentlichen Konzertprogramme einer Saison je ein Werk eines lebenden österreichischen Komponisten aufgeführt wird, darunter mindestens ein Orchesterwerk. Die Prämien betragen S 50.000,- für ein Orchesterwerk, S 20.000,- für ein Kammermusikwerk und S 10.000,- für ein Solowerk. Weiters "Sonderprämien" für vorbildliche Bemühungen um die Verbreitung von Werken lebender österreichischer Komponisten.

	<u>1986</u>
Carinthischer Sommer	
- für 1985 (einschl. Sonderprämie)	400.000,-
- für 1986 (s.a. Festspiele u. Sommerveranst.)	400.000,-
Linzer Veranstaltungsgesellschaft	
- für 1984/85	400.000,-
Musikalische Jugend Österreichs	
- für 1985/86 (s.a. Konzertveranstalter)	400.000,-
Niederösterr. Tonkünstlerorchester	
- für 85/86 und 84/85 einschl. Sonderprämie (s.a. Orchestertätigkeit)	210.000,-
Wiener Kammerorchester	
- für 85/86 (s.a. Orchestertätigkeit)	400.000,-
Wiener Konzerthausgesellschaft	
- für 85/86 (s.a. Konzertveranstalter)	400.000,-
Summe	2,610.000,-

- 60 -

PRÄMIEN AN "KLEINE" KONZERTVERANSTALTER

Mit Prämien zwischen S 10.000,- und S 40.000,- pro Saison für in Betracht kommende Konzertveranstalter soll die stärkere Aufführung von Werken lebender österreichischer Komponisten bewirkt werden. 1986 wurden die Prämien für die Saison 1984/85 zuerkannt.

	<u>1986</u>
Aspekte Salzburg (a.o. Prämie) (s.a. andere gemeinnützige Einrichtungen)	40.000,-
Walter Buchebner-Gesellschaft (s.a. Konzertveranstalter)	30.000,-
Kulturinitiative Stubai (s.a. andere gemeinnützige Einrichtungen)	30.000,-
Mozart Company (s.a. Konzertveranstalter)	30.000,-
Niederösterr. Meisterkonzerte Muthmannsdorf (a.o. Prämie)	5.000,-
Steirischer Tonkünstlerbund	20.000,-
Verein Projekt Uraufführungen (s.a. andere gemeinnützige Einrichtungen)	25.000,-
Summe	180.000,-

KUNSTSCHULEN

	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Bruckner-Konservatorium Oberösterreich (für Wochen des Bruckner-Konservatoriums)	45.000,-	40.000,-
Institut für Neue Musik/Musikschule Weiz (für Seminartätigkeit)	29.000,-	12.000,-
Franz Schubert-Konservatorium für Musik und darstellende Kunst	150.000,-	150.000,-
Kommission für das NÖ Musikschulwesen (für Lehrerfortbildung)	150.000,-	100.000,-
Konservatorium der Stadt Innsbruck (Lehrer- und Studentenfortbildung)	70.000,-	50.000,-
Musikschule der Stadt Bregenz (für Internat. Bregenzer Musikschulwoche)	10.000,-	10.000,-
Summe	*) 454.000,-	362.000,-

*) Durch Umstellungen in der Konzeption des Kunstberichtes stimmen die Summen mit den im Kunstbericht 1985 ausgewiesenen Summen nicht überein.

- 61 -

FESTSPIELE, SOMMERVERANSTALTUNGEN UND ÄHNLICHES

WIEN	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Wiener Festwochen	4,800.000,-	4,560.000,-
- a.o. Subvention (Ausstellung)	-	380.000,-
NIEDERÖSTERREICH		
Grafenegger Schloßkonzerte	90.000,-	30.000,-
Impuls Maria Schutz (Anteil IV/2)	40.000,-	10.000,-
Kammermusikfestival Altenburg-Breiteneich (Tonkünstler Kammerorchester)	10.000,-	10.000,-
Melker Sommerspiele	220.000,-	190.000,-
Nestroy-Spiele Schwechat	30.000,-	30.000,-
Niederösterr. Kammerschauspiel (Reichenau/Rax)	50.000,-	30.000,-
Niederösterr. Kindertheatersommer (Herzogenburg)	40.000,-	30.000,-
Stockerauer Festspiele	150.000,-	150.000,-
BURGENLAND		
Burgenländische Festspiele/Mörbisch	3,500.000,-	2,000.000,-
Burgenländischer Theaterverein für Schloßspiele Kobersdorf	100.000,-	50.000,-
Jazzgalerie Nickelsdorf ("Konfrontationen")	50.000,-	30.000,-
Intern. Lockenhauser Kammermusikfest	250.000,-	190.000,-
OBERÖSTERREICH		
Donaufestwochen Grein	55.000,-	50.000,-
Int. Bruckner-Fest (mit Ars Electronica)	1,000.000,-	950.000,-
Operettengemeinde Bad Ischl	450.000,-	427.500,-
- für Abgangsdeckung	146.255,-	146.255,-
Schlägler Orgelkonzerte	40.000,-	30.000,-
Sommerspiele Grein	30.000,-	30.000,-

- 62 -

SALZBURG	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Fest in Hellbrunn	350.000,-	350.000,-
Salzburger Festspiele	35,900.000,-	41,513.000,-
STEIERMARK		
Internationale Kammermusiktage Raumberg	-	10.000,-
Internationale Neuberger Kulturtage	-	30.000,-
Steirischer Herbst	3,800.000,-	3,610.000,-
KÄRNTEN		
Carinthischer Sommer	2,200.000,-	2,375.000,-
(- Prämien f. Konzertveranstalter	400.000,-	400.000,-)
Friesacher Sommerspiele	10.000,-	10.000,-
Komödienspiele Porcia	400.000,-	323.500,-
Orgelmusik Millstatt	145.093,-	100.000,-
- a.o. Subvention Schuldenabdeckung 85	-	45.093,-
Spectrum Villach	200.000,-	-
- für Abgangsdeckung 85	-	100.000,-
- für Vorbereitung 87	-	50.000,-
TIROL		
Kulturring Tirol		
- für Internationale Orgelwochen	25.000,-	10.000,-
Passionsspielgemeinde Erl	-	10.000,-
- für Konzerte d. Intern. Orchesterwochen		
Verein Ambraser Schloßkonzerte	880.000,-	864.500,-
(einschl. Festwochen der Alten Musik)		
VORARLBERG		
Bregenzer Festspiele (s.a.IF)	11,500.000,-	11,080.800,-
- für Betriebskosten im Festspielhaus	4,760.000,-	5,879.530,-
- Betriebskostennachzahlung	98.905,-	-
Intern. Vorarlberger Opernwerkstatt (1985)	-	200.000,-
Schubertiade Hohenems	220.000,-	209.000,-
Summe (ohne Prämien)	*) 71,540.253,-	76.076.678,-

*) Durch Umstellungen in der Konzeption des Kunstberichtes stimmen die Summen mit den im Kunstbericht 1985 ausgewiesenen Summen nicht überein.

- 63 -

ANDERE GEMEINNÜTZIGE EINRICHTUNGEN

	<u>1985</u>	<u>1986</u>
WIEN		
Art Institute Vienna		
- Jazz/Rock-Veranstaltung	-	10.000,-
- Gitarreseminar und Ferienkurs	45.000,-	-
Bildungszentrum Aktiv (PKZ)	-	50.000,-
Dom Musikverein St. Stephan	-	3.000,-
Dramatisches Zentrum (Wien)	3,800.000,-	3,000.000,-
Gesellschaft für Musiktheater (Jahrestätigkeit)	-	180.000,-
Gesellschaft Wr. Kontrabaß-Archiv (für Konzerte)	35.000,-	10.000,-
Institut für Österr. Musikedokumentation (Konzerte)	90.000,-	50.000,-
Internat. Gesellsch. für Alte Musik (Jahrestätigkeit)	90.000,-	60.000,-
Internat. Gesellsch. für Neue Musik (Jahrestätigkeit)	160.000,-	160.000,-
- für IGNM-Werkstatt	-	50.000,-
Internat. Schönberg-Gesellschaft (Jahrestätigkeit)	110.000,-	110.000,-
Internat. Musikzentrum (Jahrestätigkeit)	150.000,-	100.000,-
Internat. Theaterinst. der UNESCO Sektion Österreich (Jahrestätigkeit)	115.000,-	150.000,-
Kollegium Wiener Dramaturgie		
- 12. Österr. Theatertag	-	150.000,-
- a.o. Subvention Pirandello Colloquium	-	15.000,-
Mozartgemeinde Wien (Jahrestätigkeit)	20.000,-	35.000,-
Österr. Gesellsch. für Chormusik (1. Welt-Symposium für Chormusik 1987)	-	150.000,-
Österr. Gesellsch. für Musik (Jahrestätigk.)	535.000,-	503.500,-
Österr. Gesellsch. für zeitgenössische Musik (Jahrestätigkeit)	100.000,-	100.000,-

- 64 -

	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Österr. Musikzeitschrift - Druckkostenbeitrag (- Abonnements Ausland und Inland)	585.000,- 44.370,-	560.000,- 46.360,-)
Österr. Gewerkschaftsbund/Sektion Artisten - für Weihnachtsaktion 1985 - Weihnachtsaktion 1986	- -	10.000,- 30.000,-
Österr. Gewerkschaftsbund/Sekt. Bühnenangeh. - für Künstlerhilfe - Seminar für Schauspielpädagogik	20.000,- 200.000,-	- 190.000,-
Österr. Komponistenbund (Jahrestätigkeit)	160.000,-	160.000,-
Österr. Musikrat (Jahrestätigkeit) - für Schallplattenreihe "Österr. Musik der Gegenwart"	290.000,- 350.000,-	100.000,- 237.500,-
Österr. Sängerbund (Jahrestätigkeit)	150.000,-	150.000,-
Österr. Orgelforum	-	5.000,-
Pfarrre Pötzleinsdorf (Wiener Orgeltage)	5.000,-	5.000,-
Projekt Uraufführungen (- Prämie für Konzertveranstalter)	12.000,- -	20.000,- 25.000,-)
Franz Schmidt-Gesellschaft (Jahrestätigk.)	30.000,-	25.000,-
Verein Arts Connection (Wr. Gitarrefest)	-	10.000,-
Verein für Inszenierte Musik	700.000,-	170.000,-
Verein für Kultur und Information kurdischer Angelegenheiten	-	10.000,-
Verein für Psychiatrische Nachsorge- einrichtungen	-	3.000,-
Verein Musica Juventutis - Subvention 1985	- -	10.000,- 50.000,-
Wiener Musikforum	-	30.000,-
Wiener Musikgalerie (- Reisekosten Paris)	30.000,- -	80.000,- 9.000,-)
Wiener Sommerseminar für Neue Musik	-	50.000,-

- 65 -

NIEDERÖSTERREICH	<u>1985</u>	<u>1986</u>
ARGE Junger Klosterneuburger Komponisten		
- für Kompositionswettbewerb	50.000,-	-
- für Konzerttätigkeit	-	10.000,-
Forum Fischa Parkgalerie (Konrad Becker)		
- für PKZ 1985	-	7.000,-
Internat. Chorakademie Krems	15.000,-	10.000,-
Scene Krems (PKZ)	-	5.000,-
Symposion Lindabrunn (Anteil IV/2)	5.000,-	5.000,-
 BURGENLAND		
Amt der Burgenländ. Landesregierung (für Franz Liszt-Konzerte)	-	100.000,-
ARGE Österr. Jugendzentren und Initiativgruppen (für "Kulturbörse")	-	40.000,-
Burgenländische Kulturzentren (für Theatergastspiele)	-	237.500,-
Cselley Mühle (Dokumentation)	-	5.000,-
Kulturvereinigung Oberschützen (für Jahrestätigkeit)	50.000,-	40.000,-
Pannonisches Forum Kittsee (für Konzerttätigkeit)	30.000,-	20.000,-
 OBERÖSTERREICH		
Europäische Musikschulunion (Jahrestätigk.)	100.000,-	100.000,-
Jazz-Atelier Ulrichsberg (f. Konzerttätigk.)	10.000,-	10.000,-
- für Ulrichsberger Kaleidophon	-	15.000,-
Jazzfreunde Bad Ischl	-	8.000,-
Junge Generation der SPÖ Oberösterreich (für Veranstaltungen)	-	5.000,-
Kirchenmusikverein Steinbruch/Mühlviertel (für Konzerte)	5.000,-	5.000,-
Konferenz der Österr. Musikschulwerke (für Jahrestätigkeit)	-	150.000,-
Kulturkreis Klaus (für Sommerkonzerte)	10.000,-	10.000,-
Kulturverein Schloß Wildberg (f. Musiksommer)	-	10.000,-
Kulturvereinigung Friedhofstraße 6/Linz Stadtwerkstatt (für Veranstaltung)	50.000,-	10.000,-

- 66 -

	<u>1985</u>	<u>1986</u>
SALZBURG		
Aspekte (Jahrestätigkeit)	160.000,-	160.000,-
(- a.o. Prämie für Konzertveranstalter	40.000,-	40.000,-)
Club 2000 Szene der Jugend (Jahrestätigk.)	550.000,-	522.500,-
- für Straßenszene	250.000,-	237.500,-
Cooperative für Computermusik (Jahrestätigk.)	50.000,-	30.000,-
Europ. Konferenz d. Veranstalter neuer Musik (Veranstaltung in Vorarlberg)	-	15.000,-
Internat. Paul Hofhaymer-Gesellschaft	60.000,-	50.000,-
Internat. Sommerakademie Salzburg ("Das Fest des Lichtes und der Räume")	-	50.000,-
Jazz-Club Salzburg (für Konzerttätigkeit)	30.000,-	30.000,-
Österr. Informationsdienst für Entwick- lungspolitik (Afrika-Kulturwoche)	-	8.000,-
Salzburger Bach-Gesellschaft (Konzerttätigkeit)	50.000,-	40.000,-
Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg (1. Salzburger Kirchenmusikfestival)	-	5.000,-
STEIERMARK		
Deutschlandsberger Jugendmusikfest	300.000,-	180.000,-*)
Forum Stadtpark Graz (Jahrestätigkeit des Musikreferates)	90.000,-	75.000,-
- Produktionskostenzuschuß ("Die Insel")	-	35.000,-
Jugendsing- und Musizierwoche Admont	5.000,-	3.000,-
Musikverein St. Margarethen/Raab (einmalige Unterstützung)	-	8.000,-
Steirische Kulturinitiative (Anteil IV/2)	-	200.000,-
KÄRNTEN		
Interessengemeinschaft Alternat. Kunst und Kultur ("Grenzzeichen" in Villach)	-	120.000,-*)
Kulturinitiative Bleiburg (für Veranstaltungen)	20.000,-	10.000,-

- 67 -

	<u>1985</u>	<u>1986</u>
Mozartgemeinde Klagenfurt	40.000,-	40.000,-
Philosophische Gesellschaft Klagenfurt ("Mai 1986")	-	20.000,-
Singkreis Porcia (für Chorwettbewerb)	25.000,-	15.000,-
Verein Arcade (PKZ)	20.000,-	30.000,-
TIROL		
Galerie St. Barbara (Jahrestätigk. 1985)	-	300.000,-
International Society for Music Education (ISME)		
- Weltkongreß in Innsbruck	-	125.000,-
Kulturamt der Stadt Lienz (für Musikwochen)	10.000,-	10.000,-
Kulturinitiative Stubai (für Konzerttätig- keit und für Kinder-Familien-Festwochen)	100.000,-	80.000,-
(- Prämie für Konzertveranstalter 84/85)	-	30.000,-)
Tiroler Künstlerschaft (für Konzerte)	-	10.000,-
Zukunftswerkstätte Kraftfeld Längenfeld (für Symposion)	-	40.000,-
VORARLBERG		
Musikkreis Feldkirch ("Forum Musik des 20. Jahrhunderts)	45.000,-	40.000,-
Spielboden Dornbirn (für Jahrestätigk.)	180.000,-	100.000,-
- Investitionskostenzuschuß für Ausbau Veranstaltungsraum	-	100.000,-
Verein Denk-Mal ("Störrischer Herbst 1985")	-	12.000,-
Summe (ohne Prämien etc.)	*) 10,092.000,-	10,334.500,-
*) Durch Umstellungen in der Konzeption des Kunstberichtes stimmen die Summen mit den im Kunstbericht 1985 ausgewiesenen Summen nicht überein.		
KOMPONISTEN-GESAMTAUSGABEN (AUSLAUFEND) UND ÄHNLICHES		
Internationale Gustav Mahler-Gesellschaft	90.000,-	20.000,-
Internationale Schubert-Gesellschaft	150.000,-	50.000,-
Internationale Stiftung Mozarteum	120.000,-	120.000,-
Summe	*) 360.000,-	190.000,-

*) Durch Umstellungen in der Konzeption des Kunstberichtes stimmen
die Summen mit den im Kunstbericht 1985 ausgewiesenen Summen
nicht überein.

- 68 -

INVESTITIONSFÖRDERUNGEN

	<u>1986</u>
ARGE Kulturgelände Nonntal (Einrichtung und künstlerische Gestaltung des Baues)	1,455.000,-
Burgverein Kaprun (Installierung Zuschauertribüne)	50.000,-
Eigenverlegerverband österr. Komponisten (Einrichtung der Grundausrüstung)	50.000,-
FO - Theater in den Arbeiterbezirken (Anschaffung Bühnenwagen)	200.000,-
Gesellschaft der Musikfreunde, Wien (weitere Subvention für Saalrenovierung)	666.462,-
Heimatbühne Volders (Bühnenbeleuchtung)	5.000,-
Österreichische Länderbühne - Theater der Schulen (Anschaffung Autobus)	1,997.959,-
Raimund Theater (Generalsanierung)	24,463.400,-
Salzburger Kinder- und Jugendtheater (Theatertransporter)	30.000,-
Theaterring für Bildung und Unterhaltung (Instandhaltung Kulissendepot)	30.000,-
Uni-Club Klagenfurt (Anschaffung technischer Geräte)	5.000,-
Verein Kunstdünger (Errichtung und Einrichtung "Treibhaus")	2,328.000,-*)
Verein Spielboden Dornbirn (Ausbau Veranstaltungsraum)	100.000,-
Verein zur Förderung des Baus eines Festspiel- und Kongreßhauses in Bregenz (Schlußrate zum Bau des Festspielhauses)	5,028.865,-
Verein zur Unterstützung des Jazzseminars Dornbirn (Anschaffung Unterrichtsmittel)	5.000,-
WUK Werkstätten- und Kulturhaus Wien IX - Rest 1985 (Einrichtung von Veranstaltungsräumen)	13.500,-
Summe	36.428.186,-

- 69 -

HONORARKOSTENZUSCHÜSSE

Zu Kompositionsaufträgen leistet das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport unter der Bedingung einen Zuschuß, daß das daraus entstandene Werk vom Ensemble (Veranstalter) uraufgeführt und nach Möglichkeit ins Repertoire genommen wird. Der Komponist wird dabei ersucht, die Originalpartitur der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek zur Verfügung zu stellen.

1986 wurden folgende Zuschüsse gewährt:

Stephen Ferguson (Eröffnung der Wiener Sezession)	10.000,-
G. Fromme "Die beiden Kronen" über Gesellschaft für Musiktheater	100.000,-
Herbert Grassl "Grodek"	26.000,-
Friedemann Katt über Wiener Instrumentalsolisten	5.000,-
Felicitas Keil über Projekt Uraufführungen	10.000,-
Franz Koglmann "F. Koglmann-Actual Third Stream" über Wiener Musikgalerie	50.000,-
Thomas Pernes (Eröffnung der Wiener Sezession)	10.000,-
Prof. Irmfried Radauer, "Sinfonia da Requiem"	50.000,-
Peter Schneeberger über Magistratsmusik Wels	5.000,-
Ulf Dieter Soyka "Malya" (Oper)	50.000,-
Elemer Tarjan "Streichquartett in drei Sätzen" über Szabo-Quartett	15.000,-
Gunther Waldek über Internat. Paul Hofhaymer-Gesell.	10.000,-
Prof. Otto M. Zykan, "Auszählreim"	200.000,-
Summe	541.000,-

- 70 -

STAATSSSTIPENDIEN FÜR KOMPONISTEN 1986

Mit jedem Stipendium ist ein Jahreszuschuß von monatlich S 8.000,- verbunden.

Zbigniew Bargielski, Dr. René Clemencic,
Peter Alexander Egger, Particia Jünger,
Dieter Kaufmann; je 96.000,-

Franz J. Kikel, Christian Ofenbauer,
Wolfgang Kubizek; je 48.000,-

Summe 624.000,-

ITALIEN/FRANKREICH STIPENDIUM (Bereich Musik)

Johannes Maria Daxner 48.000,-
- Wohnungszuschuß 10.000,-

Summe 58.000,-

STIPENDIEN FÜR THEATERTÄTIGE

Thomas Böck 21.000,-
Alfons Egger 18.000,-
Michael Gspandl 28.000,-
Eduard Hauswirth 12.000,-
Michael Krammer 18.000,-
Gernot Lechner (1985) 5.000,-
Assunta Spissu (1985) 6.000,-
Anna Maria Teicht 14.000,-

Summe 122.000,-

ANDERE EINZELFÖRDERUNGEN

Gerald Grassl (PKZ) 20.000,-
Mag. Maria Gruszcynska-Maier (Zuschuß) 20.000,-
Klaus Katzianka (PKZ) 15.000,-
Prof. Klara Kern (Katalog "Kinder machen Musik") 5.000,-
Karl Wilhelm Krbavac (für die Veranstaltung
von Konzerten) 30.000,-
Mathias Lauk (Ausstellung "Holographie in Wien") 20.000,-
Josef Treitl (ao. Subvention für Theatersammlung) 12.000,-

Summe 122.000,-

- 71 -

FÖRDERUNGSPREISE FÜR MUSIK 1986

Meinhard Rüdenauer	50.000,-
Herbert Willi	50.000,-
Summe	100.000,-

ÖSTERREICHISCHER STAATSPREIS FÜR EUROPÄISCHE KOMPONISTEN 1985

Oliver Messiaen	200.000,-
-----------------	-----------

REISEKOSTENZUSCHÜSSE

Reinhold Aumaier/Berlin	4.000,-
Karl Baumann/Tanzstudien USA	10.000,-
Beethoven-Trio/Wettbewerb Frankreich	12.000,-
Angela Berann/Afrika-Tournee	10.000,-
Bewegungstheater "Vorgänge"/Frankreich	45.000,-
Waltraud Boll/Paris	10.000,-
Capella Oenipontana/Rom	15.000,-
- Wien "Missa Praesentationis"	10.000,-
Carinthia-Chor Millstatt/Australien	3.000,-
Dr. René Clemencic/Palermo	20.000,-
Wilhelm Dorner/Amsterdam	10.000,-
Karl Dudesek/Frankfurt-London-Edinburgh	15.000,-
Elisabethbühne Salzburg/Luxemburg	6.670,-
Ensemble Musica Varia/Cardiff-Festival, Wales	5.000,-
Ensemble 20. Jahrhundert/Schweden	12.500,-

- 72 -

Muriel Garfias/Spanien	8.000,-
Gemischter Chor Pernitz/Konzertreise BRD	3.000,-
Anita Gramser/Italien	3.000,-
Kammerchor Hortus Musicus/Paris	15.000,-
Dieter Kaufmann/Teilnahme am Weltmusikfest der IGNM 1985/Amsterdam	6.000,-
Claudia Kirchmayr/Paris	10.000,-
Thomas Klinger/Paris	20.000,-
Monika Klose/Paris	10.000,-
Dietmar Kres/Internat. Gitarrenwettbewerb Mexiko 1986	10.000,-
Renate Kriegl/London	10.000,-
Markus Kupferblum/Paris	10.000,-
Walter Malli/BDR	7.000,-
Beate Mathois/New York	10.000,-
Musikalische Jugend Österreichs/Europatournee 1985 (Restsubvention)	12.500,-
Christian Muthspiel-Payer/Neapel	6.000,-
Ariadne Muttenthaler/Israel	12.500,-
Orchesterforum / Schweiz-BRD-Österreich	10.000,-
Österr. Autorentheater/Paris, Berlin	5.000,-
Friedrich Prchla/Bremen	10.000,-
Pupilla-Puppentheater/China	12.000,-
Wolfgang Puschnig/Österreich, Schweiz, Frankreich	10.000,-
Werner und Christina Ruttinger/Frankreich	10.000,-
Salzburger A Cappella Chor / Debrecener Chorwettbewerb	5.000,-
Silvia Scheidl/Amsterdam	10.000,-
Gottfried Schmuck/München	10.000,-

- 73 -

Dr. Werner Schulze/Südost-Asien	12.500,-
Martin Schwarzenlander/Bourges	10.000,-
- Belgien	3.000,-
Harald Sokal/Österreich-Tournee	10.000,-
Tanztheater Wien/Paris	20.000,-
Theater Domino/Italienfestival	10.000,-
Theater Narrenkastl/Australien	80.000,-
Theater mit Vorsprung/Österreichtournee	25.000,-
- Portugal	10.000,-
Theater Stromboli/Österreichtournee	10.000,-
Theatergruppe Schlabarett/Salzburg	10.000,-
Theaterwerkstatt/Peru	5.000,-
Martin Tuksa/Helsinki 1985	7.000,-
Stefan Vladar/Ostasien	12.500,-
Manfred Wagner-Artzt/Paris	5.000,-
Gernot Winischhofer/Helsinki	7.000,-
- Portugal	3.000,-
Wiener Art-Orchester/Afrika	20.000,-
- Spanien-Dänemark-Schweden	20.000,-
Wiener Musikgalerie/Paris	9.000,-
Dr. Robert Wolff/Argentinien	8.000,-
Summe	720.170,-

KULTURPOLITISCHER MASSNAHMENKATALOG

Im Bundesvoranschlag 1986 war unter dem Ansatz 1/13036 (Post 7664) ein Betrag von S 15,865.000,- unter der Bezeichnung "Kulturpolitischer Maßnahmenkatalog" veranschlagt. Über die Verwendung der Mittel wird bei dem entsprechenden Kapitel des Kunstberichtes Auskunft gegeben. Ausgaben für den Bereich "Musik und darstellende Kunst" sind in den voranstehenden Abschnitten des Kapitels den betreffenden Förderungssparten zugeordnet und mit *) ausgewiesen.

- 74 -

- 75 -

S O Z I A L E - U N D R E C H T S A N G E L E G E N H E I T E N

Abteilung IV/3 (43)

Legistische Angelegenheiten der Sektion IV;
Künstler-Sozialversicherung; Künstlerhilfe (bildende Kunst);
Gebrauchsgraphiker-Kommission; Verwertungsgesellschaften.

Oberrat Dr. Werner HARTMANN
ASekr. Veronika ZIHA

LEGISTISCHE ANGELEGENHEITEN

a) Kunstförderungsgesetz des Bundes:

Im Oktober 1985 wurde eine Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern der Sektionen III und IV vom Herrn Bundesminister Dr. Herbert Moritz beauftragt, kurzfristig den Entwurf für eine gesetzliche Regelung der Kunstförderung des Bundes zu erarbeiten. Die Absicht des Bundesministers bestand dabei darin, nach Schaffung des Artikel 17a der Bundesverfassung (Freiheit der Kunst und ihrer Lehre) auch die Verpflichtung des Bundes zur Förderung der Kunst unter Beachtung ihrer Vielfalt gesetzlich zu verankern. Eine derartige Verpflichtung haben bisher fast alle Bundesländer durch eigene Landesgesetze übernommen (zuerst das Land Vorarlberg mit dem Kulturförderungsgesetz 1974; die Bundesländer Niederösterreich und Steiermark haben dabei ihre Förderungsverpflichtung im Bereiche der künstlerischen Gestaltung von Bauwerken mit Ausgabenrichtwerten konkretisiert); es wurden insgesamt 11 Entwurfsfassungen und mehrere Entwürfe für die Erläuterungen erstellt, Verhandlungen mit dem BM für Finanzen und mit Künstlervereinigungen sowie zahlreiche interne Dienstbesprechungen durchgeführt, das Begutachtungsverfahren eingeleitet und die eingelangten Stellungnahmen ausgewertet sowie schließlich der Ministerratsvortrag vorbereitet und der endgültige Text der Regierungsvorlage nach dem Maßgabebeschuß des Ministerrates vom 3. Juni 1986 redigiert.

Einer der wesentlichsten Forderungen einiger Künstlervereinigungen nach prozentueller Festschreibung eines Verteilerschlüssels hinsichtlich der Förderungsmittel für die reproduzierende und die schöpferischen Kunst im Gesetz selbst konnte nicht entsprochen werden. Ein darauf eingehender Vorschlag für eine Entschließung des Nationalrates konnte wegen der Auflösung des Parlamentes und die nachfolgenden Wahlen zum Nationalrat nicht mehr diskutiert werden.

b) Novelle zum Filmförderungsgesetz

In der Abteilung IV/4 des BMUKS laufen derzeit Vorarbeiten für die Novellierung des Filmförderungsgesetzes. Diesbezüglich wird auf die Ausführungen der Filmabteilung verwiesen.

- 76 -

KÜNSTLERHILFE (BILDENDE KUNST)

Für besondere Notfälle bei bildenden Künstlern steht dem BMUKS ein Fonds zur Verfügung, der aus Mitteln des Kunstförderungsbeitrages gespeist wird und der in Abstimmung mit den Kulturverwaltungen der einzelnen Bundesländer fortlaufende oder einmalige Unterstützungen für die betroffenen Künstler ermöglicht.

Im Berichtsjahr wurden an insgesamt 68 Künstler und Künstlerinnen im In- und Ausland insgesamt S 1.448.500,- vergeben.

Wien, 24 Künstler	577.000,-
Burgenland, 3 Künstler	99.250,-
Tirol, 3 Künstler	49.250,-
Kärnten, 6 Künstler	108.500,-
Steiermark, 7 Künstler	115.000,-
Oberösterreich, 7 Künstler	140.000,-
Niederösterreich, 6 Künstler	97.000,-
Salzburg, 12 Künstler	262.500,-

GEBRAUCHSGRAPHIKER-KOMMISSION

Die Abgabenbehörden sind mit Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen angewiesen, in allen Rechtsmittelverfahren, in denen strittig ist, ob die Tätigkeit eines Gebrauchsgraphikers als künstlerisch im Sinne des Einkommensteuergesetzes anzusehen ist, das Gutachten der beim BMUKS zu diesem Zweck eingerichteten Sachverständigenkommission einzuholen.

Diese Kommission besteht aus einem Beamten des Ressorts (ohne Stimmrecht), einem Hochschullehrer, einem Mitglied aus dem Berufsverband bildender Künstler und aus einem Mitglied der Berufsgruppe der Gebrauchsgraphiker.

Die Gutachten der Kommission sind als Beweismittel im Sinne der Bundesabgabenverordnung anzusehen. Die Einholung derartiger Gutachten ist nur im zweitinstanzlichen Ermittlungsverfahren vorgesehen, es sind daher Berufungen, die die Beurteilung der künstlerischen Tätigkeit von Gebrauchsgraphikern zum Gegenstand haben aus verwaltungsökonomischen Gründen stets ohne Erlassung einer Berufungsvorentscheidung der Abgabenbehörde II. Instanz vorzulegen.

VERWERTUNGSGESELLSCHAFTEN

1. Das Verwertungsgesellschaftengesetz 1936, BGBl.Nr. 112, hat im §1 eine Betriebsgenehmigungspflicht und ein Aufsichtsrecht, das vom BMUKS im Einvernehmen mit dem BM für Justiz auszuüben ist, statuiert. Betroffen war davon "ein Unternehmen, das darauf gerichtet

- 77 -

ist, Vortrags- oder Senderechte an Sprachwerken oder Aufführungs- oder Senderechte an Werken der Tonkunst dadurch nutzbar zu machen, daß den Veranstaltern von öffentlichen Vorträgen, ... die dazu erforderlichen Werknutzungsbewilligungen gegen Entgelt erteilt werden....." (§1 VerwGesG.).

2. Die UrhG-Novelle 1980 hat diese Betriebsgenehmigungspflicht indirekt ausgedehnt, indem sie festlegte, daß Ansprüche nach §42 Abs.5 UrhG, und solche nach §59a leg.cit. (sogenannte Leerkassettenvergütung bzw. Kabelfernsehentgelt) nur von Verwertungsgesellschaften geltend gemacht werden können. Danach mußten sich auch alle bis dahin ohne Betriebsgenehmigung arbeitenden Verwertungsgesellschaften um eine solche bemühen. Die UrhG-Novelle 1986 hat diese Genehmigungspflicht neuerlich, nämlich auf alle verwertungsgesellschaftlichen Tätigkeiten, ausgedehnt.
3. Da die Gesamteinnahmen der sog. Leerkassettenvergütung von ca. 10 Millionen im Jahr 1980 auf ca. 50 Millionen im Jahre 1985 gestiegen waren - ein Umstand, der vom Gesetzgeber im Jahre 1980 nicht vorhergesehen werden konnte - wurde den Verwertungsgesellschaften vorgeschrieben, diese Vergütung, bei der es überaus schwierig wäre, den Anteil des einzelnen Urhebers genau zu ermitteln, für soziale und kulturelle Zwecke zu verwenden und dem Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport mit Entschließung des Nationalrates vom 2. Juli 1986 aufgetragen, dem Justizausschuß jährlich bis 30. Juni über das Ausmaß und die Verwendung dieses Aufkommens zu berichten. Ob und inwieweit es den Selbsthilfeorganisationen der Urheber gelingt, mit den von ihnen durch diese Gesetzesbestimmungen erzielten Einnahmen die soziale Situation der Urheber aus eigener Kraft zu verbessern, wird sich in den kommenden Jahren zeigen.

- 79 -

F I L M , V I D E O U N D F O T O G R A F I E

Abteilung IV/4 (44)

Angelegenheiten der Film-, Video- und Fotoförderung; Koordination und Vorsitz der drei einschlägigen Fachbeiräte; Staatspreise für Film- und Videokunst; Filmberichte und Auftragsfilme; Förderung film-, video- und fotokultureller Einrichtungen im gesamten Bundesgebiet (Archive, nichtkommerzielle Abspielstätten und Verleiher u.ä.); Cinemathekenkonzept sogenannter Kunst-, bzw. Programmkinos; internationale Filmangelegenheiten, insbesondere Filmwochen im Sinne der bilateralen Kulturabkommen; Rechtsangelegenheiten des Urheberrechtes und der einschlägigen Vertrags- und Verbreitungsbestimmungen; Kontaktstelle für den ORF in Sachen Film- und Videoförderung; Österreichischer Filmförderungsfonds; Ankäufe für die bundeseigene Sammlung im Bereich der Film- und Fotokunst; sogenannte Jugendfilmkommission (bis 4. November 1986); Förderung des einschlägigen Amateurschaffens.

MR PhDr. Herbert SCHWANDA (bis 3. Nov. 1986)

Rat PhDr. Herbert TIMMERMANN (ab 4. Nov. 1986 prov. mit der Leitung
der Abteilung betraut)

ObRat Mag.iur. Johannes HÖRHAN

VB Ia PhDr. Horst GERHARTINGER (ab 1. Sept. 1986)

ASekr. Sigrun FRÖHLICH

ObKntr. Cornelius SWISTUN

VORBEMERKUNG

Zur Beratung der Ressortleitung, vor allem bei der Vergabe von Förderungsmitteln für Filmprojekte besteht ein seit 1973 eingerichteter - nunmehr aus 7 Fachleuten bestehender - FILMBEIRAT. Da dieses Gremium für die Vergabe von Subventionen ausschließlich Empfehlungen abgeben kann, bleibt die alleinige Verantwortung und Zuständigkeit für die Mittelvergabe bei der Ressortleitung (Art. 142, Abs.2, lit.c des BVG: Ministerverantwortlichkeit). Seit dem Inkrafttreten des Filmförderungsgesetzes 1980 hat die Beratungstätigkeit des Filmbeirates eine Akzentverschiebung erfahren.

- 80 -

Da die Förderung von Projekten größeren Umfanges (professionell/künstlerisch/wirtschaftlich, - damit verbunden höhere Arbeitsteiligkeit) durch das FFG in die Kompetenz des Österreichischen Filmförderungsfonds fällt, stehen die unmittelbaren Förderungsmittel des BMUKS für den Bereich des Avantgarde-, Experimental- und des Dokumentarfilmschaffens, aber auch des innovativen "low-budget"-Filmes zur Verfügung. Über diese Projektförderung hinaus wird auch durch die Gewährung von Drehbuchförderungen ein Beitrag zur Projektförderung geleistet, unabhängig davon, ob die Realisierung des Drehbuches durch das BMUKS oder eine andere Förderungseinrichtung unterstützt werden kann.

Im Jahre 1986 gehörten dem Filmbeirat folgende Mitglieder an:

Valie Export (bis 31. Oktober)
Kitty Kino (ab 1. November)
Maggie Heinrich
Dr. Helene Maimann
Mag. Bogdan Grbic
Wolfgang Lorenz
Dr. Josef Schweikhardt
Mag. Hubert Sielecki

Statutengemäß ist der jeweilige Leiter der Filmabteilung auch Vorsitzender des Filmbeirates, besitzt aber bei der Vergabe von Empfehlungen kein Stimmrecht.

Das Begutachtungsverfahren läuft zumeist folgendermaßen ab: Der Künstler/die Gruppe reicht beim BMUKS zu den Terminen 1. Jänner, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober jeweils die notwendigen Unterlagen (Exposé/Treatment/Drehbuch, Stabliste, Kalkulation, Finanzierungsplan und Filmographie) ein, die im Anschluß daran an die Beiratsmitglieder versandt werden. Anläßlich der gemeinsamen Sitzung werden - nach einer allfälligen Sichtung von Referenzmaterial - über die Förderungswürdigkeit bzw. eine eventuelle Reihung im Sinne der Budgetmöglichkeiten - nach eingehender Beratung Empfehlungen abgegeben und an die Ressortleitung weitergegeben.

- 81 -

1986 wurden durch das BMUKS im Bereiche des Filmwesens folgende Förderungen vergeben:

H E R S T E L L U N G S F Ö R D E R U N G

Marc Adrian, "Pueblo" (vorletzte Rate) (insgesamt S 900.000,-)	80.000,-
Atlanta Film Inc., FP "The real Muriel Gardiner story"	200.000,-
Mohamadi Babak, "Kinder als Opfer politischer Repression" (insgesamt S 750.000,-) Schlußrate	50.000,-
Ruth Beckermann, "Die papierene Brücke" (Arbeitstitel: Taschenspiegel) insges. S 1,200.000,-	300.000,-
Alex Brunner, "Sehen, hören, melden"	20.000,-
Linda Christanell, "Meomsa", 1. Rate/insges. 142.215,-	71.215,-
Walter A. Christen, "Das Anzengruber Manifest"	30.000,-
Tone Fink, "Katijubato"	200.000,-
Bernhard Frankfurter, "Mein Treffen mit Ostermann"	435.726,-
Penelope Georgiou, "Apostolos"	50.000,-
Peter Gold, "Ein Weggang"	12.000,-
Wilhelm Hengstler, "Fegefeuer" (Filmsequenz)	40.000,-
Peter Ily Huemer, "Mama Subway" (insges. S 1,368.000,-)	250.000,-
Gerhard König, FP "ohne Titel"	120.000,-
Renate Kordon, "Buntes Blut" insges. S 100.000,- Schlußrate	50.000,-
Antonis Lepeniotis, "Der Fall Harrer" Kopierwerk Wien-Film ao. Nachsubvention	369.877,- 274.100,-
Wolfgang Lesowsky; "Susanne Wenger-Portrait"	280.000,-
Nikolaus Leytner, "Paradise Ges.m.b.H." (insges. S 1,196.000,-) vorletzte Rate	86.000,-
Otto Licha; "Ich nenn dich dritte Welt"	30.000,-

- 82 -

Matzka-Kiener, "Deckname Schlier"	147.000,-
Kurt Mayer, "Vaisseau Terre-Raumschiff Erde"	60.000,-
Bernhard Neuburger, "Jonathana und die Hexe" Schlußrate, insges. S 850.000,-	425.000,-
Julian Pölsler, "4 Jahreszeiten eines Lebens" ao. Nachsubvention	100.000,-
Ferry Radax, "Die Aeolischen Inseln", Restrate, insges. S 600.000,-	100.000,-
Machmoud Rahmatian, "Hainfeld", Restrate, insges. S 400.000,-	100.000,-
Scheugl Hans, "Was die Nacht spricht"	1,948.000,-
Schicker Arnold, "Hodel hat recht"	140.000,-
Ernst Schmidt jr., "D. P. Schreiber, - Denkwürdigkeiten eines Nervenkranken" 1. Teil, 1. Rate, insges. S 703.297,-	300.000,-
Claudio Schreiber, "Tod durch Bingo", Filmsequenz	30.000,-
Gerhard Steixner, "Roland Rainer"	228.907,-
Marijana Stoisits, "Stinjacke Cizme" (Und damit tanzen sie noch immer) insges. S 450.000,-	427.500,-
Werner Ralph, "Spiel für Danielle S.", insges. 354.975,-	225.000,-
Summe	7,260.325,-

D R E H B U C H F Ö R D E R U N G

(Ursprünglich pro Förderung S 20.000,-, ab 1. Oktober 1986
grundsätzlich über Empfehlung des Filmbeirates auf S 40.000,-
angehoben, wobei je eine Hälfte zu Beginn und nach Abgabe des
fertigen Drehbuches zur Anweisung gelangt.)

Hans Fädler, "Halbmond"/S 20.000,-	10.000,-
Götz Hagmüller, "Das Öffnen der Augen"/S 20.000,-	10.000,-
Erich Hörtnagel jun., "Video live oder der sanfte Terror"/ S 20.000,-	10.000,-

- 83 -

Karin Koppensteiner, "Der sprechende Vogel ..."	20.000,-
Mara Mattuschka, "Loading Ludwig" (Alltag als Mikrochips)/ S 20.000,-	10.000,-
Udo Maurer, "Wien-Blicke"/S 20.000,-	10.000,-
Manfred Müller, "Lust"/S 20.000,-	10.000,-
Franz Oberhauser, "Sieben Stunden hinter Gotterbarm"	20.000,-
Alfred Ploner, "Das große Sterben"	20.000,-
Hans Scheugl, "Was die Nacht spricht-Eine Erzählung"	20.000,-
Nadja Seelich, "Ein Spielfilm für zwei Berge ..."/ S 20.000,-	10.000,-
Ingrit Seibert, "Stimmbruch"	20.000,-
Amaryllis Sommerer-Stecharnig, "Überallhin-Überallher"	20.000,-
Alfred Zellinger, "Die Observation"	20.000,-
Summe	210.000,-

F I L M A N K . Ä U F E

Seit nunmehr 1980 kauft das BMUKS regelmäßig untertitelte 35mm-Kopien geförderter Filme für seine Sammlung an, um die Präsentation bei österreichischen Filmwochen im Ausland (Kulturabkommen !) und internationalen Festivals zu erleichtern. 1986 wurden folgende Spielfilme angekauft: Wolfram Paulus: "Heidenlöcher", Paulus Manker: "Schmutz" und Albert Quendler: Oskar "Erinnerungen" (Oskar Kokoschka).

Daneben wurde 1985 begonnen, eine Sammlung österreichischer Experimental- und Avantgardefilme - vor allem im 16mm Format - anzulegen. 1986 konnten für diese Sammlung die Filme "Geburt der Venus" von Christiane Adrian-Engländer (Moucle Blackout) und "Der Ort der Zeit" von Hans Scheugl erworben werden.

- 84 -

WEITERE FÖRDERUNGSMASZNAHMEN
(Kinostarthilfen, Untertitelungen)

Houchang Allahyari, Filmkopie "Pasolini inszeniert seinen Tod"	49.000,-
Martin Arnold, Filmkopie "O T"	12.000,-
Austria Filmmakers COOP, Ankauf von 16mm Geräten	329.000,-
Dietmar Brehm, diverse Filmkopien	40.000,-
Walter A. Christen, Filmkopie "Das 2. Schraube Fragment"	99.500,-
John Cook, MAZ-Aufzeichnung "Langsamer Sommer"	4.950,-
Filmladen: Kinostart "Langsamer Sommer"	130.000,-
Kinostart "Deckname Schlier"	50.000,-
Bernhard Frankfurter; "Status-quo Erhebung zur Lage der Filmschaffenden in Österreich" insgesamt S 50.000,-, 1. Rate	25.000,-
Gesellschaft bildender Künstler Österreichs, Künstlerhaus, Bundesbeitrag für österreichische Filmwoche in Israel	11.876,-
Egon Humer, MAZ-Aufzeichnung des Filmes "Das seltsame Haus"	7.000,-
Michael Kreihsl, Filmkopie "Elisabeth"	3.028,-
Dorothea Kuppelwieser, Kinostart für "Gelati-Killers"	5.000,-
Nikolaus Leytner, Untertitelung "Paradise Ges.m.b.H." plus Filmkopie	60.000,-
Michael Pilz, Druckkostenzuschuß für "Patricia Samuppada"	12.000,-
Albert Quendler, Kinostart Oskar Kokoschka: "Erinnerung"	200.000,-
Robert Quitta, Filmkopien diverser Experimentalfilme	19.500,-
Ferry Radax, Zuschuß zur Präsentation seiner Filme im Ausland (zwei Retrospektiven)	30.000,-
Hans Scheugl, Pressematerial für "Was die Nacht spricht"	7.424,-
Thalia Film: Untertitelung, Kitty Kino "Nachtmeerfahrt" und FAZ-Festivalkopie	268.657,-
Festivalkopie, Axel Corti "Welcome in Vienna" und Pressematerial für Cannes	250.000,-
Summe	1.613.935,-

- 85 -

R E I S E K O S T E N

1986 wurden Reisekosten für folgende Künstler:

Linda Christanell (Oberhausen/S 2.500,-), Franz David (Moskau/
S 10.000,-), Egon Humer (Berlin/S 1.200,-), Käthe Kratz (Tokio/
S 15.000,-), Otto Reiter (Havanna/S 9.500,-), Scheugl Hans (Berlin/
S 1.200,-), Elisabeth Sharp-Ponger (Oberhausen/S 2.500,-),

... insgesamt ausgegeben 41.900,-

K Ü N S T L E R H I L F E N / Ü B E R B R Ü C K U N G S H I L F E N

Adele Colussi,	6.000,-
Marte Harell,	54.000,-
Kurt Krenn,	30.000,-
Leopoldine Kytka,	24.000,-
Gertrude Pabst,	37.600,-
Leopoldine Pan,	3.000,-
Geza Radvanyi	30.000,-

Summe 184.600,-

Ö S T E R R . F I L M F Ö R D E R U N G S F O N D S

Dem ÖFF standen folgende Zuwendungen des Bundes - nach Maßgabe des jeweiligen BFG - zur Verfügung:

1985	1986
15,239.000,-	30,000.000,-

Ein Bericht über die Tätigkeit des ÖFF wird laut Filmförderungsgesetz 1980 (§ 7 Abs.4, lit.f) bis längstens 31.3. des Folgejahres durch den Fonds vorgelegt.

F I L M K U L T U R E L L E T Ä T I G K E I T E N

Österreichisches Filmarchiv:

Das ÖFA befaßt sich vor allem mit der Archivierung und wissenschaftlichen Aufarbeitung der österreichischen Filmbestände, wobei hier auch die treuhändig übergebenen Filmbestände des Bundes (inclusive der Filme der Nationalbibliothek und der ehemaligen Kulturfilmstelle "Urania") mitbetreut werden. In den Beständen dieses Vereines befindet sich vor allem ein umfangreiches Filmmaterial (Nitro- und Sicherheitsfilm), das in jahrzehntelanger Sammlertätigkeit aus dem In- und Ausland erworben werden konnte.

- 86 -

Daneben hat das ÖFA seit 1980 (lt. FFG) die Aufgabe übertragen bekommen, Negative, bzw. Dup-Negative der durch den ÖFF geförderten Filme sowie ein Exemplar des Drehbuches und aller auf den jeweiligen Film bezogenen Werbeträger zum Zwecke der Dokumentation in Verwahrung zu nehmen. Zusätzlich betreut und verwahrt das ÖFA die aktuelle Filmsammlung des BMUKS. Für die beiden letztgenannten Zwecke besitzt das ÖFA ein modernes Sicherheitsfilmlager und einen speziellen "Filmbunker" in Laxenburg/NÖ.

Letztlich besteht eine weitere, wichtige Aufgabe des ÖFA in der Umkopierung des immer stärker zerfallenden - und brennbaren - Nitrofilmmaterials auf Sicherheitsfilmmaterial. Wobei sich gerade in diesen Beständen wichtige filmkulturelle Unikate und zeithistorische Dokumente befinden.

	1985	1986
Filmkulturelle und wissenschaftliche Befundung und Lagerung	1,861.000,-	1,770.000,-
Umkopierung	1,300.000,-	1,000.000,-
Bauinvestitionen	750.000,-	450.000,-
Summe	3,911.000,-	3,220.000,-

Die direkt im Auftrage des BMUKS zu vollziehende Tätigkeit (Einlagerung und Bearbeitung von Bundesbeständen) wird jährlich extra mit durchschnittlich etwa S 1,800.000,- unterstützt.

Österreichisches Filmmuseum:

Das ÖFM - eine seit 1964 bestehende Institution - hat es sich vor allem zur Aufgabe gemacht, das internationale Filmschaffen und die "Filmklassiker" dem interessierten Publikum zugänglich zu machen. Dies geschieht vor allem durch die Präsentation möglichst umfangreicher Filmzyklen bzw. Filmretrospektiven hinsichtlich bestimmter Genres, Ursprungsländer, Regisseure, Schauspieler etc.. Für diese Präsentationseinheiten werden die Filme einerseits aus Archiven der ganzen Welt organisiert oder durch einen bescheidenen Beitrag aus den eigenen Beständen an Klassikern vervollständigt. Die Präsentation dieser Filmreihen findet dabei im Filmsaal der "Albertina", dem Sitz des ÖFM als nicht-kommerzielle Vorführungen statt.

- 87 -

Neben diesem "Stammsitz" besitzt das ÖFM in Wien-Heiligenstadt ein - modernsten Anforderungen entsprechendes - Sicherheitsfilmlager, wobei die Nitrofilmbestände weiterhin in der "Bunkeranlage" in Laxenburg verwahrt werden.

Internationale Kritiker bescheinigen dem Programm des ÖFM immer wieder, europaweit zu den besten zu gehören.

Laufende Betriebskosten	1,866.600,-	1,772.000,-
Filmlager(ung) und Konservierung	1,323.090,-	1,260.000,-
Vorführtätigkeit/Albertina	1,553.670,-	1,476.000,-
Ankauf und Umkopierung	275.000,-	---
Bauinvestition	78.012,-	---
Summe	5,096.372,-	4,508.000,-

Aktion Film Österreich (Früher: Aktion "Der gute Film"):

Neben der nicht-kommerziellen Vermittlung vor allem von Spielfilmen - im Rahmen des möglichen Verleihangebotes - für Schulen, Filmclubs und Einrichtungen der Erwachsenenbildung, besitzt die AFÖ auch selbst etwa 150 Filme im Eigenverleih, zum Teil auch fremdsprachige Kopien. Die Distribution bzw. die Anforderung und Organisation geschieht dabei vor allem bundesweit mit Unterstützung der jeweiligen Landesjugendreferate in den Bundesländern.

Jahrestätigkeit	1,606.000,-	1,526.000,-
Kinder- und Jugendfilmwettbewerb	200.000,-	---
Kinder- und Jugendfilmtage (gemeinsam mit dem LJR Wien)	150.000,-	70.000,-
Summe	1,956.000,-	1,596.000,-

Filmladen:

Seit seinem - aktiven - Bestehen (1979) widmet sich der Filmladen hauptsächlich dem nicht-kommerziellen Verleih (vor allem 16mm-Format) sozial- und kritisch engagierter Filme. Daneben entwickelte sich in den letzten Jahren nicht nur eine deutliche Erweiterung des Verleihprogrammes im Hinblick auf wertvolle Spielfilmdokumente, sondern auch hinsichtlich einer aktiven Beratungstätigkeit für Schulen in medienpädagogischen Fragen.

- 88 -

Jahrestätigkeit	712.000,-	676.000,-
Investitionen für das Votivparkkino		
(insgesamt S 890.000,-) 1. Rate	---	300.000,-
Druckkostenzuschuß für DOKU-HANDBUCH	---	15.000,-
Präsentation einer ungarischen Filmwoche		
und einer sowjetischen Filmpremiere	---	120.961,-
Summe	712.000,-	1.111.961,-

Viennale	270.000,-	257.000,-
----------	-----------	-----------

Österr. Filmbüro:

Filmtage Wels/Jahressubv.	490.000,-	465.000,-
Reisekosten Rotterdam u. Oberhausen		18.657,-
Schuldenabdeckung Filmtage 84 und 85		
(insgesamt S 300.000,-) 1. Rate		33.392,-
Schuldenabdeckung "Zug der Zeit"		13.000,-
Summe	490.000,-	530.049,-

WEITERE MASZNAHMEN FÜR FILMKULTURELLE TÄTIGKEITEN:

WIEN

Gesellschaft für Filmtheorie		
Jahrestätigkeit	622.000,-	612.000,-
Durchf. d.G.W.Pabst Symposiums		100.000,-
Katholisches Zentrum für Massenkommunikation		
Herausgabe der ZS "multimedia"	60.000,-	60.000,-
Intern. Filmkritikerseminar		12.500,-
Österr. Gesellschaft für Filmwissenschaft		
Jahrestätigkeit	198.000,-	188.500,-
Symp. "Das Publikum der 80er Jahre"		180.000,-
Gesellschaft für Mediendiskurs und -analyse		
Herausgabe d. ZS "Filmlogbuch	30.000,-	30.000,-
Erg. Band "Cinema Austria"		30.000,-
Gesellschaft der Filmfreunde/Wr. Filmclub		
Jahrestätigkeit	70.000,-	67.000,-
Verb. Österr. Film- und Videoamateure		
Jahrestätigkeit	12.000,-	114.000,-
Kinder- und Jugendgruppe/Kurse	45.000,-	40.000,-
Austrian Filmfestival Commission		300.000,-
(Festivalbetreuung)		

- 89 -

Filmhaus Stöbergasse:		
Aktion Sommerkino		8.000,-
Filmreihe "Neues argentinisches Kino"		45.000,-

Gerald Kargl, Österreichische Filmtage in Kapfenberg/letzte Schuldenabdeckung		70.000,-
Filmreihe "Orient und Okzident" im WUK		16.200,-

SALZBURG

Salzburger Filmkulturzentrum "Das Kino"		
Jahrestätigkeit	275.000,-	266.000,-
Verlustabdeckung 82 bis 84		96.000,-
ao. Subv. f. "Bergsteiger und Expeditionsfilmfestival"		40.000,-

STEIERMARK

Forum Stadtpark/Filmreferat		
Jahrestätigkeit	170.000,-	169.000,-
ZS "blimp"	110.000,-	110.000,-

Kritisches Informationszentrum Graz		
Jahrestätigkeit	72.000,-	72.000,-

Walter Buchebner-Gesellschaft		
Filmveranstaltung "Fenstergucker"		29.000,-

Robert Schanes, "Internat. Bergfilmfestival"		250.000,-
--	--	-----------

KÄRNTEN

Verband der Film- und Videoamateure/Region Ktn.		
Hanns Wagula Filmschule	25.000,-	25.000,-
VÖFA/Staatsmeisterschaften		12.000,-
Filmfestival d. Nationen/Velden	70.000,-	70.000,-

Alternativkino Klagenfurt (H.D.Siehler)		
Jahrestätigkeit (für 1985 und 1986)		60.000,-

TIROL

Cinematograph Innsbruck/Otto Preminger Inst.		
Jahrestätigkeit	80.000,-	86.000,-
Filmclub Bozen	90.000,-	86.000,-

- 90 -

VORARLBERG

Filmkulturklub Dornbirn		
Jahrestätigkeit	12.000,-	12.000,-
Intern. Alpenl. Film- u. Amateurakad.		
"Alpinale" Jahrestätigkeit	20.000,-	20.000,-
Maßnahmen f. filmkult. Einrichtungen insg.	14.396.372,-	14.499.210,-
	=====	

V I D E O F Ö R D E R U N G

Die Videoförderung des BMUKS hatte sich ursprünglich im Rahmen der "Videobegleitkommission" des Projektes "Lokales Fernsehen" (Steiermark) entwickelt. Bald etablierte sich der sozio-animatorische Videofilm aus den Anfängen in der Mitte der Siebzigerjahre gemeinsam mit dem Kunstvideo zur selbständigen Kunstform. Der Videofilm (Vilm) war nicht mehr länger der "billigere" Film, sondern entwickelte bald seine eigene Dramaturgie und Aussageform.

Hinsichtlich des Empfehlungscharakters des - nunmehrigen - Videobeirates gilt das bereits zum Filmbeirat Ausgeführte. Die Begutachtungs- und Abstimmungsmodalitäten sind ebenfalls analog zum Filmbeirat zu sehen.

1986 gehörten dem Videobeirat folgende Mitglieder an:

Heidi Grundmann
 Claudia Preschl
 Hans Klein
 Manfred Neuwirth
 Prof. Peter Weibl

H E R S T E L L U N G S F Ö R D E R U N G

Karl Dusedek, "Rashomon"	50.000,-
Peter A. Egger, "Gehweißnichtwohin-Holweißnichtwas"	50.000,-
Valie Export, "Nackte Haut und besetzte Haut"	190.000,-
Johanna Heer, "Simon Wiesenthal-Ein Portrait"	
Vorarbeiten/Vorstudien/Pilot	60.000,-
Christian Ide Hintze, "Li-Li-Meta-Mana"	68.500,-
Wolfgang P. Hofmann, "5 Videokurzfilme aus Indien"	50.000,-

- 91 -

Norbert Huber, "Zigeunerverfolgung in Salzburg" (insges. S 100.000,-)	50.000,-
Wolfgang Christöfl, "A.E.I.O.U"	64.410,-
Krscanska Kulturna Zveza/christ.slowen. Kulturverb. "Ob Reki Dravci"	20.218,-
Helmut J. Mark, "Heimat" (insges. S 150.000,-)/1. Rate	75.000,-
Medienagentur Salzburg, "WAA - Wackersdorf" (insges. S 55.400,-)	27.720,-
Wolfgang Paukner, "Illegal direct" (insges. 284.570,-)	100.000,-
Willy Pevny, "Mazimbu"	60.000,-
Ursula Pürerer, "Double Dong Dong" (später: "In Original Farbe"), insges. 136.790,-/Restrate	68.395,-
Mostafa Razzagh-Karimi, "Une saison en enfer"	340.000,-
Romana Scheffknecht, "Über natürliches Licht" (insges. S 120.000,-)	60.000,-
Dietmar Schipek, "Die Reise" (insges. S 180.000,-) 1. Rate	90.000,-
Claus Schöner, "Heimat und noch schöner" (insges. S 140.000,-)/ 1. Rate	60.000,-
Anna Steininger, "Die Evidenz des Kalküls" (insges. S 120.000,-)	60.000,-
Sylvia Taraba-Gabriel, "Landschaft mit Flußwanderung)	50.000,-
Hans Weigand, "Arom und Lift" (insges. S 45.000,-)/ 1. Rate	22.500,-
Wiener Musik Galerie, "Gil Evans"	60.000,-
Herstellung von Videoprojekten insgesamt	1,676.743,- =====

- 92 -

WEITERE FÖRDERUNGSMASZNAHMEN

Akademie für Sozialarbeit Wien/Videoseminar	6.000,-
Austrian Art Society/Museum f. Angew. Kunst "Wiener Bauplätze" (Steixner/Drindl)	130.000,-
Gudrun Bielz, diverse Videokopien	4.968,-
Galerie Grita Insam: div. Transportkosten Paris	7.810,-
Jour Fixe "Kunst im öffentl. Raum"	8.000,-
Präsentation österr. Videos in Australien	22.000,-
Ilse Gassinger, Reisekosten/Den Haag	3.000,-
Johanna Heer, Reisekosten/San Francisco	15.000,-
Gerda Lampalzer, Reisekosten Frankreich	2.000,-
Helmut Mark, Anschaffung von Videogeräten (Biennale)	31.027,-
Medienagentur Salzburg, Ankauf einer Videokamera, (insgesamt S 200.000,-/Restrate)	100.000,-
Claudia Preschl, DKZ "Frauen und Film/Video in Österreich - Handbuch	54.000,-
Romana Scheffknecht, Reisekosten/Hamburg	2.600,-
Slowenischer Kulturverband, Anschaffung einer VHS-Kamera	15.000,-
Unabhängige Filme und Video Linz / UFL Videorepräsentation in Budapest	5.000,-
Verein "Gegenlicht"/Salzburg: Jahrestätigkeit	41.800,-
Investition/Adaption eines Seminarraumes	319.900,-
Verein Medienzentrum Wien Jahrestätigkeit	190.000,-
DKZ für Produktions- und Verleihkatalog	28.500,-
"Weitere Förderungsmaßnahmen"/Video insgesamt	986.605,-
	=====

- 93 -

F O T O F Ö R D E R U N G

Seit etwa 1981 gibt es seitens des BMUKS eine systematische Fotoförderung, die von der Projektförderung/Zuschüsse über Fotoankäufe für die Sammlung des BMUKS (Archivierung und Verwaltung durch das Rupertinum/Salzburg) bis zur Förderung fotokultureller Einrichtungen reicht. Zur Beratung der Ressortleitung ist auch in diesem Bereich ein Fachbeirat eingerichtet, wobei das Begutachtungsverfahren des Fotobeirates analog zum Video- und Filmbeirat zu sehen ist.

1986 gehörten dem Fotobeirat folgende Fachleute an:

Dr. Margit Zuckriegl

Dir. Peter Baum

Prof. Leo Kandl

P R O J E K T F Ö R D E R U N G

Johannes Faber, "Wienerberger Ziegelwerke"	15.000,-
Padhi Friedberger, diverse Fotoprojekte	20.000,-
Robert Hammerstiel, "Stand-Orte"	20.000,-
<u>Summe</u>	<u>55.000,-</u>

W E I T E R E F Ö R D E R U N G S M A S S N A H M E N

Ariadne Verlag:	
DKZ für O. Hochreiter, "Im Zeichen des Janus"	30.000,-
DKZ für die Reihe "Ariadne, Fotografie!"	20.000,-
Herbert Bednarik, DKZ für "Das Dorf in der Stadt - Spittelberg"	8.000,-
Bücher und Kunst - Galerie Café, AKZ	25.000,-
Heinz Cibulka, AKZ	10.000,-
Erich Kees, AKZ Graz	20.000,-
Herwig Kempinger, DKZ	20.000,-
Eva Klepp-Afritsch, Materialkosten (Rahmen)	5.000,-
Walter Kriedl, AKZ "Fritz Wotruba"	24.000,-
Kulturverein Neumarkt a.d. Raab (Ferry Zotter) Fotoseminar	5.000,-
Maria-Theresia Litschauer, DKZ	20.000,-

- 94 -

Fritz Lorber, AKZ, Salzburg	12.000,-
Michael Mauracher, AKZ/USA	20.000,-
Hans Otte, DKZ, "Salzburger Vorstädte"	14.000,-
Ute Pichler, RKZ und Teilnahme (Sbg. Sommerakademie)	15.000,-
Lothar Rübelt, AKZ/Albertina	25.000,-
Salzburger Kunstverein, AKZ "Sehweisen"	25.000,-
Rupertinum, DKZ für Katalog	5.000,-
Michael Sardelic, RKZ	4.192,-
Werner Schnelle, DKZ	10.000,-
Alfred Seiland, DKZ "East-Coast-West-Coast"	50.000,-
Günther Selichar, multimediale Installation	10.000,-
Sonderanstalt Favoriten, Fotoarbeiten	12.500,-
Gerhard J. Tiefenbrunn, AKZ	8.000,-
Treffpunkt, DKZ für Fotobuch (Verein zur Förderung Behinderter)	20.000,-
Liesl Ujvary, AKZ/Italien	4.000,-
Peter Paul Wiplinger, AKZ für Linz, Innsbruck und Bled/Yugoslawien	20.000,-
Hansjörg Zauner, RKZ/Rom	3.000,-
Summe	444.692,-
	=====

S T I P E N D I E N

1986 wurden erstmals drei Staatsstipendien für Fotokünstler über Empfehlung des Fotobeirates vergeben. Die Laufzeit dieses Stipendiums beginnt dabei jeweils im November und ist mit monatlich S 8.000,- dotiert. 1986 wurde dieses Stipendium folgenden Künstlern zuerkannt:

Johannes Faber
Paul Albert Leitner
Christian Wachter

- 95 -

F Ö R D E R U N G F O T O K U L T U R E L L E R
E I N R I C H T U N G E N

Forum Stadtpark Fotoreferat	
Jahrestätigkeit (incl. "Camera Austria)	385.000,-
Verlustabdeckung 1985	85.000,-
 Fotogalerie Gabriel (Johannes Faber)	
Jahrestätigkeit	95.000,-
diverse AKZ	49.500,-
Invest. für Neuadaptierung d. Galerie	50.000,-
 Fotogalerie Wien im WUK	
Jahrestätigkeit	85.000,-
DKZ für Zeitschrift	55.000,-
DKZ für "Konzepte-Teil II)	20.000,-
DKZ für Katalog Mario Ciacomelli	30.000,-
 Innsbrucker Fotoschau, Jahrestätigkeit	12.000,-
 Österreichisches Fotoarchiv	
Jahrestätigkeit	450.000,-
AKZ "Renata Breth"	30.000,-
AKZ "Max Aufischer"	30.000,-
 Verband österr. Amateurfotografenvereine	69.000,-
 Verein zur Förderung der Autorenfotographie/ Galerie Fotohof Salzburg	
Jahrestätigkeit	65.000,-
DKZ für "Fotohof-Info"	10.500,-
DKZ für Cibulka/Kaindl "Inner Gebirg"	15.000,-
 Verein zur Förderung zeitgenössischer Fotographie, AKZ/Basel	15.000,-
 Summe	1,550.500,- =====

F O T O A N K Ä U F E

Aschauer Waltraut Angela, Wien	
Fotoankauf "Portraits"-Zyklus 1969-1976/Farbfotos	16.500,-
 Aufischer Max, Stmk	
Fotoankauf "Defloratione in 14 Stazioni"-Fotozyklus	40.000,-
 Breth Renate, Wien	
Fotoankauf "ohne Titel"-Seriegraphie	18.000,-
Fotoankauf "Nature Morte"-Cibachrome	25.000,-
 Burger Jörg Th., Wien	
Fotoankauf "Border to border II"-Tryptichon/Holzfoto	9.000,-
 Christanell Linda, Wien	
Fotoankauf "Pik-Boung+Fingerfächer"-Fotosequenz	8.250,-

- 96 -

Dick Inge, Wien	
Fotoankauf "Licht auf zweiteiliges Bild"-20 teil.Sequ.	20.000,-
Ebenhofer Walter, Ooe	
Fotoankauf "Hochsitzobjekte, Anblick, Ausblick"	
SW-Fotos	15.000,-
Faber Johannes, Wien	
Fotoankauf "Wienerberg-Ziegelwerke"-Fotomappe	18.000,-
Faltner Meinrad, Wien	
Fotoankauf "Wasser"-Zyklus	25.000,-
Gamauf Susanne, Wien	
Fotoankauf "Erinnerungen an morgen"-Fotographie/Collage	18.700,-
Hendrich-Hassmann Lieselotte, Wien	
Fotoankauf "Spiegelbilder"-4 Farbfotos	12.000,-
Kempinger Herwig, Wien	
Fotoankauf "Die letzten Tage in Marienbad"-Farbfoto	5.000,-
Fotoankauf "Stilleben mit Spiegel"-Farbfoto	15.000,-
Leonhard Erich, Wien	
Fotoankauf "Stopfenreuther Au", SW-Fotoserie	5.500,-
Mack Karin, Wien	
Fotoankauf "Schatten, Mauern, Auto, Rokoko usw."- Fotographie	20.000,-
Matt Kurt, Vbg	
Fotoankauf "Der Wind ist meine Bewegung"-Fotomappe	12.000,-
Mauracher Michael, Sbg	
Fotoankauf "Zillertal"-Serie	16.500,-
Mayrus Wilfried, Wien	
Fotoankauf "Erscheinungen I-VIII" SW-Foto	9.600,-
Morath Inge, Ausl	
Fotoankauf " "- "	25.000,-
Oberwalder Zita, Tirol	
Fotoankauf "Kulissenbericht 1-4"-SW-Fotos	8.000,-
Pilz Margot, Wien	
Fotoankauf "Trotz-dem"-SW-Fotographie	21.000,-
Podesva Jaroslaw, Wien	
Fotoankauf "ohne Titel"-SW-Fotos	10.000,-
Sardelic Michael, Ooe	
Fotoankauf "Der Büchernarr"-Fotomontage	1.500,-
Fotoankauf "Verselbständigung"-Fotomontage	1.500,-

- 97 -

Sardelic Michael, Ooe Fotoankauf "Wo bist du?" - Fotomontage	1.500,-
Scharff Christoph, Mag., Wien Fotoankauf "Portraitfotographie"	20.000,-
Tezak Helmut, Stmk Fotoankauf "Weinstraße"-	27.500,-
Tiefenbrunn Gerhard Josef, Wien Fotoankauf "Zu q- -b"-Farbfotographie	10.500,-
Trummler Gerhard, Wien Fotoankauf "Grünhofbauer zu Siebenhöf"	6.000,-
Uitz Peter, Wien Fotoankauf "Franz"-Fotobild	3.000,-
Wachter Christian, Wien Fotoankauf "ohne Titel/work in progress"-Serie	20.000,-
Wippersberg Walter, Ooe Fotoankauf "First & Second Hand Fealities(Mythis)" Polar	16.500,-
Summe	497.550,- =====

- 99 -

L I T E R A T U R U N D V E R L A G S W E S E N

Abteilung IV/5 (45)

Literaturförderung; literarische Vereine und Veranstaltungen;
Literatur und Kulturzeitschriften; Verlagswesen; Förderung von
Kleinverlagen; Angelegenheiten des Kunstsenats; Entsendung
österreichischer Autoren ins Ausland; Kultur und Schule;
Angelegenheiten des Kulturservice (in diesen Angelegenheiten dem
(der Frau) Bundesminister unmittelbar unterstellt);
Übersetzerförderung; Staatspreise; Veranstaltungen für den
Sektionsbereich; Stipendien; Buchprämien; Kunstförderungsbeitrag;
Kulturpolitischer Maßnahmenkatalog; Redaktion des Kunstberichtes;
Haushaltsangelegenheiten der Sektion IV;

MinRat PhDr. Wolfgang UNGER

ARat Hannelore MÜLLER

ASekr. Reinhard SAGEISCHEK

VB I/B Gabriele GERBASITS

VORBEMERKUNG

a) Förderungspolitik

Zu den wichtigsten Prinzipien der Literaturförderung des BMUKS gehört es, möglichst alle Erscheinungsformen der zeitgenössischen österreichischen Literatur zu erfassen, allen literarischen Ausdrucksformen unserer Zeit gerecht zu werden, experimentelle Literatur ebenso zu fördern wie traditionelle, - literarischem Leben, ob es nun in Zeitschriften, Büchern, bei Lesungen, Präsentationen oder in Diskussionen zum Ausdruck kommt, soweit dies durch finanzielle Maßnahmen möglich ist, zum Durchbruch zu verhelfen.

Ein weiteres Prinzip, das mindestens ebenso wichtig erscheint wie der Pluralismus in der Förderungspolitik, ist die Einsicht in die überragende Bedeutung des Autors, des einzelnen schöpferischen Künstlers. Gerade in einer Zeit, in der Reproduktion und Darbietung von Kunstwerken so perfektioniert wurden, daß der Schöpfer häufig durch die Präsentation seines Werkes in den Hintergrund gedrängt wird, dürfen wir die elementare Wahrheit, daß Reproduktion Produktion voraussetzt, nicht vergessen und müssen sie in der Förderungspolitik der Öffentlichen Hand desto stärker berücksichtigen. Dieser Direktförderung dient ein umfangreicher Stipendienkatalog des BMUKS, der von Staats- und Nachwuchsstipendien über Dramatikerstipendien bis zu Arbeits-, Reise- und Projektstipendien reicht. Handelt es sich bei den Arbeits- und Reisestipendien um verhältnismäßig kleine Beträge, die einem Autor über kurzfristige finanzielle Schwierigkeiten hinweghelfen oder einen für die Ausarbeitung eines Projektes notwendigen Auslandsaufenthalt ermöglichen, so sollen es Staats-

- 100 -

oder Nachwuchsstipendien einem Autor möglich machen, sich ein Jahr ohne zusätzliche Beschäftigung seinem literarischen Projekt zu widmen. In diese Kategorie gehören auch die im Jahre 1985 eingeführten Übersetzerprämien, die an österreichische literarische Übersetzer für besonders geglückte Übersetzungen zeitgenössischer Autoren ins Deutsche oder an ausländische Übersetzer für die Übersetzung zeitgenössischer österreichischer Literatur vergeben werden.

Die Literaturpreise des BMUKS können zwar nicht als Förderung im eigentlichen Sinne angesehen werden, da sie als Auszeichnung für ein literarisches Werk oder in Würdigung eines literarischen Lebenswerkes vergeben werden, sie dokumentieren jedoch die Wertschätzung des Staates für die Leistungen der zeitgenössischen Literatur und die Bedeutung, die der schöpferischen Leistung für unsere Gesellschaft beigemessen wird.

Zu den Literaturpreisen im weiteren Sinne zählen auch die im Jahre 1985 eingeführten Staatspreise für literarische Übersetzer, die als Auszeichnung für ein übersetzerisches Lebenswerk aus einer Fremdsprache ins Deutsche oder aus dem Deutschen in eine Fremdsprache vergeben werden.

Neben der Direktförderung von Autoren gibt es eine Reihe von flankierenden Maßnahmen, die zwar zur Literaturförderung zählen, dem Autor aber eher mittelbar zugute kommen. Dazu gehört die Förderung von Buchprojekten, die Zeitschriftenförderung und die Förderung von literarischen Vereinen und Veranstaltungen. Bei der Förderung von Buchprojekten werden vom BMUKS bis zu 15 % der Druckkosten eines Manuskripts eines zeitgenössischen österreichischen Autors getragen, wenn die literarische Qualität des Manuskripts außer Zweifel steht und die Publikation ohne Förderung der Öffentlichen Hand unmöglich wäre. Der Druckkostenbeitrag wird an den Verlag, der das Buchprojekt realisiert, überwiesen. Da naturgemäß größere Verlage mehr Projekte zu Förderungszwecken beim BMUKS einreichen als kleine oder mittlere Verlage, wird ihnen ein größerer Teil des zur Verfügung stehenden Förderungsbudgets zugute kommen. Um hier einen gewissen Ausgleich zu schaffen, wird seit 1985 die Produktion österreichischer Kleinverlage durch ein besonderes Förderungsprogramm begünstigt, das mit der Unterstützung für eine Leistungsschau der Kleinverlage im Rahmen der Österreichischen Buchwoche im Herbst 1985 begonnen wurde und das im Jahre 1986 mit einem Katalog österreichischer Kleinverlage und den sogenannten Kleinverlagsprämien fortgesetzt wurde. Dabei werden alljährlich fünf besonders erfolgreiche österreichische Kleinverlage mit Prämien von je S 100.000,- gefördert. Die Prämien müssen für die Edition von Texten zeitgenössischer österreichischer Autoren aufgewendet werden.

Für die Verbreitung zeitgenössischer Literatur hat sich die kosten-

- 101 -

lose Übermittlung von Belegexemplaren an Kulturinstitute, Schul- und Institutsbibliotheken als besonders vorteilhaft erwiesen.

Die Förderung von Zeitschriften des BMUKS weist ein sehr umfangreiches regionales und thematisches Spektrum auf. Wenn auch das Hauptaugenmerk auf der Förderung von Literaturzeitschriften liegt, so werden auch Zeitschriften mit allgemeinen kulturellen Inhalten sowie musik-, kunst- und literaturtheoretische Zeitschriften gefördert. Auch Zeitschriften, die neben anderen Inhalten nur einen Literaturteil haben, können gefördert werden, doch ist bei der Bemessung von Förderungsmitteln immer der Gesichtspunkt maßgebend, in welchem Ausmaß zeitgenössische österreichische Autoren zu Wort kommen. Die für die Zeitschriftenförderung aufgewendeten Mittel richten sich nach den Herstellungskosten der Zeitschrift, ihrer Qualität, dem Umfang und der Häufigkeit der Erscheinung und reichen im Einzelfall von S 10.000,- bis zu S 250.000,- für ein Jahr. Die Durchschnittssubventionen liegen bei S 20.000,- bis S 30.000,- für alle Nummern einer Zeitschrift eines Jahres.

Im Rahmen des Kleinverlagskonzeptes des BMUKS werden überdies alljährlich zwei besonders erfolgreiche und qualitativ herausragende Literaturzeitschriften mit einer Prämie von je S 100.000,- bedacht.

Um die regionale Vielfalt zu garantieren, werden Zeitschriften dann besonders gefördert, wenn sie einen bestimmten regionalen Bedarf abdecken und die Förderung aus Landesmitteln, sonstigen Förderungsmitteln und dem Verkauf nicht ausreicht.

Die Förderung literarischer Vereine und Veranstaltungen hat eine lange Tradition und nimmt auf die historisch gewachsenen und regional bedingten Unterschiede bedacht. Der Zweck dieser Vereinigungen ist vor allem die Propagierung und Präsentation der Werke ihrer Mitglieder, doch haben sich im Laufe der Zeit auch andere wichtige Aufgaben wie Beratung von Autoren bei Verlagsverträgen und Verlagsverhandlungen, Wahrnehmung von Autorenrechten etc. herausgebildet. Jede Förderung von literarischen Vereinigungen ist also mittelbar auch Förderung von Autoren. Dabei entfällt ein Großteil der Förderungsmittel auf große literarische Vereinigungen, wie die Österreichische Gesellschaft für Literatur, die Grazer Autorenversammlung oder den PEN-Club, die sich nicht nur als Literaturvereinigungen, sondern als repräsentative kulturelle Institutionen verstehen, die eine große Anzahl österreichischer Autoren zu ihren Mitgliedern zählen und bei der Präsentation österreichischer Autoren im In- und Ausland in Erscheinung treten. Daneben gibt es eine Reihe literarischer Vereinigungen, die sowohl eine große regionale wie auch überregionale Bedeutung haben, die aber ohne den Zuschuß von Bundesmitteln nicht lebensfähig wären.

- 102 -

Keine Literaturvereinigung im üblichen Sinne ist die Interessengemeinschaft österreichischer Autoren, die sich als Vereinigung zur Förderung und Wahrung der beruflichen, rechtlichen und sozialen Interessen der österreichischen Autoren versteht.

Die Zuerkennung von Subventionen bei allen diesen Vereinen erfolgt aufgrund von eingereichten Projekten, geplanten Veranstaltungen, vorgesehenen Aktivitäten und soll nur zu einem geringeren Teil für Verwaltungskosten aufgewendet werden. Neben diesen Vereinigungen fördert das BMUKS Institutionen, die sich der Dokumentation, Archivierung und wissenschaftlichen Aufarbeitung der zeitgenössischen österreichischen Literatur widmen, wie z.B. die Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur, die sich um eine möglichst lückenlose Dokumentation der zeitgenössischen österreichischen Literatur bemüht.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß zeitgenössische österreichische Autoren unmittelbar durch eine Anzahl von Literaturstipendien und direkte Zuwendungen gefördert werden, mittelbar durch die für Verlage, Zeitschriften und literarische Vereinigungen aufgewendeten Gelder.

b) Beratergremien

Die meisten Literaturpreise und Stipendien des BMUKS werden auf Vorschlag von Gremien vergeben, deren Zusammensetzung sich alljährlich ändert. Damit soll eine möglichst große Ausgewogenheit bei Kandidatenvorschlägen erreicht und sachlich nicht fundierte persönliche Präferenzen weitgehend ausgeschaltet werden. Für die Jurorentätigkeit kommen dabei in erster Linie Autoren, Literaturwissenschaftler und Literaturkritiker in Frage; der Vertreter des BMUKS, der bei den Auswahl Sitzungen den Vorsitz führt, hat kein Stimmrecht, sondern nur eine reine Koordinationsfunktion.

Zu den ständigen Beratergremien des BMUKS zählt der Literaturbeirat, der sich ebenfalls aus Autoren, Literaturwissenschaftlern und Literaturkritikern zusammensetzt und der neben einer allgemeinen Beratertätigkeit in Literaturangelegenheiten vor allem Texte von unbekannten Autoren, neue Literaturzeitschriften oder Buchprojekte begutachtet und ihre Förderungswürdigkeit beurteilt.

Der Übersetzerbeirat, dem Übersetzer, Verleger, Autoren und Kritiker angehören, ist ebenfalls ein ständiges Beratergremium des BMUKS, er erstellt aufgrund von Fachgutachten Vorschläge für die Übersetzerprämien und schlägt Kandidaten für die Staatspreise vor.

Der Kandidat für den Großen Österreichischen Staatspreis wird durch den Österreichischen Kunstsenat dem (der Frau) Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport vorgeschlagen.

- 103 -

FÖRDERUNG VON LITERARISCHEN PUBLIKATIONEN - BUCHPROJEKTE

Druckkostenbeiträge und Ankaufsbewilligungen werden jenen Verlagen zuerkannt, die literarisch anspruchsvolle Bücher publizieren, vor allem aber Verlegern, die eine gewisse Risikobereitschaft erkennen lassen. In Einzelfällen werden Publikationen gefördert, bei denen eine größere Verbreitung wünschenswert erscheint. Dies geschieht dann durch einen sogenannten Förderungskauf.

Die Notwendigkeit der Förderung von Büchern österreichischer Verlage ergibt sich aus der Tatsache, daß der Inlandsmarkt, vor allem bei anspruchsvoller Literatur, zu klein ist und eine starke Konkurrenz bundesdeutscher Verlage berücksichtigt werden muß.

BUCHPROJEKTE

(Druckkostenbeiträge = D, Buchankäufe = A)

Aigner W. Christoph, Verlag, G. Amanshauser: "Gedichte" (D)	5.000,--
F. Dyczek: "Termiten" (D)	5.000,--
Belvedere Verlag, Jahrbuch Burgenland (D)	38.000,--
Berger Ferdinand, Verlag, M. Horky: "Sonnenblumen" (D)	5.000,--
Binder Ferdinand; "Prosa" (A)	1.405,--
Böhlau Hermann Nachflg., Verlag, Reichlin: "Therapie" (A)	5.046,--
Bohmann Druck, "Österr. Gegenwartsliteratur" (A)	2.337,--
Brandstätter Christian, Verlag Christoph Ransmayr: "Im blinden Winkel" (A)	23.760,--
H. Heide: "Von Bäumen und Menschen" (D)	20.000,--
A. Pfabigan: "Schlaflos in Pjöngjang" (D)	15.000,--
Braumüller Wilhelm, Verlag Chr. Busta: "Scheune der Vögel" (A)	278,--
Buch- und Kunstverlag Schroll Anton "Burgtheater Wien" (A)	2.450,--
Buchhandlung Müller Werner, "Für Gerald Bisinger" (A)	2.200,--
Buchhandlung Posch Reinhold, Dr., "Diverse Österr. Literatur" (A)	4.779,--
Buchhandlung Schottentor, St. Zweig: "Die Welt von gestern" (A)	4.140,--
Cselley Mühle, Aktionszentrum Jubiläumsbroschüre	5.000,--

- 104 -

Droschl Maximilian, Verlag, Frühjahrsprogramm 86 (D) *)	40.000,--
Herbstprogramm 1985 (D)	25.000,--
Herbstprogramm 1986 (D)	62.000,--
Edition Graphischer Zirkel, E. Fitzbauer: "Täglich ist Allerseelen" (A)	9.000,--
Edition Löwenzahn, Chr. P. Berger: "Kieltrunk" (D)	10.000,--
Edition Maioli zu Wien, Frühjahrsprogramm 1985 (D)	71.000,--
Edition Neue Texte im Literarischen Forum Linz, H. Bäcker: "Nachschrift" (D)	5.000,--
W. Seidelhofer: "Geometrie einer Landschaft" (D)	5.000,--
Edition Rötzer, I. Valter: "Romanische Sakralbauten Westpannoniens" (A)	7.164,--
Herbstprogramm 1986 (D)	160.000,--
Frühjahrsprogramm 1986 (D)	43.500,--
Edition Schüttengruber Bernhard, G. Ortens: "Musikalische Gedankensplitter" (A)	4.992,--
Edition Strahalm, "P. Rosegger - Im Spiegel der Kunst" (A)	3.454,--
Edition Umbruch, G. Bydlinski: "Kopf gegen Beton" (A)	10.000,--
Europa Verlag, M. Sperber: "Einsamkeit" (A)	65.821,--
M. Merthen: "Die schmale Spur d. Funktionierens" (D)	10.000,--
P. Turrini: "Es ist ein gutes Land" (D)	10.000,--
Felder Franz Michael, Verein, Werke v. J. Wichner (D)	25.000,--
Freibord, Verlag, J. Enengl: "Gesamtwerk" (D)	10.000,--
Gammer Hermann: "Spiegel der Heimat" (A)	1.930,--
Gangan Verlag, M. Markart: "Belsize Park" (D)	4.000,--
Druckkosten f.d. Herausgabe d. Jahrbuches 1986 (D)	12.000,--
Druckkosten f.d. Herausgabe d. Jahrbuches 1987 (D)	12.000,--

*)

Wenn von einem Verlag für einen bestimmten Zeitraum (z.B. Frühjahr oder Herbst) das gesamte literarische Programm eingereicht wurde, unterbleibt aus Gründen der Übersichtlichkeit die Nennung der einzelnen Titel.

- 105 -

Gerold, Buchhandlung und Verlag, "Div. österr. Literatur" (A)	152.327,--
"Handbuch Presse, Werbung", (A)	780,--
Th. Bernhard: "Wittgensteins Neffe" (A)	249,--
Gottfried Hermann, Dr.: "Prosa" (A)	1.400,--
G. Grasl, Verlag, H. Raimund: "Auf Distanz gegangen" (A)	8.000,--
L. Semper: "Katzensprung" (A)	12.000,--
R. Lerperger: "Schwarze Gedichte - Blaue Gedichte" (D)	12.000,--
Grillparzer Gesellschaft: "Grillparzer und die europ. Tradition" (D)	26.000,--
Hasbach A.I. Buchhandlung, "Diverse österr. Literatur" (A)	6.593,--
Herbst Werner, Verlag, A. West: "Männlicher Akt" (A)	1.600,--
W. Pilar: "An sanften Samstagen" (A)	1.900,--
Herder-Verlag, "Diverse Bücher" (A)	540,--
Hora-Verlag, J. Seifert: "Auf den Wellen von TSF" (A)	20.033,--
Interessengemeinschaft österr. Autoren (IGÖA), "Künstler in Österreich" (A)	490,--
"Literarisches Leben in Österreich" (A)	1.948,--
Internat. Lyrik-Verlag, H. Trinkl: "Licht im Nebel" (A)	980,--
Jonas-Lichtenwallner Johanna, Prof.: "Irmengardis" (A)	1.350,--
Kaos-Verlag, Kabarett Anthologie (D)	20.000,--
Krumbiegel Krista: "Die geknebelte Gesellschaft" (D)	10.000,--
Leykam-Buchverlag, Buchankauf f.d. Jugendclub Media	16.944,--
"Rauriser Lesebuch" (D)	20.000,--
Literas-Universitätsverlag, "Gassner/Ledolomac" (A)	7.200,--
Literaturkreis der Autoren, Januskopf Autorenreihe W. Becvar u. M. Chobot: "Prosabände" (D)	10.000,--
Löcker-Verlag, Hans Weigl: "Lachen im Keller" (D)	24.710,--
Markart Mike: "Lyrik Bände" (A)	1.000,--

- 106 -

Müller Otto, Verlag, G. Fussenegger: "Gegenruf" (D)	15.000,--
Niederösterreichisches Pressehaus, D. Grieser: "Alte Häuser große Namen" (A)	2.480,--
W. Szabo: "Zwielicht der Kindheit" (D)	7.000,--
F. Richter: "Auf der Atembrücke von A nach O" (D)	6.000,--
A. Vogel: "Pulkauer Aufzeichnungen" (D)	6.000,--
Oberösterr. Landesverlag, Linz, Roswitha Zauner: "Meine Liebe - Mein Land" (D)	5.000,--
D. Dunkl: "Eines Morgens" (D)	6.000,--
B. Maier: "Nicht wie jemand d.d. Leben liebt" (A)	2.500,--
Österr. Bundesverlag, Ö.v.Horvath: "Kind unserer Zeit", "Jugend ohne Gott" (A)	2.527,--
Konrad Bayer - "Sämtliche Werke" (A)	134.589,--
Ovilava-Libri, Verlag, W. Bortenschlager: "ÖÖ-Dramatiker bis heute" (D)	10.000,-
Residenz-Verlag, "Div. Österr. Literatur" (A)	2.615,--
G. Saiko: "Der Mann im Schilf" (D)	45.000,--
Herbstprogramm 1985 (D)	290.000,--
Literarisches Frühjahrsprogramm 1986 (D)	106.000,--
Literarisches Herbstprogramm 1986 (D)	400.000,--
H.C. Artmann: "Bildband zum 65. Geburtstag" (D)	100.000,--
Ritter-Verlag, F. Schuh: "Liebe, Macht und Heiterkeit" (D)	45.000,--
A. Zellinger: "Liebe als fatale Strategie" (D)	30.000,--
F. Hahn: "E ist sonst ein Buchstabe" (D)	6.000,--
Romay Frida Ingeborg: "Romay Buchreihe" (A)	1.824,--
Rosner Wilhelm: "Salzburger Prospekte" (A)	15.000,--
Scherer Anton, Dr. Prof., "Die nicht sterben wollen" - Anthologie (A)	1.626,--
Schneitter Elias: "Auf Wiederschauen" (D)	8.000,--
Schwarcz Druck-Sensen, Verlag, A.J. Obrecht: "Wintergedichte" (A)	3.726,--
Stefan Raffer: "Vom Saulus zum Paulus" (A)	4.925,--
Sessler Thomas, Verlag, "Souffleurkasten 1985" (D)	30.000,--
"Souffleurkastenreihe 1986/87"(A)	100.800,--
Styria-Verlag, Herbstprogramm 1986 (D)	80.000,--
A.E. Moser: "Das eingeholte Leben" (D)	15.000,--
A. Wolfmayr: "Die Farbe der Jahreszeiten" (D)	15.000,--
Veritas, Verlag, Erna Putz: "Franz Jägerstätter" (A)	11.200,--

- 107 -

Verlag für Gesellschaftskritik, K. Zara: "Die Recht-Haber" (D)	10.000,--
Wiener Frauenverlag, "Eisfeuer, erotische Gedichte" (A)	2.536,--
Reihe Phasetten: "Eisfeuer" (D)	10.000,--
Zsolnay Paul, Verlag Elisabeth Freundlich: "Der Seelenvogel" (A)	2.160,--
Fritz Habeck: "Drei Kalender" (A)	2.993,--
W. Kraus: "Spuren" (A)	5.670,--
Summe	2,646.471,--
(1985 Summe	2,109.809,--

ZEITSCHRIFTEN

	1985	1986
Alte und moderne Kunst (Tirol)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	100.000,-	-
Bestände (Steiermark)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	-	20.000,-
Das Fenster (Tirol)		
Abonnement	48.000,-	48.000,-
Die Brücke (Kärnten)		
Abonnement	18.000,-	-
Die Bühne (Wien)		
Abonnement Deutsche Schule Rom, Mailand, Madrid	20.699,-	2.160,-
Abonnement In- und Ausland	-	49.520,-
Die Rampe (Oberösterreich)		
Zeitschriftenankauf	20.000,-	20.000,-
Entladungen (Wien)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	-	12.000,-
Facetten (Oberösterreich)		
Zeitschriftenankauf	6.534,-	-
Föhn (Tirol)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	12.000,-	12.000,-
Freibord (Wien)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	50.000,-	45.000,-
Heimatblätter (Tirol)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	9.000,-	9.000,-
Heimatland (Wien)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	9.000,-	-

- 108 -

	1985	1986
Landstrich (Oberösterreich)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	10.000,-	-
Lichtungen (Steiermark)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	-	6.000,-
Limes (Niederösterreich)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	-	10.000,-
Literatur und Kritik (Wien)		
Abonnement	176.592,-	-
L O G (Wien)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	25.000,-	25.000,-
Lynkeus (Wien)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	20.000,-	20.000,-
Manuskripte (Steiermark)		
Abonnement	6.590,-	6.506,-
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	160.000,-	160.000,-
Mitteilungen (Wien)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	-	30.000,-
Mladje (Kärnten)		
Druckkosten f.d. Herausgabe d. Zeitschrift	50.000,-	50.000,-
Morgen (Niederösterreich)		
Abonnement	11.990,-	11.990,-
Neues Forum (Wien)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	195.200,-	130.000,-
Abonnement	44.800,-	-
Neue Texte (Oberösterreich)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	30.000,-	30.000,-
Noema (Salzburg)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	40.000,-	-
Österreich in Geschichte und Literatur (Wien)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	40.000,-	40.000,-
Pannonia (Burgenland)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	100.000,-	100.000,-
Abonnement	5.840,-	-
Pantheon		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	-	26.000,-

- 109 -

	1985	1986
Podium (Niederösterreich)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	20.000,-	20.000,-
Protokolle (Wien)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	60.000,-	60.000,-
Abonnement	4.677,-	4.650,-
Salz (Salzburg)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	10.000,-	10.000,-
Sterz (Steiermark)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	20.000,-	20.000,-
Sturzflüge (Südtirol)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	30.000,-	30.000,-
Wespennest (Wien)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	75.000,-	75.000,-
Wiener Journal (Wien)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	20.000,-	20.000,-
Wiener Tagebuch (Wien)		
Abonnement	27.200,-	27.200,-
Wortmühle (Burgenland)		
Druckkosten für die Herausgabe der Zeitschrift	20.000,-	20.000,-
Summe	1.496.122,-	1.150.026,-

LITERARISCHE VERANSTALTUNGEN UND VEREINE	1985	1986
Arena 2000 (Wien)	10.000,-	10.000,-
Buchebner-Gesellschaft (Steiermark)		
Jahrestätigkeit,	30.000,-	30.000,-
a.o. Subvention	150.000,-	150.000,-
Cselley Mühle, Aktionszentrum (Burgenland)		
Druckkosten für die Herausgabe		
e. Jubiläumsbroschüre	-	5.000,-
Dokumentationsstelle für neuere österreichische		
Literatur (Wien)		
Jahrestätigkeit	1.140.000,-	1.140.000,-
Forum Stadtpark (Steiermark)		
Jahrestätigkeit	130.000,-	130.000,-
Galerie Zell am See (Salzburg)		
Jahrestätigkeit	6.000,-	6.000,-

- 110 -

	1985	1986
Gesellschaft der Kunstfreunde, Kleine Galerie (Wien) Anschaffung eines Kopiergerätes	30.000,-	-
Gesellschaft der Lyrikfreunde (Tirol) Jahrestätigkeit	10.000,-	10.000,-
Grazer Autorenversammlung (Wien) Investitionen für Anschaffung eines Kopiergerätes		45.000,-
Jahrestätigkeit	375.000,-	375.000,-
a.o. Subvention für Großveranstaltungen	340.000,-	340.000,-
a.o. Subvention für Miete der Adrema	15.000,-	-
a.o. Subvention für "Literatur im März"	-	30.000,-
a.o. Subvention für Bielefelder Colloquium	-	12.000,-
Grillparzer-Forum (Wien) Jahrestätigkeit	100.000,-	-
Grillparzer Gesellschaft (Wien) Druckkosten f. "Grillparzer und die europäische Tradition"	-	26.000,-
Jahrestätigkeit	30.000,-	30.000,-
Gruppe 508 (Kärnten) Preis des BMUKS (Förderungspreis für neue Lyrik aus Kärnten)	-	5.000,-
Hauptverband des Österreichischen Buchhandels (Wien), Jahrestätigkeit	160.000,-	160.000,-
Impuls Maria Schutz (Niederösterreich) Jahrestätigkeit	10.000,-	-
Institut für Österreichkunde (Wien) Jahrestätigkeit	588.000,-	624.000,-
a.o. Druckkostenbeitrag für "Österreich in Geschichte und Literatur"	20.000,-	-
a.o. Subvention für die Jahrestätigkeit	70.000,-	12.000,-
a.o. Subvention für die Literaturtagung in St. Pölten	149.000,-	153.500,-
Institut zur Förderung von Literatur und Kommunikation - Literatur Cafe Klagenfurt (Kärnten) Investition f.d. Anschaffung einer Schreib- maschine	-	25.000,-
a.o. Subvention für den "Kärntner Frühling"	46.420,-	120.000,-
a.o. Subvention für das "Klagenfurter Buch des Monats"	-	3.000,-
a.o. Subvention für den Aufbau eines Dokumentationsarchivs	-	5.000,-

- 111 -

	1985	1986
Interessengemeinschaft österreichischer Autoren (IGÖA) (Wien)		
Druckkosten f.d. Herausgabe eines Kataloges	40.000,-	350.000,-
a.o. Subvention für eine Autoren-Enquete	35.000,-	-
Subvention für "Österreichische Literaturmesse 1986"	580.000,-	-
Internat. Johann Nestroy Gesellschaft (Wien)		
Jahrestätigkeit	15.000,-	15.000,-
Internat. Lenau Gesellschaft		
Jahrestätigkeit	300.000,-	324.000,-
a.o. Subvention für eine Archivkraft	24.000,-	-
Internat. Dialektinstitut (I D I) (Wien)		
Jahrestätigkeit	100.000,-	100.000,-
Reisekosten BRD		12.000,-
a.o. Subvention für Mehraufwand 1984	11.000,-	-
Investition für Adaptierung des Archivs	105.000,-	-
Internat. Hörspielzentrum (Burgenland)		
Jahrestätigkeit	45.000,-	45.000,-
Kärntner Schriftstellerverband (Kärnten)		
a.o. Subvention f.d. Tagung in Fresach	25.000,-	25.000,-
Kassner-Gesellschaft (Wien)		
Jahrestätigkeit	50.000,-	50.000,-
Klub österreichischer Literaturfreunde (Wien)		
a.o. Subvention für Symposium	20.000,-	-
Kulturgemeinschaft "Der Kreis" (Wien)		
Jahrestätigkeit	6.000,-	-
Kunstverein Wien (Wien)		
Jahrestätigkeit	100.000,-	100.000,-
a.o. Subvention für die "Kurt-Tucholsky-Gedächtnisausstellung"	50.000,-	-
Kuratorium Steirische Volksbildungswochen (Steiermark)		
Jahrestätigkeit	470.000,-	200.000,-
Leselampe (Salzburg)		
Jahrestätigkeit	12.500,-	12.500,-
Literarischer Arbeitskreis an der Universität Klagenfurt (Kärnten)		
Jahrestätigkeit	6.000,-	7.000,-
Literarisches Forum Linz (Oberösterreich)		
Jahrestätigkeit	250.000,-	250.000,-

- 112 -

	1985	1986
Literaturkreis der Autoren, Januskopf Autorenreihe (Niederösterreich)		
Investition f.d. Anschaffung eines Kopiergerätes -		12.000,-
Maerz, Vereinigung für Künstler und Kunstfreunde (Oberösterreich)		
Jahrestätigkeit	30.000,-	-
Nestroy Komitee der Stadt Schwechat (Nieder- österreich)		
a.o. Subvention für die "Internationalen Nestroy Gespräche"	10.000,-	10.000,-
Österreichische Gesellschaft für Kulturpolitik (Wien)		
Subvention für die Jahrestätigkeit 1985/86	60.000,-	200.000,-
a.o. Subvention für eine Wanderausstellung	70.000,-	-
Österr. Gesellschaft für Literatur (Wien)		
Invest. f.d. Anschaffung e. Schreibmaschine -		6.500,-
Invest. f.d. Reparatur d. Vortragsräume -		5.500,-
Jahrestätigkeit	1.992.000,-	1.992.000,-
Österreichische Kulturvereinigung (Wien)		
a.o. Subvention für Festveranstaltung "Rudolf Henz"	20.000,-	-
Österreichischer Kunstschat (Wien)		
Jahrestätigkeit	160.000,-	160.000,-
Österreichischer PEN Club (Wien)		
Jahrestätigkeit	370.000,-	370.000,-
Österreichischer Pen-Club, Landesverband Oberösterreich (Oberösterreich)		
Jahrestätigkeit	6.000,-	-
Österreichischer Schriftstellerverband (Wien)		
Jahrestätigkeit	80.000,-	80.000,-
Österrischer Übersetzer- und Dolmetscher- verband (Wien)		
a.o. Subvention f.d. Jahrestätigkeit 1985	-	20.000,-
Podium - Literaturkreis (Wien)		
Jahrestätigkeit	-	5.000,-
Raimund-Gesellschaft (Wien)		
Jahrestätigkeit	10.000,-	10.000,-
Rauriser Literaturtage (Salzburg)		
Jahrestätigkeit	60.000,-	60.000,-

- 113 -

	1985	1986
Reichl-Bund (Burgenland)		
a.o. Subvention für "Güssinger Begegnung"	25.000,-	25.000,-
Spielboden Dornbirn (Vorarlberg)		
Jahrestätigkeit	10.000,-	-
Steirischer Schriftstellerbund (Steiermark)		
Jahrestätigkeit	6.000,-	6.000,-
Südtiroler Autorenvereinigung		
Jahrestätigkeit	20.000,-	20.000,-
Symposion Lindabrunn (Niederösterreich)		
Jahrestätigkeit	10.000,-	10.000,-
Synopse (Wien)		
a.o. Subvention für Autorenabend	6.000,-	-
Torberg-Gesellschaft (Wien)		
Jahrestätigkeit	50.000,-	50.000,-
Turmbund (Tirol)		
Jahrestätigkeit	90.000,-	40.000,-
a.o. Subvention für XXI. Alpenländische		
Schriftstellerbegegnung	20.000,-	-
Übersetzergemeinschaft (Wien)		
a.o. Subvention f.d. Seminar literarischer		
Übersetzer 1985	-	124.000,-
Jahrestätigkeit	-	100.000,-
Verband der geistig Schaffenden Öster-		
reichs (Wien)		
Jahrestätigkeit	25.000,-	25.000,-
Verein der Schriftstellerinnen und		
Künstlerinnen (Wien)		
a.o. Subvention zum 100-jährigen Jubiläum	5.000,-	-
Verein zur Förderung feministischer Projekte		
(Wien)		
Honorarsubvention für Lesungen	12.000,-	-
Vereinigung Robert-Musil-Archiv (Kärnten)		
Jahrestätigkeit	156.000,-	156.000,-
Volkshochschule Ottakring (Wien)		
Honorarsubvention für Autorenlesung		
Prof. F. Hochwälder	-	5.000,-
Wiener Kulturkreis (Wien)		
Jahrestätigkeit 1984	2.000,-	-
Summe	8,958.920,-	8,429.000,-

- 114 -

VERSCHIEDENE WEITERE FÖRDERUNGSMASSNAHMEN

DRAMATIKERSTIPENDIEN

Seit 1977 werden alljährlich bis zu 15 Stipendien in der Höhe von je S 25.000,-- an Autoren von Theaterstücken vergeben. Zu diesem Zweck erarbeitet eine unabhängige Jury, bestehend aus drei Experten, aufgrund von Einreichungen Vorschläge. Voraussetzung für die Aufnahme in die engere Wahl ist unter anderem die schriftliche Absichtserklärung einer österreichischen Bühne, ein eingereichtes Dramenprojekt zu realisieren.

Das BMUKS übernimmt für Stipendiaten überdies eine Ausfallshaftung bis zu S 30.000,-- bei einer Aufführung an einer mittleren oder großen Bühne, bis zu S 15.000,-- bei einer Aufführung an einer Kleinbühne für jedes aufgeführte Stück. Autoren können also bis zu S 55.000,-- bzw. bis zu S 40.000,-- für ein realisiertes Projekt erhalten.

Stipendiaten 1986:

Hans GIGACHER, Roswitha HAMADANI, Claus HOMSCHAK, Wolfgang PALKA, Helmut PESCHINA, Wilhelm PEVNY, Jack UNTERWEGGER, Elisabeth WÄGER-HÄUSLE, Alexander WIDNER

STIPENDIEN FÜR DRAMATISCHE AUTOREN IM RAHMEN DES DRAMATISCHEN ZENTRUMS

Autoren, die einen dramatischen Entwurf in Zusammenarbeit mit dem Dramatischen Zentrum weiterführen und fertigstellen wollen, können auf Vorschlag einer Jury ein Jahres- oder Halbjahresstipendium erhalten. Die Laufzeit dieser Stipendien beginnt jeweils im August oder Februar eines Jahres.

Folgende Schriftsteller haben für 1986/87 ein Stipendium erhalten: (je ein Jahresstipendium in der Höhe von S 84.000,-. Die Auszahlung erfolgt in Monatsraten zu je S 7.000,- ab August 1986 bis einschl. Juli 1987)

Norbert BRUNNER, Mag. Renate EIBEL, Iris FINK, Wolfgang LINDNER

STAATSTIPENDIEN, NACHWUCHSSTIPENDIEN, ARBEITSTIPENDIEN, REISESTIPENDIEN

Das BMUKS vergibt alljährlich acht Staatsstipendien, vier Nachwuchsstipendien und eine Anzahl von Arbeits- und Reisestipendien. Dabei erhalten Staats- und Nachwuchsstipendiaten (Höchstalter 30 Jahre) ein Jahr hindurch je S 8.000,-- im Monat, insgesamt also je S 96.000,--.

- 115 -

Die Arbeits- und Reisestipendien betragen höchstens S 10.000,--. Staats- und Nachwuchsstipendien werden aufgrund von Expertenvorschlägen, denen eine Prüfung eingereicherter Manuskripte vorangeht, vergeben. Arbeitsstipendien sind als kurzfristige Überbrückungshilfen gedacht und werden höchstens einmal im Jahr an ein- und denselben Autor vergeben.

BUCHPRÄMIEN

Im Jahre 1986 wurden 15 Buchprämien zu je S 10.000,-- vergeben. Die Prämien werden auf Vorschlag einer aus fünf Experten bestehenden unabhängigen Jury österreichischen Autoren zuerkannt, die eines ihrer Werke in einem österreichischen Verlag herausgebracht haben.

Die folgenden Autoren erhielten 1986 Buchprämien:

Dr. Heimrad BÄCKER: "Nachschrift"	Edition Neue Texte
Dr. Elisabeth FREUNDLICH: "Der Seelenvogel"	Zsolnay-Verlag
Barbara FRISCHMUTH: "Herrin der Tiere"	Residenz-Verlag
Ingram HARTINGER: "Schöner schreiben"	Verlag Droschl
Peter HENISCH: Pepi Prohaska Prophet"	Residenz-Verlag
Albert JANETSCHEK: "Verwandlungen"	Verlag G. Grasl
Friederike MAYRÖCKER/Bodo HELL: "der donner des stillhaltens/Phantome Larven Schemen"	Verlag Droschl
Wilhelm PEVNY: "Der Mann, der nicht lieben konnte"	Edition S
Dr. Peter ROSEI: "Die Wolken"	Residenz-Verlag
Camillo SCHAEFER: "Wittgensteins Größenwahn. Begegnung mit Wittgenstein"	Jugend und Volk
Dr. Ferdinand SCHMATZ: "Die Wolke und die Uhr"	Edition Neue Texte
Dr. Jutta SCHUTTING: "Hundegeschichte"	Residenz-Verlag
Prof. György SEBESTYEN: "Die Werke d. Einsamkeit"	Verlag Styria
Prof. Alois VOGEL: "Pulkauer Aufzeichnungen"	NÖ. Pressehaus
Andrea WOLFMAYR: "Die Farben d. Jahreszeiten"	Verlag Styria

J u r y :

Raoul BLAHACEK, Kulturamt der Stadt Wien
 Dr. Rüdiger ENGERTH, Schriftsteller
 Bodo HELL, Schriftsteller
 Doris MÜHRINGER, Schriftstellerin
 Dkfm. Dr. Gerhard PROSSER, Hauptverband des Österr. Buchhandels

- 116 -

ÜBERSETZERPRÄMIEN

Im Jahre 1986 wurden 16 Übersetzerprämien zwischen S 5.000,-- und S 20.000,-- vergeben. Die Übersetzerprämien werden aufgrund von Juryvorschlägen, denen eine Begutachtung eingereichter Übersetzungen vorangeht, vergeben. Die folgenden Übersetzer erhielten 1986 Übersetzerprämien:

Friedrich ACHLEITNER - H.C. ARTMANN - Jan FAKTOR - Gerhard RÜHM - Peter WEIBEL "Auf den Wellen von TSF" (Jaroslav SEIFERT)	15.000,--
Slawomir BLAUT "Die Strudelhofstiege" (Heimito v. DODERER)	20.000,--
Genevieve CASTEX - Cornelia LANGENDORF "Die Feiglinge" (Georges DARIEN)	5.000,--
Miguel COUFFON "Der Fall Franza" (Ingeborg BACHMANN)	15.000,--
Janko FERK "Palimpsesti" (Niko GRAFENAUER)	10.000,--
Erica FISCHER "Sita" (Kate MILLET)	5.000,--
Gabor HAJNAL - Marton KALÁSZ - György RÓNAY - Magda SZÉKELY "Gedichte" (Christine BUSTA)	10.000,--
Natalie KAIZER "Gedichte" (Rainer Maria RILKE)	5.000,--
DDr. Peter MARGINTER "Am grünen Rand der Welt" (Thomas HARDY)	20.000,--
Dr. Joseph MAURER "Italienische Lyrik aus 8 Jahrhunderten von Franz von Assisi bis Pasolini"	5.000,--
Elisabeth NETZKOWA "Lyrik" (Gerhard RÜHM, Ingeborg BACHMANN, Rainer Maria RILKE, Paul CELAN, H. C. ARTMANN)	10.000,--

- 117 -

Reinhard PALM	
"Die engen Wasser" (Julien GRACQ)	10.000,--
Christa POCK - Peter ROSEI	
"Il Segreto" (Anonimo Triestino)	10.000,--
Martin POLLAK	
"König der Könige" (R. KAPUSCINSKY)	10.000,--
Dr. Roswitha REINHARD-HAMADANI	
"Morgen flieg" (Enzo CORMANN)	20.000,--
Prof. Dr. Paul WIMMER	
"Gelöbnis an Rachel" (Hubert LAMPO)	20.000,--

Summe	190.000,--

KLEINVERLAGSPRÄMIEN

Im Jahre 1986 wurden erstmals fünf Kleinverlagsprämien und zwei Förderungsprämien für Literaturzeitschriften vergeben. Die Prämien wurden auf Vorschlag des Literaturbeirates beim BMUKS besonders erfolgreichen österreichischen Kleinverlagen und österreichischen Literaturzeitschriften zuerkannt.

Folgende Verlage erhielten 1986 eine Förderungsprämie in der Höhe von je S 100.000,--:

Edition Neue Texte
Droschl Verlag
Drava Verlag
Edition Freibord
Verlag Grasl

Folgende Literaturzeitschriften erhielten 1986 Förderungsprämien in der Höhe von je S 100.000,--:

Literaturzeitschrift Limes
Literaturzeitschrift Wortmühle

- 118 -

ÖSTERREICHISCHER KULTUR-SERVICE

Der Verein "Österreichischer Kultur-Service" hilft seit 1977 bei der Vermittlung und Durchführung nicht gewinnorientierter kultureller Veranstaltungen an allen österreichischen Schulen.

Der Verein erhielt im Berichtsjahr eine Subvention von S 9.910.000,-.

AKTIVITÄTEN IM JAHRE 1986

Der Österreichische Kultur-Service hat sich im Kalenderjahr 1986 an kulturellen Dialogveranstaltungen auf Wunsch der Schulen in Form von fachlicher Beratung, organisatorischer Unterstützung und/oder finanzieller Hilfe beteiligt.

Förderung nach Sparten:

Literatur/Sprache (S 700.000,- = 22%), Musik (S 499.000,- = 15,50%), Darstellende Kunst (S 402.000,- = 12,75%), Bildende Kunst (S 376.000,- = 11,75%), Politik/Geschichte/3. Welt (S 238.000,- = 7,50%), Tanz (ÖKS-Angebot: S 200.000,- = 6,25%), Foto/Film/Video (S 199.000,- = 6,25%), Schule/Spiel (S 164.000,- = 5%), Medien/Journalismus (S 160.000,- = 5%), Wissenschaft/Ökologie (S 118.000,- = 3,75%), Wirtschaft/Beruf (S 61.000,- = 2%), Sport (S 44.000,- = 1,50%), Architektur (S 22.000,- = 0,75%).

Insgesamt wurden rund 1.900 Einzel-, Gruppen- oder Projektveranstaltungen durch den Österreichischen Kultur-Service finanziell unterstützt. Der Gesamtbetrag von S 3,183.000,- für Veranstaltungen weist im Vergleich zu 1985 eine Steigerung von 116% auf.

Die Verteilung auf die neun Bundesländer stellt sich wie folgt dar (aufgrund schuleigener Initiativen):

Burgenland	91.000,-	3,0%
Kärnten	178.000,-	5,5%
Niederösterreich	380.000,-	12,0%
Oberösterreich	210.000,-	6,5%
Salzburg	204.000,-	5,5%
Steiermark	462.000,-	14,5%
Tirol	299.000,-	9,5%
Vorarlberg	70.000,-	2,0%
Wien	1,289.000,-	40,5%
Summe	3,183.000,-	100,0%

- 119 -

Folgende Projekte wurden vom Österreichischen Kultur-Service angeboten:

Telefonsender "1539"	S	142.000,-
Kultur und Computer	S	74.000,-
Neue Aktivitäten (Film/Video, Tanz, Architektur, Mode)	S	478.000,-
Schülerbeirat/Zeitung	S	354.000,-
Summe	S	<u>1.048.000,-</u>

Die Gesamtsumme der aufgewandten Mittel betrug 1986 für Veranstaltungen 3,183.000,-, für Projekte 1,048.000,- = 4,231.000,-. Das ist gegenüber 1985 (2,430.000,-) eine Steigerung von 1,801.000,- bzw. 74%.

Mit Beginn des Jahres 1986 wurden die Aktivitäten des ÖKS in den Bundesländern und im ländlichen Raum verstärkt, so wurden persönliche Kontakte zu Landesschulräten, verschiedenen Bezirksschulräten, Direktoren und Lehrern in allen Bundesländern aufgenommen, und die Zusammenarbeit mit Institutionen und Dienststellen in den Bundesländern intensiviert ebenso die Kontakte zu Kulturschaffenden, v.a. zu den Autoren.

Über die Wünsche der Schulen hinaus hat der Österreichische Kultur-Service im Jahr 1986 folgende Projekte abgeschlossen, weitergeführt und/oder initiiert:

1. Der Telefonsender "1539" wurde Mitte des Jahres aus Kostengründen und wegen mangelnder Qualität der Beiträge eingestellt.
2. "Kultur und Computer" war die Auseinandersetzung mit kulturellen und gesellschaftlichen Phänomenen, die der Computer bzw. die "Neuen Technologien" mit sich bringen. Hardwarekunde und Programmtechniken blieben ausgeschlossen, da diese bereits im Rahmen des Informatik-Unterrichts behandelt wurden. Die Auseinandersetzung geschah in folgenden Formen: Dialogveranstaltungen an Schulen mit Wissenschaftlern, Künstlern, Publizisten, Wirtschaftsfachleuten, Gewerkschaftern, Politikern etc. Praktische Erfahrungsmöglichkeiten mittels Workshops,, Atelier-, Firmen- und Redaktionsbesuchen, Betriebsbesichtigungen etc.
3. "Lehrlinge drehen einen Kurzfilm" mit dem Filmregisseur Niki List und dem Videofachmann Ferdinand Stahl. In Einführungsworkshops wurden Lehrlinge mit der Video-Technik vertraut gemacht (Kameratechnik, Licht, Drehbuch, Drehen, Schnitt). Als Ergebnis entstand im Juni 1986 ein Kurzvideo, welches in einer offenen Gruppe thematisch gemeinsam vorbereitet und komplett durchgearbeitet wurde.

- 120 -

4. "Berufsschüler - Lehrlinge im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit". Im Rahmen der Jubiläumsausstellung "75 Jahre Mollardschule" stellte sich auch die Berufsschule für Elektromechanik vor. Diese Präsentation wurde entworfen und realisiert von Schülern und Lehrern der Berufsschule, den Lehrwerkstätten der ÖBB und dem Österreichischen Kultur-Service. Idee und Produktion der akkustischen Installation sowie alle Texte, Collagen, Zeichnungen und Photographien waren Arbeiten von Lehrlingen.
5. "Die Schule tanzt": Diese Aktion sollte einen Impuls auf einem bisher eher vernachlässigten Gebiet geben. Der inhaltliche Bogen spannte sich vom Kindertanz (Tanzspiele/Reigenspiele) über Volkstanz, expressiven, historischen Tanz bis zu Jazz, Afro und Modern Dance.
6. Die Broschüre "Stadt - Straße - Zeichen", im Herbst 1986 erschienen, motiviert zu einem bewußten analytischen Wahrnehmen der verbauten Umwelt.
Zum selbständigen Arbeiten ist dieses Heft in verschiedenen Unterrichtsgegenständen sowie fächerübergreifend in allen Schulen verwendbar. Am Ende jedes Themenbereiches findet man Anregungen zu praktisch-kreativer Beschäftigung. Für einige Aufgaben gibt es Gestaltungselemente auf dem Ausschneidebogen, die individuell verwendet und ergänzt werden können. Weitere Möglichkeiten bieten sich durch Begehungen mit einem Architekten - an "Ort und Stelle" - im ländlichen wie im städtischen Raum.
7. "Ich spreche durch meine Kleider" ist der Titel der im Frühjahr 1987 erscheinenden Mode-Broschüre. Diese kann ab April im ÖKS von den Schulen bestellt werden.
Mode wird aufgezeigt als Ausdruck des Zeitgeistes vom Mittelalter bis heute (Vormärz, "Amerikanisierung", Jeans und T-Shirts, "New Look", 68er Generation, Emanzipation der Frau, Punks, der "neue" Mann, die achtziger Jahre...). (Ein Teil der Vorbereitungsarbeiten entfiel auf das Berichtsjahr.)
8. Im Jahr 1986 erschien vierteljährlich die ÖKS-Informationszeitung, die an alle Landes- und Bezirksschulräte sowie an Schulen und an über 1.500 Kontaktlehrer versandt wurde/wird. Dieses Blatt bietet vielfältige Anregungen zur aktiven und passiven Teilnahme am kulturellen Geschehen.

- 121 -

LITERARISCHE VERWERTUNGSGESELLSCHAFT (LVG)

SOZIALFONDS FÜR SCHRIFTSTELLER	1985	1986
IG-Autoren (Betriebssubvention)	820.000,-	820.000,-
Übersetzergemeinschaft	100.000,-	-
Ehrenpensionen (25/25) *)	1.418.222,-	1.554.082,-
Altersversorgung (47/46)		
Hinterbliebenenversorgung (11/13)	5.642.640,-	5.702.161,-
Berufsunfähigkeitsversorgung (3/3)		
Krankenversicherung (114/125)	992.659,-	1.065.662,-
Sonstige Notfälle (141/130 Autoren/244/203 Fälle)	4.715.040,-	4.424.924,-
Verwaltungsaufwand	1.080.000,-	1.100.000,-
Summe	13.688.561,-	14.666.829,-

*) Anzahl der Fälle 1985/1986

Der kulturpolitische Maßnahmenkatalog

Im Rahmen des kulturpolitischen Maßnahmenkatalogs werden vor allem neue kulturelle und künstlerische Projekte gefördert, die das Interesse der Öffentlichkeit am Kulturgesehen Österreichs steigern und professionellen Künstlern sowie der Rezeption ihrer Werke stärkere Beachtung verschaffen sollen. Die Betonung liegt in diesem Zusammenhang auf der innovativen Komponente, etwa in einem besonderen Zusammenwirken verschiedener künstlerischer Sparten oder in einer neuartigen Form der Präsentation, in einer neuen Verwendung von künstlerischen Techniken oder Medien oder in einer bisher unbekannten Nutzung künstlerischer Aktivitäten für die Arbeitswelt oder die Freizeitgestaltung. Sollten sich aus derartigen Projekten Folgekosten ergeben, so müßten sie allerdings aus anderen Ansätzen des Kulturbudgets gefördert werden, da die Mittel des kulturpolitischen Maßnahmenkatalogs erstmaligen Projekten vorbehalten sind. Projekte, die aus den Mitteln des kulturpolitischen Maßnahmenkataloges gefördert wurden, sind zunächst spartenmäßig aufgegliedert (Bildende Kunst, Musik, Theater, Film, Literatur etc.) und dann unter dem Titel kulturpolitischer Maßnahmenkatalog zusammengefaßt.

- 122 -

	1985	1986
Arbeitsgemeinschaft Region Kultur (Niederösterreich)		
Projektzuschuß für "Volkskultur"	100.000,-	-
a.o. Subvention für ein Tagung	10.000,-	-
a.o. Subvention für Veranstaltungen	-	666.000,-
Arbeitsgemeinschaft Kulturgelände Nonntal (Salzburg)		
Ausstellungskosten "Szenen im Schnürlregen"	-	50.000,-
Aschner Ilse (Wien)		
a.o. Subvention für Symposion "Literatur und Öffentlichkeit"	130.000,-	-
Aspekte Salzburg (Salzburg)		
Prämie für Konzertveranstalter 83/84	40.000,-	-
Brucknerbund Gmunden (Oberösterreich)		
Prämie für Konzertveranstalter 83/84	10.000,-	-
Buchebner-Gesellschaft (Steiermark)		
Prämie für Konzertveranstalter 83/84	50.000,-	-
Clemencic Consort (Wien)		
Ensemble-Förderung	100.000,-	-
Konzerttätigkeit	70.000,-	-
Ensemble "Die Reihe" (Wien)		
Konzerttätigkeit	90.000,-	-
Ensemble-Förderung	110.000,-	-
Ensemble "Kontrapunkte" (Wien)		
Ensemble-Förderung	490.000,-	-
Ensemble "Neue Wiener Solisten" (Wien)		
Ensemble-Förderung	60.000,-	-
Forum Stadtpark Graz (Steiermark)		
Jahrestätigkeit	170.000,-	-
Frankfurter Bernhard (Wien)		
a.o. Subvention für "Status-quo Erhebung zur Lage des Films in Österreich"	-	50.000,-
Frauen Kammerorchester von Österreich (Wien)		
Prämie für Konzertveranstalter 83/84	30.000,-	-
Galerie St. Barbara (Tirol)		
Projektzuschuß für "Neue Musik/ Musik in AHS und Grundschulen"	97.000,-	-
Gesellschaft für Filmtheorie (Wien)		
Jahrestätigkeit	300.000,-	-

- 123 -

	1985	1986
Grillparzer-Forum (Wien) Jahrestätigkeit	100.000,-	-
Interessengemeinschaft alternative Kunst und Kultur (Wien) a.o. Subvention für "Grenzzeichen"	-	120.000,-
Interessengemeinschaft österreichischer Autoren (Wien) Subvention für österreichische Literatur- messe 1986	580.000,-	-
Druckkosten f.d. Herausgabe eines Kataloges	-	350.000,-
Internationale Alpenländische Film- und Autorenakademie (Vorarlberg) a.o. Subvention für internationales Filmfest	20.000,-	-
Kulturinitiative Stubai (Tirol) Konzerttätigkeit	50.000,-	-
Projektzuschuß für "Kinder-Familien- Festwochen Stubai"	50.000,-	-
Kulturinitiative Bleiburg (Kärnten) Jahrestätigkeit	20.000,-	-
Kulturzentrum Wintergarten-Galerietheater (Salzburg) Startsubvention	350.000,-	-
Kunstdünger (Tirol) Investition für die Errichtung und Einrichtung des "Treibhauses"	-	2,328.000,-
Kuratorium steirische Volksbildungswochen (Steiermark) Jahrestätigkeit	470.000,-	-
Les Menestrels, Ensemble für alte Musik (Wien) Ensemble-Förderung	180.000,-	-
Linzer Veranstaltungsgesellschaft (Oberösterreich) Prämie für Konzertveranstalter 83/84	400.000,-	-
Mozart Company (Wien) Prämie für Konzertveranstalter 83/84	35.000,-	-
Musikalische Jugend Österreichs (Wien) Prämie für Konzertveranstalter 84/85	400.000,-	-
Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester (Wien) Prämie für Konzertveranstalter 84/85	210.000,-	-
Sonderprämie für Konzertveranstalter 83/84	10.000,-	-

- 124 -

	1985	1986
Oberösterreichische Gesellschaft für Kulturpolitik (Oberösterreich) a.o. Subvention für ein Forschungsprojekt	100.000,-	-
Pannonisches Forum Kittsee (Burgenland) Prämie für Konzertveranstalter 83/84	10.000,-	-
Polansky Rudolf (Wien) Ausstellungskosten	-	100.000,-
Pro Mente Infirmis (Wien) Projektzuschuß für "Kunst und Kreativität" Förderungsbeitrag "Kunst und Kreativität am Steinhof"	200.000,- -	- 100.000,-
Österreichische Gesellschaft für Kultur- politik (Wien) Jahrestätigkeit	200.000,-	200.000,-
Österreichisches Ensemble für neue Musik (Salzburg) Ensembleförderung Jahrestätigkeit	120.000,- 110.000,-	- -
Österreichisches Filmbüro Jahrestätigkeit	400.000,-	-
Österreichisches Filmmuseum (Wien) a.o. Subvention	275.000,-	-
Österreichischer Kulturservice Jahrestätigkeit	3.800.000,-	9.110.000,-
Spielboden Dornbirn (Vorarlberg) Projektzuschuß	180.000,-	-
Stadtgemeinde Deutschlandsberg (Steiermark) a.o. Subvention für Jugendmusikfest	-	180.000,-
Übersetzergemeinschaft (Wien) a.o. Subvention für das Seminar literarischer Übersetzer 1985	-	124.200,-
Vehikel (Oberösterreich) Projektzuschuß	-	35.000,-
Verband Österreichischer Amateurphoto- graphenvereine (Wien) Jahrestätigkeit	72.000,-	-
Verband Österreichischer Film- und Videoamateure (Wien) Jahrestätigkeit	120.000,-	-

- 125 -

	1985	1986
Verband für inszenierte Musik (Wien) Produktionszuschuß	700.000,-	-
Verein zur Förderung eigenständiger regionaler Initiativen (Steiermark) a.o. Subvention für "Heimat Oststeiermark 1986"	-	50.000,-
Verein zur Errichtung von audiovisuellen Projekten - Gegenlicht (Salzburg) Jahrestätigkeit	25.000,-	-
Investitionen für die Adaptierung eines Seminarraumes	-	319.900,-
Verein Literaturzeitschriften und Autorenverlage (Wien) a.o. Subvention für die Sonderschau der Kleinverlage und Literaturzeitschriften anlässlich der österreichischen Buchwoche	310.000,-	-
Verein Medienzentren-Medienwerkstatt (Wien) Jahrestätigkeit	200.000,-	-
Werkbank-Gmündner Kulturexperiment (Niederösterreich) Investition für die Anschaffung einer Tonanlage	10.000,-	-
Wiener Art Orchester (Wien) Ensemble-Förderung	240.000,-	-
Wiener Blockflötenensemble (Wien) erweiterte Ensemble-Förderung	110.000,-	-
Wiener Kammerorchester (Wien) Ensemble Förderung	800.000,-	-
Prämie für Konzertveranstalter 84/85	350.000,-	-
Wiener Konzerthausgesellschaft (Wien) Sonderprämie für Konzertveranstalter 83/84	10.000,-	-
Prämie für Konzertveranstalter 84/85	400.000,-	-
Wolfmayr Franz (Steiermark) Förderungsbeitrag für "Aktion Grün kaputt"	-	6.716,-
Summe	13,474.000,-	13,789.816,-

- 126 -

PREISE DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT IM
BEREICH LITERATUR

	1985	1986
Großer Österreichischer Staatspreis für Literatur	-	-
Österreichischer Staatspreis für Europäische Literatur	-	200.000,-
Österreichischer Staatspreis für Kultur- publizistik	75.000,-	75.000,-
Würdigungspreis für Literatur	75.000,-	75.000,-
Förderungspreis für Literatur	50.000,-	50.000,-
Trakl-Preis (Anteil des BMUKS)	-	40.000,-
Manes-Sperber-Preis	100.000,-	-
Internationaler Publizistikpreis Klagenfurt (Sonderpreis des BMUKS)	75.000,-	-
Harder Literaturwettbewerb (Förderungspreis des BMUKS)	10.000,-	-
Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzer (Übersetzung ins Deutsche)	-	75.000,-
Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzer (Übersetzung in eine Fremdsprache)	-	75.000,-
Summe	385.000,-	590.000,-

Anmerkung:

Wenn bei einem Preis die Zahlenangabe fehlt, so wurde der Preis
entweder in diesem Jahr nicht vergeben oder erst im Folgejahr
angewiesen.

- 127 -

GRÖßERE FÖRDERUNGSMASSNAHMEN IN ÜBERSICHT

	1985	1986
Einmalige Arbeits- und Reisestipendien	440.000,-	487.000,-
Buchprämien und Kleinverlage	150.000,-	900.000,-
Staatsstipendien und Nachwuchsstipendien Literatur	1,020.000,-	für 1,056.000,-
Stipendien im Rahmen des Dramatischen Zentrums	294.000,-	252.000,-
Dramatikerstipendien	275.000,-	225.000,-
Sozialfonds	13,350.000,-	14,666.829,-
Summe	15.529.000,-	17,586.829,-

GESAMTÜBERSICHT

	1985	1986
1. Buchprojekte (Druckkostenbeiträge und Ankauf)	2,109.709,-	2,646.471,-
2. Zeitschriftenförderung	1,496.122,-	1,150.026,-
3. Literarische Veranstaltungen und Vereine	8,958.920,-	8,380.505,-
4. Größere Förderungsmaßnahmen	15,350.000,-	17,586.829,-
5. Preise des BMUKS	385.000,-	590.000,-
6. Österreichischer Kulturservice	-	9.910.000,-
Summe	28,299.751,-	40,263.831,-

Anmerkung:

Der Österreichische Kulturservice wurde im Vorjahr nicht
gesondert angeführt.

- 128 -

PREISE UND STIPENDIEN - RAIMUND-RING

GROSSER ÖSTERREICHISCHER STAATSPREIS 1986 FÜR MUSIK
S 200.000,-- an Professor Dr. Friedrich CERHA

J u r y :

Österreichischer Kunstsenat

ÖSTERREICHISCHER STAATSPREIS FÜR EUROPÄISCHE LITERATUR 1986
S 200.000,-- an Professor Giorgio MANGANELLI

J u r y :

Gerald BISINGER, Schriftsteller, Mitarbeiter im ORF
Professor Dr. Hans Heinz HAHNL, Schriftsteller und Redakteur
Ministerialrat DDr. Peter MARGINER, BMAA, Autor
Dr. Roman ROCEK, Kulturredakteur im ORF/Hörfunk
Univ.Prof. Dr. Wendelin SCHMIDT-DENGLER, Germanist.Inst.d.Univ. Wien

ÖSTERREICHISCHER STAATSPREIS FÜR KULTURPUBLIZISTIK 1986
S 75.000,-- an Professor Dr. Hans Heinz HAHNL

J u r y :

Dr. Dolf LINDNER, Kulturredakteur im ORF/Fernsehen
Dr. Volkmar PARSHALK, Kulturredakteur im ORF/Rundfunk
Dr. Sylvia PATSCH, Mitarbeiterin im ORF und bei verschiedenen österreichischen und deutschen Zeitungen
Dr. Franz SCHUH, Mitarbeiter bei verschiedenen österreichischen und deutschen Zeitungen und beim Saarländischen Rundfunk
Dr. Renate WAGNER, freie Journalistin und Schriftstellerin

ÖSTERREICHISCHER STAATSPREIS FÜR LITERARISCHE ÜBERSETZER 1986
Übersetzung ins Deutsche
S 75.000,-- an Prof. Piero RISMONDO

- 129 -

ÖSTERREICHISCHER STAATSPREIS FÜR LITERARISCHE ÜBERSETZER 1986

Übersetzung in eine Fremdsprache

S 75.000,-- an Albert KOHN

J u r y :

Dr. Marie-Thérèse KERSCHBAUMER, Schriftstellerin

Dr. Hans W. POLAK, Verlegerverband

Uta ROY-SEIFERT, Vorsitzende der Übersetzergemeinschaft

AD Gerlinde PETER, BMAA

Edda WERFEL, Übersetzerin

Martin GRÜNBERG, Österr. Übersetzer- u. Dolmetscherverb. Universitas

Dir. Wolfgang SCHAFFLER, Residenz Verlag

Dr. Elisabeth MARKSTEIN, Übersetzerin

ÖSTERREICHISCHER STAATSPREIS FÜR VERDIENSTE UM DIE ÖSTERREICHISCHE KULTUR IM AUSLAND (Auslandskulturpreis)

S 200.000,-- an Erich FRIED

ÖSTERREICHISCHER WÜRDIGUNGSPREIS FÜR KINDER- UND JUGENDLITERATUR 1986

S 60.000,-- an Käthe RECHEIS

J u r y :

Mag. Heinz Steuer Ministerialrat, Leiter der Abteilung für
Kinder- und Jugendliteratur im BMUKS - Vorsitz

Dr. Lucia BINDER Direktorin des Internationalen Instituts für
Jugendliteratur und Leseforschung

Christa ELLBOGEN Leiterin der Studien- und Beratungsstelle für
Kinder- und Jugendliteratur

Vera FERRA-MIKURA Schriftstellerin, Trägerin des Österreichischen
Würdigungspreises für Kinder- und Jugendlite-
ratur 1983

Dr. Helmut LEITER Schriftsteller

Magdalena PISARIK Leiterin der Stadtbücherei Baden, stellver-
tretende Vorsitzende des Verbandes Österreichi-
scher Volksbüchereien und Volksbibliothekare

Dr. Ellen WEIGEL Verlagsleiterin

- 130 -

ÖSTERREICHISCHE STAATSTIPENDIEN FÜR BILDENDE KUNST 1986

Magdolna CSUTAK
Heinrich DUNST
Renate HABINGER
Johanna KANDL
Sabine LUGER

Josef Adam MOSER
Helmut RAINER
Herbert SCHÜGERL
Franz SCHWARZINGER
Manfred WAKOLBINGER

J u r y :

Dr. Maria BUCHSBAUM
Dr. Gerbert FRODL
Prof. Edelbert KÖB
Peter KODERA

ÖSTERREICHISCHE STAATSTIPENDIEN FÜR FOTOGRAFIE 1986

Johannes FABER
Paul Albert LEITNER
Christian WACHTER

J u r y :

Dr. Margit ZUCKRIEGL
Direktor Peter BAUM
Professor Leo KANDL

PARISSTIPENDIUM FÜR BILDENDE KUNST 1986/87

Karl-Heinz STRÖHLE
Elisabeth LALOUSCHEK
Romana SCHEFFKNECHT und Peter KOGLER

J u r y :

Peter BAUM
Jana WIESNIEWSKI

- 131 -

ROMSTIPENDIUM FÜR BILDENDE KUNST 1986/87

Iris ANDRASCHKE-HOLZER
Johannes HUTERER

J u r y :

Prof. Maximilian MELCHER
Prof. Herbert TASQUIL
Dr. Christian ZIMMERMANN

WÜRDIGUNGSPREISE DES BMUKS 1986

Dotierung: S 75.000,--

Bildende Kunst: -
Musik: -
Literatur: Dr. Marie-Thérèse KERSCHBAUMER
Filmkunst: -

J u r y : (Literatur)

o.Prof. Mag.arch. Dr.techn. Friedrich ACHLEITNER, Autor
Elfriede GERSTL, Schriftstellerin
Professor Dr. Hans KRENDLESBERGER, Autor
Ilse LEITENBERGER, Redakteurin
Univ.Prof. Dr. Herbert ZEMAN, German. Institut der Univ. Wien

FÖRDERUNGSPREISE DES BMUKS 1986

Dotierung: S 50.000,--

Bildende Kunst: Günter EGGER
Musik: Meinhard RÜDENAUER und Herbert WILLI
Literatur: Annemarie E. MOSER
Filmkunst: Dietmar BREHM
Fotografie: Max AUFISCHER

J u r y :

für Bildende Kunst:
Hochschulprof. Maximilian MELCHER
Dr. Veronika BIRKE, Graphische Sammlung Albertina

für Musik:
Dr. Rene CLEMENCIC
Prof. Kurt RAPF
Giselher SMEKAL

- 132 -

für Literatur:

Doris MÜHRINGER, Schriftstellerin
Dr. Dolf LINDNER, Kulturredaktion im ORF/Fernsehen
Dr. Paul KRUNTORAD, Kritiker und Schriftsteller

für Filmkunst:

Valie EXPORT
Margareta HEINRICH
Dr. Helene MAIMANN
Mag. Bogdan GRBIC
Wolfgang LORENZ
Dr. Josef SCHWEIKHARDT
Mag. Hubert SIELECKI

für Fotografie:

Christine FRISINGHELLI
Tim STRAL
Prof. Peter WEIBEL

RAIMUND-RING 1986

Kammerschauspieler Professor Richard EYBNER

J u r y :

Prof. Franz STOSS, Theater in der Josefstadt
Prof. Dr. Rudolf HENZ, Schriftsteller
Senatsrat Dr. Heinz TÜNKL, Kulturabteilung der Stadt Wien
Univ.Prof. Dr. Wolfgang GREISENEGGER, Univ. Wien
Univ.Prof. Dr. Herbert ZEMAN, Univ. Wien

ÖSTERREICHISCHE STAATSSTIPENDIEN FÜR LITERATUR 1986/87

Kurt BRACHARZ
Manfred CHOBOT
Lilian FASCHINGER
Gerald GRASSL

Walter PILAR
Wolfgang POLLANZ
Evelyn SCHLAG
Bruno WEINHALS

NACHWUCHSSTIPENDIEN FÜR LITERATUR 1987

Maria Elisabeth BRUNNER
Walter GROND

Kurt LANTHALER
Dagmar TRAVNER

J u r y : für

ÖSTERREICHISCHE STAATSSTIPENDIEN FÜR LITERATUR 1986/87 und
NACHWUCHSSTIPENDIEN FÜR LITERATUR 1987

Berhard C. BÜNKER, Schriftsteller und Kritiker
Nils JENSEN, Schriftsteller und Kritiker
Manfred MIXNER, Hauptabteilungsleiter im ORF
Dr. Maria RENNHOFFER, freie Mitarb. in in der Kulturred. d. ORF/Hörf.

- 133 -

ÖSTERREICHISCHE STAATSSTIPENDIEN FÜR KOMPONISTEN 1986

Dr. Paul HERTEL
Klaus KARLBAUER
Konrad RENNERT

Dr. Wilhelm ZOBL
Stephen FERGUSON
Wilfried SATKE

J u r y :

Rudolf BUCHMANN
Prof. Mag. Dr. Hartmut KRONES
Dr. Othmar COSTA

DRAMATIKERSTIPENDIEN 1986

Hans GIGACHER
Roswitha HAMADANI
Claus HOMSCHAK
Wolfgang PALKA
Helmut PESCHINA

Wilhelm PEVNY
Jack UNTERWEGER
Elisabeth WÄGER-HÄUSLE
Alexander WIDNER

J u r y :

Gustav ERNST, Autor
Dr. Karlheinz ROSCHITZ, Redakteur
Prof. Paul BLAHA, Direktor des Volkstheaters

ÖSTERREICHISCHE KINDER- UND JUGENDBUCHPREISE 1986

ÖSTERREICHISCHE KINDERBUCHPREISE

Kategorie A (Bücher für Kinder bis etwa sieben Jahre)
je S 17.500,-- an Edith SCHREIBER-WICKE und Monika LAIMGRUBER

Kategorie B (Bücher für Kinder bis etwa zehn Jahre)
S 25.000,-- an Gudrun MEBS

Kategorie C (Bücher für Kinder bis etwa dreizehn Jahre)
S 25.000,-- an Colin THIELE

ÖSTERREICHISCHER JUGENDBUCHPREIS

je S 12.500,-- an Hertha KRATZER und Renate WELSH

ÖSTERREICHISCHER JUGENDSACHBUCH-PREIS

je S 10.000,-- an Hans DOMENEGO, Lotte ESKELEND und Heinz HANDSUR

ÖSTERREICHISCHER KINDERBUCH-ILLUSTRATIONSPREIS

S 20.000,-- an Winfried OPGENOORTH

ÖSTERREICHISCHER KINDERBUCH-ÜBERSETZUNGSPREIS

S 20.000,-- an Brigitta KICHERER

- 134 -

J u r y : für alle Kinder- und Jugendbuchpreise:

Vorsitzender:

Mag. Heinz STEUER, Ministerialrat, Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendliteratur im Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport

Mitglieder:

Dr. Lucia BINDER, Direktorin des Internationalen Institutes für Jugendliteratur und Leseforschung

Christa ELLBOGEN, Leiterin der Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur

Dr. Norbert GRIESMAYER, Oberrat, Universitätslektor, Germanistisches Institut der Universität Wien

Ottw HAUSA, Buchhändler, Präsident des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels

Dr. Wolfgang HEMEL, Autor, Jugendbetreuer

Dr. Gertrud KNECHT, Senatsrat, Literaturreferentin im Kulturamt der Stadt Wien

HR Dr. Otwald KROPATSCH, Gymnasialdirektor, Vizepräsident des Internationalen Institutes für Jugendliteratur und Leseforschung, Landesvorsitzender des Österreichischen Buchklubs der Jugend - Steiermark

Dr. Hans LETTNER, Senatsrat, Leiter der Stadtbücherei Salzburg

Dr. Peter SCHNECK, Direktor des Pädagogischen Institutes der Stadt Wien

Dr. Klaus ZELEWITZ, Universitätsdozent, Germanistisches Institut der Universität Salzburg

- 135 -

K I N D E R - U N D J U G E N D L I T E R A T U R

ABTEILUNG IV/6 (46)

Kinder- und Jugendliteratur; Kommission für Kinder- und Jugendliteratur; Preise für Kinder- und Jugendbuch; Einrichtungen der Kinder- und Jugendbucharbeit.

Ministerialrat Mag.phil. Heinz STEUER
Rat Dr.phil. Margarete BRAULIK

VORBEMERKUNG

Die Hauptaufgabe der Abteilung liegt in der praktischen Arbeit für die Kinder- und Jugendliteratur. Förderungsbeträge sind in erster Linie für die Einrichtungen der Kinder- und Jugendbucharbeit vorgesehen, damit diese ihren laufenden Verpflichtungen nachkommen können sowie in der Unterstützung von Maßnahmen, die unmittelbar für qualitativ hochwertige Kinder- und Jugendliteratur maßgebend sind. Dazu gehören etwa auch Aktivitäten des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels im Zusammenhang mit den Buchpreisverleihungen und dem Andersen-Tag.

Im einzelnen wurden 1986 folgende Förderungen gewährt:

Internationales Institut für Jugendliteratur und Leseforschung	2.000.000,-
Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur	155.000,-
Hauptverband des Österreichischen Buchhandels	170.000,-
Arbeitsgemeinschaft Schreibstube	73.000,-
Verlag Jungbrunnen - Druckkostenzuschuß (Schriftsteller-Dossier)	10.000,-
Summe	2.408.000,-

PREISE

In Weiterführung der jährlich zu vergebenden Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreise wurden 1986 alle Preise verliehen und das vorgesehene Preisgeld im vollen Umfang ausgeschüttet. (S 180.000,- an die Preisträger, S 140.000,- für Subventionsankäufe).

ÖSTERREICHISCHE KINDERBUCHPREISE

je S 17.500,- an Edith Schreiber-Wicke und Monika Laimgruber
S 25.000,- an Gudrun Mebs
S 25.000,- an Colin Thiele

- 136 -

ÖSTERREICHISCHER JUGENDBUCHPREIS

je S 12.500,- an Hertha Kratzer und Renate Welsh

ÖSTERREICHISCHER JUGENDSACHBUCHPREIS

je S 10.000,- an Helmut Leiter, Heinz Handsur und Lotte Eskelund

ÖSTERREICHISCHER KINDERBUCH-ILLUSTRATIONSPREIS

S 20.000,- an Winfried Opgenoorth

ÖSTERREICHISCHER KINDERBUCH-ÜBERSETZERPREIS

S 20.000,- an Brigitta Kicherer

JURY FÜR DIE VERGABE DER ÖSTERREICHISCHEN KINDER- UND
JUGENDBUCHPREISE 1986

Vorsitzender:

Mag. Heinz Steuer, Ministerialrat, Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendliteratur im Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport

Mitglieder:

Dr. Lucia Binder, Direktorin des Internat. Instituts für Jugendliteratur und Leseforschung

Christa Ellbogen, Leiterin der Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur

Dr. Norbert Griesmayer, Oberrat, Universitätslektor, Germanistisches Institut der Universität Wien

Otto Hausa, Buchhändler, Präsident des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels

Dr. Wolfgang Hemel, Autor, Jugendbetreuer

Dr. Gertrud Knecht, Senatsrat, Literaturreferentin im Kulturamt der Stadt Wien

HR Dr. Otwald Kropatsch, Gymnasialdirektor, Vizepräsident des Internat. Instituts für Jugendliteratur und Leseforschung, Landesvorsitzender des Österr. Buchklubs der Jugend - Steiermark

Dr. Hans Lettner, Senatsrat, Leiter der Stadtbücherei Salzburg

Dr. Peter Schneck, Direktor des Pädag. Instituts der Stadt Wien

Dr. Klaus Zelewitz, Universitätsdozent, Germanistisches Institut der Universität Salzburg

- 137 -

ÖSTERREICHISCHER WÜRDIGUNGSPREIS FÜR KINDER- UND JUGENDLITERATUR

Dotierung: S 60.000,-

Käthe Recheis

Mag. Heinz Steuer, Ministerialrat, Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendliteratur im BMUKS-Vorsitz

Dr. Lucia Binder, Direktorin des Internationalen Instituts für Jugendliteratur und Leseforschung

Christa Ellbogen, Leiterin der Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur

Vera Ferra-Mikura, Schriftstellerin, Trägerin des Österr. Würdigungspreises für Kinder- und Jugendliteratur 1983

Dr. Helmut Leiter, Schriftsteller

Magdalena Pisarik, Leiterin der Stadtbücherei Baden, stellvertretende Vorsitzende des Verbandes Österreichischer Volksbüchereien und Volksbibliothekare

Dr. Ellen Weigel, Verlagsleiterin

- 138 -

- 139 -

KULTURPOLITISCHE GRUNDSATZABTEILUNG

ABTEILUNG IV/7 (47)

Kulturpolitische Grundsatzfragen des Ressorts; kulturelle Grundlagenforschung und Kulturstättenplan; Kunst und Bau; Bundesausstellungen; Entsendung österreichischer Künstler ins Ausland; Wettbewerbe.

ObRat Mag. Joseph SECKY
ObRev. Helene HUNDSTORFER
VB Dr. Gabriele KREIDL-KALA

VORBEMERKUNG

Eine wichtige kulturpolitische Initiative des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport im Jahre 1986 war der Beginn der Neuregelung "Kunst und Bau", die in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten verwirklicht werden konnte.

Aufgrund eines Ministerratsbeschlusses vom Dezember 1985 haben alle staatlichen Hochbauprojekte grundsätzlich künstlerisch ausgestattet zu werden. 1% vom Netto-Hochbauaufwand, der sich aus der im Neubauprogramm der Sektion II des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten enthaltenen Gesamtsumme der tatsächlich verausgabten Beträge unter Einrechnung von allfälligen Zusätzen bzw. Kürzungen/Bindungen ableitet, steht für "Kunst und Bau" zur Verfügung.

Für die bildenden Künstler Österreichs bedeutet dies, daß sie von Subventionsnehmern durch die Bundeskunstförderung zu sozial und kulturell anerkannten Auftragnehmern werden.

Um eine gute Kooperation zwischen Architektur und bildender Kunst zu erzielen, soll der Künstler möglichst früh, das heißt schon im Stadium des Vorentwurfes des Architekten, in das Projekt einbezogen werden.

Ein von Bundesminister Dr. Herbert Moritz und Bundesminister Dr. Heinrich Übleis eingesetzter Beirat soll für die künstlerische Qualität bürgen und Empfehlungen für die Auftragsvergabe an Künstler oder für die Veranstaltung von Wettbewerben abgeben.

Eine weitere Initiative war die Herausgabe der ersten drei Bände des Handbuches der Kunstförderung in Österreich in den Bereichen KOMPOSITION; BILDENDE KUNST UND ARCHITEKTUR; FILM, FOTO, VIDEO.

An der Herausgabe eines Bandes über den Bereich DARSTELLEND KUNST wird zur Zeit gearbeitet.

- 140 -

Diese Handbücher geben umfassend Auskunft über die in Österreich existierenden Förderungsmöglichkeiten durch Bundesstellen, Länder und Gemeinden.

Darüber hinaus wird, soweit die Daten zugänglich waren, auch über Förderung durch Institutionen bzw. Private informiert. Die bereits vorliegenden Bände werden allen Interessierten gratis zur Verfügung gestellt.

1986 hat Österreich wieder an der Biennale Venedig teilgenommen. Kommissär Prof. Hans Hollein präsentierte die Künstler Max Peintner und Karl Prantl.

Für die Teilnahme an der Biennale Kairo 1986 nominierte Kommissär Otto Staininger die Künstler Marta Jungwirth und Erich Steininger. Erich Steininger gewann den 1. Preis in der Sektion Graphik.

An der Triennale Indien hat Österreich 1986 mit der Künstlergruppe Minus Delta t teilgenommen.

An der Biennale Sidney 1986 nahm der Künstler Gerwald Rockenschau teil.

Im Rahmen des Kulturabkommens mit Norwegen zeigte Österreich 8 Künstler in Oslo: Ingeborg Strobl, Evelyne Egerer, Manfred Wakolbinger, Willi Kopf, Franz Pichler, Rosa Schrott, Wolfgang Stengl, Rini Tandon.

Die verstärkte Präsenz bildender Kunst im Ausland wird auch durch die Förderung von Künstlergemeinschaften und einzelner Künstler unterstützt. Diese Subventionen sollen stärker als bisher ermöglichen, österreichische Kunst im Ausland zu zeigen und einen neuen Markt zu erschließen. Alle diese Unterstützungen und Eigenveranstaltungen erfolgen im Einvernehmen mit dem Beirat für bildende Kunst. (Siehe Seite 8)

Weitere wesentliche Förderungsaktivitäten sind die ständigen Stipendien für Paris und Rom.

1986 hat das BMUKS auch zwei Wettbewerbe veranstaltet, an denen alle bildenden Künstlerinnen und Künstler mit österreichischer Staatsbürgerschaft teilnehmen konnten.

Es waren dies der Wettbewerb "Hommage à Kokoschka" zum 100. Geburtstags Oskar Kokoschkas und der Wettbewerb mit dem Thema "Jahr des Friedens 1986". (Nähere Informationen sind den detaillierten Ausführungen zu entnehmen.)

- 141 -

Im Jahre 1986 hat das BMUKS auch begonnen, sich an Forschungsprojekten im Bereich der Kulturforschung zu beteiligen. So wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung das Institut für kulturelles Management beauftragt, ein Projekt zum Thema "Kultur und Ökonomie" zu erarbeiten. Nach Fertigstellung wird an dieser Stelle im Detail darüber berichtet werden.

BUNDESBEITRÄGE 1986

für kulturelle Aktivitäten, bei denen das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport als Allein- oder Mitveranstalter auftritt; es sind dies Veranstaltungen, die von gesamtösterreichischem Interesse sind, beziehungsweise österreichische Kunst im Ausland zeigen.

Biennale Kairo 1986	51.773,60
Biennale Sydney Transport- und Reisespesen	28.000,--
Biennale Venedig	1,461.290,60
Friedrich Achleitner "Nieder mit Fischer von Erlach"-Buchankauf	29.800,--
IAA (International Association of Art UNESCO) Mitgliedsbeitrag 1985 und 1986 und Spesenersatz	40.042,05
"Österreichische Avantgarde"/Holland Katalogkostenzuschuß	60.000,--
Triennale Indien	168.895,46
Kulturabkommen: -----	
Ausstellung zum Thema "Arbeit" aus Anlaß der 750 Jahresfeier/Berlin DDR Vorbereitungskosten	50.000,--
8 junge Künstler "AUS WIEN"/ Oslo	164.160,--
Summe	2,053.961,71

SUBVENTIONEN AN KÜNSTLERGEMEINSCHAFTEN

Die Abteilung IV/7 hat Künstlergemeinschaften und Organisationen Förderungen gewährt, sofern diese österreichische Künstler im Ausland präsentiert haben. Die Höhe der Zuschüsse für Transporte und Kataloge richteten sich nach möglichen und zumutbaren Eigenleistungen sowie nach Förderungsbeiträgen anderer Subventionsgeber.

- 142 -

Diese Subventionierung ist projektgebunden und wird durch den Beirat für bildende Kunst vorgeschlagen.

Es sind auch jene Punkte hier genannt, die über den Kulturpolitischen Maßnahmenkatalog *) finanziert wurden oder in den Bereich "Kunst und Bau" fallen.

Arbeitsgemeinschaft Kulturgelände Nonntal *)
Ausstellungskosten "Szenen im Schnürlregen" 50.000,-

Arbeitsgemeinschaft Region Kultur *)
a.o. Subvention f.d. Veranstaltungen 660.000,-

Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs
Kostenzuschuß für Großausstellung London 20.000,-

Forum Stadtpark/Ref. Architektur
Kostenzuschuß für Jahrestätigkeit 80.000,-

Forum Stadtpark/Ref. für bildende Kunst
Ausstellungskostenzuschuß Rosenheim/BRD 50.000,-

Forum Stadtpark/Ref. für bildende Kunst,
Foto, Literatur und Musik
Katalogkostenzuschuß Sarajewo 60.000,-

Gesellschaft der bildenden Künstler Österreichs - Künstlerhaus
Ausstellungskostenzuschuß Jugoslawien 40.000,-

Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie
am Landesmuseum Joanneum
Ausstellungskostenzuschuß "Kunsthalle Budapest" 20.000,-

Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie
am Landesmuseum Joanneum
Katalogkostenzuschuß Hubert Schmalix,
Bonn, Luzern 50.000,-

Gesellschaft der Freunde der neuen Galerie
am Landesmuseum Joanneum
Katalogkostenzuschuß Belgrad 100.000,-

Gesellschaft der Kunstfreunde der Neuen Galerie
Ausstellungskosten "Die Künstlerfamilie Mojak" 15.000,-

Gruppe Brand/Boris Brochard, Rudolf Weber
Ausstellungskostenzuschuß Düsseldorf 30.000,-

Institut für Wissenschaft und Forschung *)
Kostenzuschuß für Sommerprogramm 50.000,-

Kulturvereinigung Friedhofstraße 6 *)
Ausstellungskosten f. "Zürich-Rote Fabrik" 25.000,-

- 143 -

INTAKT - Schloß Retzhof/Steiermark Internationales Symposium	20.000,-
Internationale Sommerakademie für bildende Kunst Salzburg Kostenzuschuß für Symposium Kunst und Bau	100.000,-
Kunsthalle Bern: "Hacken im Eis" Ausstellungskostenzuschuß: Brandl, Damisch, Dauner, Scheibl, Zitko	100.000,-
Kunst: Raum Wien Ausstellungskostenzusch. "Buschor lebt" BRD	70.000,-
Künstlervereinigung Kärnten Ausstellungskostenzuschuß Berlin	10.000,-
Mannheimer Kunstverein E.V. Katalogkostenzuschuß Georg Eisler	35.000,-
OCC - Austrian Crafts-Council/ Prof. Sepp Moosmann Kostenzuschuß für Teilnahme Biennale des Textiles/Bratislava	19.400,-
Oberösterreichischer Kunstverein 1851 Ausstellungskostenzuschuß Wuppertal	18.000,-
Österr. Gesellschaft für Kulturpolitik Katalog-Kosten "Mihaly Biro"	200.000,-
Pro Mente Infirmis Wien *) Förderungsbeitrag "Kunst u. Kreativität am Steinhof"	100.000,-
REM - Verein zur Abschaffung des allge- meinen Kunsttraumas Kostenzuschuß für Rem-Tournee im Ausland	50.000,-
Salzburger Landessammlungen Rupertinum Kostenzuschuß für Internationale Aus- stellungsleiter-Tagung	25.000,-
Vehikel *) Projektzuschuß für "Kunst im Sozialprojekt"	35.000,-
Verein z. Förderung eigenst. regionaler Initiativen m. Zukunft-Kultur *) a.o. Subvent. f. "Heimat Oststeiermark 1986"	50.000,-
Yedermann-Productions Ausstellungskostenzuschuß "Architekten als Zeichner"	40.000,-
Zentralvereinigung der Architekten Österreichs Kostenzuschuß für kulturelle Veran- staltungen 1986	20.000,-
Summe	2,142.400,-

- 144 -

KÜNSTLERATELIERS IM AUSLAND

AUSLANDSSTIPENDIEN

PARIS-STIPENDIUM 1986/87:

Eine Expertenjury, bestehend aus Direktor Peter Baum von der Neuen Galerie Linz, und Frau Jana Wisniewski, Kulturjournalistin und Foto-Künstlerin, hat für den Zeitraum von Juli 1986 bis einschließlich August 1987 folgende Künstler für ein Paris-Stipendium vorgeschlagen:

Karl-Heinz STRÖHLE - vier Monate

Elisabeth LALOUSCHEK - fünf Monate

Romana SCHEFFKNECHT und Peter KOGLER - gemeinsam fünf Monate

Die Künstler haben die Möglichkeit, in einem vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport in der Cité Internationale des Arts, im Zentrum von Paris, angemieteten Atelier zu wohnen und zu arbeiten. Sie erhalten ein monatliches Stipendium von öS 10.000,-- und Fahrtkostenersatz.

ROM-STIPENDIUM 1986/87:

Eine Jury, bestehend aus dem Rektor der Akademie der bildenden Künste, Prof. Maximilian Melcher, und dem Dekan der Hochschule für angewandte Kunst, Prof. Herbert Tasquil, sowie Frau Dr. Christina Zimmermann vom Kulturinstitut Rom, hat für den Zeitraum von Oktober 1986 bis einschließlich Juni 1987 folgende Künstler für das Rom-Stipendium vorgeschlagen:

Iris ANDRASCHKE-HOLZER

Johannes HUTERER

Die Künstler können am Kulturinstitut Rom wohnen und arbeiten und erhalten ein monatliches Stipendium von öS 8.000,-- sowie Reisekostenersatz.

KÜNSTLERISCHE WETTBEWERBE

Im Jahre 1986 wurden aus aktuellen Anlässen zwei Wettbewerbe veranstaltet, an denen alle bildenden Künstlerinnen und Künstler österreichischer Staatsbürgerschaft teilnehmen konnten.

Zum 100. Geburtstag Oskar Kokoschkas schrieb das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport einen Graphikwettbewerb mit dem Thema "Hommage à Kokoschka" aus, an dem sich 310 Künstler beteiligten.

- 145 -

Jeder Teilnehmer konnte drei Arbeiten einreichen; jedoch waren auch Serien bis zu sechs Blättern möglich.

Alle graphischen Techniken, inclusive Druckgraphik und Zeichnung waren zugelassen.

Eine Expertenjury bestehend aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Gert Amann
Prof. Georg Eisler
Peter Koder
Dr. Fritz Koreny
Prof. Peter Kubovsky
Prof. Robert Schmitt

schlug folgende Künstler als Preisträger vor:

Bernhard Hollemann 1. Preis: S 50.000,-
den 2. Preis erhielten gleichrangig zu je S 25.000,-
Dieter Kleinpeter
Erich Steininger
Rainer Wölzl

Eine Ausstellung einer Auswahl der zum Wettbewerb eingesandten Arbeiten wurde im Herbst 1986 im Kunstforum Länderbank - Haus an der Freyung, 1010-Wien, Renngasse 2, gezeigt. Dabei wurden sieben der ausgestellten Graphiken um insgesamt S 35.000,- durch die Abteilung IV/1, Referat a, des BMUKS angekauft.

Zum Weltfriedensjahr der UNO veranstaltete das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport gemeinsam mit dem Österreichischen Institut für Friedensforschung und Friedenserziehung den Wettbewerb mit dem Thema "Jahr des Friedens 1986".

Teilnahmeberechtigt waren alle bildenden Künstlerinnen und Künstler mit österreichischer Staatsbürgerschaft, die ein neues Werk in Öl-, Acryl-, Tempera-Mischtechnik oder eine Collage einsandten.

Die Jury setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

Otto Dressler
Rudolf Kedl
Dr. Gerald Mader
Rektor Prof. Oswald Oberhuber
Dr. Wolfgang Drechsler in Vertretung von Dir. Dr. Ronte
Prof. DDr. Wilfried Skreiner

Folgende Preisträger wurden unter den 287 Teilnehmern für die Preise in der Gesamthöhe von S 200.000,- ermittelt:

Peter Kogler 1. Preis: S 100.000,-
Ernst Tragwöger 2. Preis: S 60.000,-
Hans Weigand 3. Preis: S 40.000,-

Im Frühjahr 1987 schloß sich eine Ausstellung an den Wettbewerb an, wobei eine Auswahl von eingereichten Werken im Österreichischen Institut für Friedensforschung und Friedenserziehung auf Burg Schlaining, Burgenland, gezeigt wurde.

- 146 -

EINZELFÖRDERUNGSMASSNAHMEN

Um österreichischen Künstlern zu helfen, ihre Arbeiten im Ausland zu präsentieren, bzw. die dafür nötigen Kontakte mit Galeristen zu knüpfen, vergibt das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport Ausstellungs-, Reise- und Katalogkostenzuschüsse.

Andric Branco, Wien Ausstellungskosten Belgrad	20.000,-
Ban Isabella, Kärnten Ausstellungskosten Berlin	15.000,-
Berger Walter, Wien Arbeitsstipendium Rom	16.000,-
Ona B. Wien Arbeitsstipendium Rom	16.000,-
Bertlmann Renate, Wien Ausstellungskosten München	30.000,-
Bier Michael, Wien Reisekosten Asien	12.000,-
Bitter Sabine, Oberösterr. Ausstellungskosten Düsseldorf	5.000,-
Blaas Franz, Wien Ausstellungskosten Budapest	20.000,-
Bolt Ronald, Salzburg Reisekosten USA	10.000,-
Brandner Reinhard, Kärnten Katalogkosten Guatemala und Zürich	20.000,-
Brehm Dietmar, Oberösterr. Reisekosten Sao Paulo	10.000,-
Breitwieser Irma, Wien Katalogkosten Zürich und Wien	20.000,-
Carer Peter, Wien Ausstellungskosten Barcelona	10.000,-
Chaimowicz Georg, Wien Ausstellungskosten San Remo, München	8.000,-
Christian Anton, Tirol Katalogkosten Italien	35.000,-
Reisekosten USA	10.000,-

- 147 -

Dabernig Josef, Wien Ausstellungskosten Italien	10.000,-
Degn Helmut Christof, Wien Reisekosten Rom	1.970,-
Dietz Gundi, Wien Katalogkosten USA Los Angeles	50.000,-
Doppler, Horst Maria, Wien Reisekosten Mallorca	20.000,-
Druskovic Drago, Salzburg Ausstellungskosten Paris	20.000,-
Egger Günther, Niederösterr. Reisekosten New York	10.000,-
Epp Gabriele, Niederösterr. Reisekosten Canada	12.000,-
Exler Christoph Eduard, Wien Ausstellungskosten Vicenza	5.000,-
Export Valie, Wien Ausstellungskosten München	30.000,-
Fink Tone, Wien Ausstellungskosten München	15.000,-
Funder Martina, Niederösterr. Ausstellungskosten New York	10.000,-
Gepp Gerhard, Niederösterr. Katalogkosten München, Köln	8.000,-
Graf Franz, Wien Ausstellungskosten Island	10.000,-
Grillenberger Walter, Salzburg Ausstellungskosten Rom	3.000,-
Grohs Friedrich, Oberösterr. Ausstellungskosten Island	10.000,-
Haas Robert, Ausland Ausstellungskosten BRD	20.000,-
Hauenschild Peter, Oberösterr. Reisekosten Sao Paulo	10.000,-
Häuselhofer Veronika, Wien Ausstellungskosten New York	20.000,-
Hirtl Claudia, Wien Ausstellungskosten Tokio	20.000,-

- 148 -

Hitz Franz, Oberösterr. Reisekosten Sao Paulo	10.000,-
Hochmuth Rosemarie, Mag., Wien Reisekosten New York	10.000,-
Hofer Herta, Wien Katalogkosten New York	10.000,-
Hofmann Peter - Graz Ausstellungskosten Hamburg	8.000,-
Holzer Adi Katalogkosten Ausland	20.000,-
Holzinger Daniela, Wien Reisekosten München	25.000,-
Hubmann Monika, Wien Ausstellungskosten New York	12.000,-
Hudelist Caroline, Kärnten Ausstellungskosten New York	10.000,-
Jakob Winifred, Wien Ausstellungskosten Rottweil/BRD	5.000,-
Jones Christine, Wien Reisekosten Hongkong	20.000,-
Josef Dieter, Niederösterr. Ausstellungskosten Jokohama Reisekosten Edmont/Kanada	7.000,- 20.000,-
Jungwirth-Schmeller Martha, Wien Ausstellungskosten Freiburg	10.000,-
Kand Helmut, Wien Ausstellungskosten München	8.000,-
Kapeller Thomas Josef, Ausland Ausstellungskosten London	10.000,-
Köchrl Alois, Kärnten Katalogkosten Bern	30.000,-
Königstein Walter, Ausland Katalogkosten New York Reisekosten New York-Graz (Steir. Herbst)	30.000,- 10.000,-
Kordon Renate Ausstellungskosten Wien	24.000,-
Kriesche Richard Ausstellungskosten Venedig	17.500,-
Kubin Danka, Wien Ausstellungskosten Dubai	12.000,-

- 149 -

Kummer Ingrid, Niederösterr. Reisekosten New York	9.000,-
Lampalzer Gerda, Wien Reisekosten Basel	3.000,-
Litschauer Maria Theresia, Wien Reisekosten Paris, Aubusson	8.000,-
Lixl Sonja, Wien Ausstellungskosten Köln	20.000,-
Ljubanovic Christine, Tirol Reisekosten China	25.000,-
Loidolt Peter, Niederösterr. Ausstellungskosten London	10.000,-
Ludescher Johannes, Vorarlberg Reisekosten New York	9.000,-
Manhartsberger Dieter, Tirol Ausstellungskosten Freiburg	5.000,-
Manikas Dimitris, Wien Ausstellungskosten Peking	10.000,-
Mayrhofer-Barabbas Claus, Wien Reisekosten Bali	20.000,-
Menhardt Moje, Wien Ausstellungskosten Spanien	15.000,-
Nussbaumer Günther, Salzburg Ausstellungskosten Kopenhagen	5.000,-
Nyrom-Neureiter Maria, Wien Ausstellungskosten Budapest	50.000,-
Pachler-Mach Ilona, Oberösterr. Reisekosten Lausanne	15.000,-
Peintner Elmar, Tirol Ausstellungskosten Tokio, Krakau, Rom, München, Basel	10.000,-
Pelikan Christine, Wien Ausstellungskosten Nürnberg	5.000,-
Persson-Petraschek Marga, Oberösterr. Ausstellungskosten Stockholm	25.000,-
Pichler Franz, Wien Ausstellungskosten St. Gallen	10.000,-
Pirker Mario, Wien Ausstellungskosten Düsseldorf	5.000,-

- 150 -

Podgorschek Wolfgang, Wien Reisekosten Düsseldorf	5.000,-
Polansky Rudolf, Wien Ausstellungskosten Wien	100.000,-
Prigge Maria Elisabeth, Salzburg Katalogkosten	40.000,-
Pümpel Norbert, Tirol Reisekosten USA	10.000,-
Redl Ludwig, Wien Ausstellungskosten Rio de Janeiro	25.000,-
Reiterer Ernst, Niederösterr. Ausstellungskosten Dänemark	25.000,-
Schager Herbert, Oberöster. Reisekosten Sao Paulo	10.000,-
Scheffknecht Romana, Wien Parisstipendium	10.000,-
Scheibl Hubert, Wien Ausstellungskosten New York	12.000,-
Schober Helmut, Tirol Katalogkosten	25.000,-
Schödl Margaretha, Wien Ausstellungskosten Italien	10.000,-
Schrammel Lilo, Wien Ausstellungskosten Schweiz Reisekosten New York	10.000,- 12.000,-
Schwarz Hannes Johann, Prof., Steiermark Ausstellungskosten Darmstadt	20.000,-
Siemeister Emil, Wien Ausstellungskosten Heidelberg	10.000,-
Sinzinger Ebba, Wien Förderungsbeitrag für "Zyklus von Bewegungszeichnungen"	40.000,-
Stimm Thomas, Wien Ausstellungskosten New York	50.000,-
Traub Herbert, Wien Reisekosten Haifa	20.000,-
Wagner Gotthard, Oberösterr. Ausstellungskosten Düsseldorf	15.000,-
Walde Martin, Wien Ausstellungskosten Venedig	112.000,-
Wenger Susanne Reisekosten Graz	10.000,-

- 151 -

Wibmer Margret, Wien Ausstellungskosten New York	10.000,-
Wiener Zelko, Wien Katalogkosten Venedig	40.000,-
Wiesener Charlotte, Wien Ausstellungskosten Santo Domingo	20.000,-
Winkler Otto, Burgenland Reisekosten New York	12.000,-
Winzberger-Ford Helene, Wien Reisekosten USA	15.000,-
Wucherer Gert, Kärnten Arbeitsstipendium Paris	15.300,-
Zens Herwig, Wien Ausstellungskosten Frankreich, Italien und England	40.000,-
Zobernig Heimo, Wien Katalogkosten Venedig	25.000,-
Summe	1,847.770,-

KUNST UND BAU

Die Abteilung IV/7 betreut seitens des no. Ressorts das per Ministerratsbeschluß gegründete Großprojekt des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport und des früheren Bundesministeriums für Bauten und Technik, heute Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten.

Dem Beirat zu "Kunst und Bau" gehörten im Berichtsjahr 1986 folgende Personen an:

Liesbeth WAECHTER-BÖHM (Vorsitzende)
Christa HAUER-FRUHMANN
HS.Prof.Arch. Hans HOLLEIN
em.HS.Prof. Max WEILER
HS.Prof.DDr. Wilfried SKREINER
Prof. Kristian SOTRIFER
Mag. Dietmar STEINER
Arch.Dipl.Ing. Bernd STANZEL
Mag. Peter HOFFMANN
ORat Dipl.Ing. Jochen MÜLLER (als Vertreter des BMBT)
ORat Mag. Josef SECKY (als Vertreter des BMUKS)

1986 (d.i. in der Zeit vom April 1986 bis Ende 1986) haben

7 Sitzungen des Beirates stattgefunden.

Aufgrund der großen Anzahl der jährlich anfallenden Projekte (ca. 60 bis 80) kann der Beirat nicht jedes Projekt selbst bis zur letzten Phase betreuen, sodaß weitere Möglichkeiten der Bearbeitung in Betracht gezogen werden:

- a) der Beirat entscheidet, ob ein bestimmter Künstler direkt beauftragt werden soll
- b) ob der Vorschlag des planenden Architekten angenommen wird
- c) ob ein begrenzter oder allgemeiner Wettbewerb ausgeschrieben werden soll
- d) ob das Projekt an ein Landesgremium, in dem zumindest ein Beiratsmitglied vertreten ist, zur weiteren Bearbeitung delegiert wird. - In Niederösterreich arbeitet bereits ein solches Landesgremium erfolgreich.

1986 standen rund 40 Mio. öS für die künstlerische Ausstattung der Bundesbauten zur Verfügung.

Als größtes und vom Standort her prominentestes Projekt kann die Ausstattung des Neubaus des Technischen Institutsgebäudes Wien mit 12 Mio. öS angesehen werden. Die Bedeutung des Falles hat es mit sich gebracht, daß es erst bezüglich eines Teils der in Auftrag zu gebenden Kunstwerke Beschlüsse gibt, ein weiterer Teil befindet sich noch im Erhebungszustand. Ein Bericht über die genaue Arbeit des Beirates erfolgt gesondert.

- 153 -

"KUNST UND BAU"

Richtlinien zur Vergabe der künstlerischen Gestaltung bei Bauvorhaben des staatlichen Hochbaus

- 1 Umfang
Bauvorhaben des staatlichen Hochbaues sollen grundsätzlich künstlerisch ausgestattet werden.
- 2 Kostenrahmen
- 2.1 Der Kreditrahmen für künstlerische Ausgestaltung wird mit 1% festgesetzt und - bezogen auf das Mittel von 3-5 Jahren - ausgeschöpft. Dieser Prozentsatz bezieht sich auf einen Betrag für den Netto-Hochbau-Aufwand, der sich aus der im Neubauprogramm der Sektion II des Bundesministeriums für Bauten und Technik enthaltenen Gesamtsumme der tatsächlich verausgabten Beträge unter Einrechnung von allfälligen Zusätzen und/oder Kürzungen bzw. Bindungen ableitet. Das Bundesministerium für Bauten und Technik wird den Beirat über die laufende Gebarung informieren.
- 2.2 Aus dem vorstehenden Kreditrahmen ist der gesamte Aufwand für das Kunstwerk samt Nebenkosten (künstlerischer Entwurf, kunsthandwerkliche Arbeit, Material, Transport, Montage, Fundament, Gerüstung, usw.) nicht jedoch allfällige Ver- und Entsorgungskosten (Wasser-, Strom-, Zu- und Ableitungen) zu decken. Handelt es sich um einen zum üblichen Bauaufwand gehörigen Bauteil (z.B. Geländer, Bodenbelag, Fassade usw.) und wird dieser von einem Künstler gestaltet, dann sind die allfälligen aus einer künstlerischen Gestaltung resultierenden Mehrkosten gegenüber einer Ausführung üblichen (ohne künstlerische Ausschmückung ebenfalls vorgesehenen) Materials, z.B. Mosaikboden statt PVC oder Teppichbelag, Bronzegeländer statt Eisengeländer, aus diesem Kreditrahmen zu decken.
- 3 Frühzeitige Einbindung der künstlerischen Ausgestaltung.
In die Verträge mit Architekten wird aufgenommen werden, daß anlässlich des Vorentwurfes die Möglichkeiten der künstlerischen Ausgestaltung in einer dem Bauwerk adäquaten Form aufzuzeigen sind.
- 4 Die Entscheidung über die Disposition der Geldmittel für künstlerische Ausgestaltung von Bauwerken verbleibt beim Bundesminister für Bauten und Technik. Der Beirat soll dafür Empfehlungen ausarbeiten.
- 5 Beirat

- 154 -

- 5.1 Der Beirat wird durch die beiden Minister bestellt und ist im Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport angesiedelt. Die organisatorische Abwicklung wird vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport vorgenommen. Das Bundesministerium für Bauten und Technik wird eine Kontaktperson bestimmen, die für die ausreichende Verbindung zum Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport und dem Beirat sorgt.
- 5.2 Der Beirat setzt sich aus insgesamt 11 Mitgliedern verschiedener Bereiche zusammen. Davon ist einer Vertreter des Bundesministeriums für Bauten und Technik und einer Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport.
- 5.3 Die Sachbearbeiter der Bauabteilung des Bundesministeriums für Bauten und Technik sollen der Beiratssitzung als Auskunftsperson ohne Stimmrecht beiwohnen, desgleichen ist der planende Architekt zur Teilnahme ohne Stimmrecht einzuladen.
- 5.4 Der Beirat gibt sich seine Geschäftsordnung selbst. Er tritt vier Mal im Jahr in Abständen von maximal drei Monaten zusammen.
- 5.5 Der Beirat hat Vorschläge an das Bundesministerium für Bauten und Technik über die nachstehenden Fragen an Hand der Vorentwurfsplanung zu erarbeiten:
 - 5.5.1 Ist das konkrete Bauvorhaben für eine künstlerische Ausgestaltung geeignet ?
 - 5.5.2 Sind die diesbezüglichen Vorschläge des Architekten brauchbar oder nicht ? - Gegenvorschläge.
 - 5.5.3 Soll ein konkreter Künstlervorschlag des Architekten angenommen oder soll ein Wettbewerb durchgeführt werden ?
 - 5.5.4 Welche Vorschläge hinsichtlich des Wettbewerbes sind angebracht (regional, bundesweit, international; sind bestimmte Künstler zu laden ?)?
 - 5.5.5 Welche sonstigen Anregungen im Bezug auf die Ausschreibung eines künstlerischen Wettbewerbes sind angebracht ?

- 155 -

Die Gebahrung 1986

		1985		1986	
		BVA	Erfolg	BVA	Erfolg
Abteilung 41	12,816.000	15,617.511	13,534.000	13,113.492	
42	270,815.000	288,581.527	275,925.000	285,364.051	
43 *	24,803.000	24,389.467	120.000	103.540	
44	39,690.000	47,409.494	58,214.000	38,909.123	
45	---	---	25,401.000	25,356.711	
46	2,700.000	1,839.350	3,200.000	1,861.227	
47	6,500.000	6,116.052	5,677.000	5,584.939	
	357,324.000	383,953.401	382,071.000	370,293.083	

* Abteilung 43 wurde 1986 Abteilung 45

<u>Abteilung 41</u>		1985		1986	
		BVA	Erfolg	BVA	Erfolg
UT3 Anlagen-Kunstankäufe	855.000	855.000	812.000	812.000	
UT6 Förderungsausgaben	10,844.000	12,951.409	10,842.000	10,570.583	
UT8 Aufwendungen	1,077.000	1,811.102	1,880.000	1,730.909	

UT 6 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen zugunsten
1/13017 (271.000,-) für ein BÜGUT 8 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen zugunsten
1/13017 (30.000,-) für ein BÜG

<u>Abteilung 42</u>		1985		1986	
		BVA	Erfolg	BVA	Erfolg
UT6 Förd.Ausgaben	235,000.000	250,775.890	235,910.000	242,940.000	
UT7 Aufwend. (G.V.)	34,800.000	35,900.000	39,000.000	41,513.000	
UT8 Aufwendungen	1,015.000	1,905.637	1,015.000	911.051	

UT 6 BÜG mit Genehmigung des BM für Finanzen zu Lasten BM für
Finanzen (7,030.000,-).UT 7 BÜG mit Genehmigung des BM für Finanzen zu Lasten BM für
Finanzen 1/13006, 1/13008, 1/13018, 1/13026, 1/13028, 1/13046,
1/13063, 1/13203, 1/13208 und 1/13508 (2,513.000,-).UT 8 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen zugunsten
1/13017 (16.460,-) für ein BÜG

<u>Abteilung 43</u>		1985		1986	
		BVA	Erfolg	BVA	Erfolg
UT8 Aufwendungen	---	---	120.000	103.540	

UT 8 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen zugunsten
1/13017 (16.460,-) für ein BÜG

- 156 -

Abteilung 44

	1985		1986	
	BVA	Erfolg	BVA	Erfolg
UT3 Anlagen-Filmankäufe	350.000	349.961	332.000	332.000
UT6 Förderungsausgaben	36,238.000	43,357.546	54,780.000	35,941.999
UT8 Aufwendungen	3,102.000	3,701.987	3,102.000	2,635.124

- UT 6 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen zugunsten
1/13017 (1,167.000,-) für ein BÜG.
- UT 6 Rücklagenzuführung (18,136.000,-) für den österreichischen
Filmförderungsfonds.
- UT 6 Überschreitung mit Genehmigung des BM für Finanzen zu Lasten
1/13048 (465.000,-).
- UT 8 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen zugunsten
1/14046 (465.000,-).

Abteilung 45

	1985		1986	
	BVA	Erfolg	BVA	Erfolg
UT6 Förderungsausgaben	23,418.000	22,912.163	24,516.000	23,758.842
UT8 Aufwendungen	1,385.000	1,477.304	885.000	1,597.869

- UT 6 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen zugunsten
1/12757 (277.000,-).
- Bindung gem. MinRat-Beschluß vom 22.6.1986 (77.097,-).
- Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen zugunsten
1/13028 (400.000,-).
- UT 8 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen zugunsten
1/13017 (75.000,-).
- Überschreitung mit Genehmigung des BM für Finanzen zu Lasten
1/13026 (400.000,-).

Abteilung 46

	1985		1986	
	BVA	Erfolg	BVA	Erfolg
UT6 Förderungsausgaben	1,600.000	439.589	1,600.000	648.097
UT8 Aufwendungen	1,100.000	1,399.761	1,600.000	1,213.130

- UT 6 Bindung gem. MinRat-Beschluß vom 22.9.1986 (922.903,-), sowie
für 1/13017 (29.000,-) für ein BÜG.
- UT 8 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen zugunsten
1/13017 (75.000,-), sowie für die Abteilung 45
1/13026 (312.000,-).
- UT 8 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen zugunsten
1/13026 (311.870,-).

Abteilung 47

	1985		1986	
	BVA	Erfolg	BVA	Erfolg
UT6 Förderungsausgaben	3,000.000	3,730.938	3,100.000	2,949.390
UT8 Aufwendungen	3,500.000	2,385.114	2,577.000	2,635.549

- UT 6 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen zugunsten
1/13017 (150.000,-) für ein BÜG.
- UT 8 Bindung mit Genehmigung des BM für Finanzen zugunsten
1/13017 (60.540,-) für ein BÜG.

- 157 -

Im Jahre 1950 wurde das Kunstförderungsbeitragsgesetz, BGBl.Nr. 1931/1950 in der Fassung BGBl.Nr. 301/1968 und der weiteren Fassung BGBl.Nr. 573/1981 betreffend die Neuregelung der von den Rundfunkteilnehmern zu zahlenden Abgabe für Zwecke der Kunstförderung, geschaffen. Die Inhaber einer unbefristeten Rundfunk-Hauptbewilligung haben an den Bund jährlich eine Abgabe in der Höhe von S 40,- zu entrichten. Dieser Abgabenertrag ist zwischen dem Bund und den Ländern im Verhältnis 70:30 aufzuteilen und vom BMUKS zur Gänze für Zwecke der Kunstförderung zu verwenden.

	1 9 8 5		1 9 8 6	
	BVA	Erfolg	BVA	Erfolg
UT3 Anlagen (Kunstank.)	3,500.000	3,409.890	3,500.000	3,496.998
(Fotoankäufe)	300.000	385.276	500.000	490.219
UT5 Förd.Ausg. (Darlehen)	50.000	---	50.000	---
UT6 Förderungsausgaben	43,173.000	48,064.624	43,745.000	42,887.987
UT8 Aufwendungen	5,000.000	4,430.565	4,800.000	4,216.021

	1 9 8 5		1 9 8 6	
UT 6 Förderungsausgaben Abteilung	41	4,607.000	1,193.915	
	42	29,044.179	15,617.853	
	43 *	2,988.214	---	
	44	6,384.615	3,827.933	
	45 *	---	18,396.934	
	46	2,000.000	2,000.000	
	SLR	3,040.616	1,851.352	
		48,064.624	42,887.987	

* Abteilung 43 wurde 1986 Abteilug 45

UT 8 Aufwendungen Abteilung	41	297.768	378.310
	42	1,093.487	1,085.535
	43 *	1,083.060	1,598.500
	44	140.000	156.102
	45	---	997.574
	47 **	1,816.250	---
		4,430.565	4,216.021

* Abteilung 43 wurde 1986 Abteilung 45

** Abteilung 47 wurde 1986 Abteilung 43

Abteilung 41	Kunstankäufe unter 5.000,- (100 Ankäufe)
42	37 Personen regelmäßig und 84 Personen einmalig
43	69 Personen regelmäßig und 22 Personen einmalig
44	4 Personen regelmäßig und 3 Personen einmalig
45	43 Personen regelmäßig und 20 Personen einmalig